

# Dresdner Nachrichten

**Familien-Handwerker-Strohhut-  
Nähmaschinen**   
empfehlen **H. Grossmann, Nähmaschinen-Fabrik**  
Verkauft in der Fabrik: Dresden, Chemnitzstrasse 26.  
Striesenstrasse 18, Waisenhausstrasse 5 und Löhnt, Rismarchstrasse 2.

**Meissner Smyrna-Teppich-Fabrik**  
— F. Louis Heilich —  
Nur Prima-Kammgarn-Fabrikate. — Handarbeit.  
Versandhaus für Material zur Selbstherstellung von Knüpferteppichen  
nach altbewährten Methoden als Handarbeit für Herren- u. Damen-Teppiche.

*Kreuzinglief für*  
**Gummipflöcke** mit Kautschuk.  
Patent Nr. 1.899.  
E. Böhme's  
rother Gartenschlauch.

**M. Heppe, Waisenhausstr. 33**  
**Pariser Modellhüte:**  **Grosse Auswahl in Leganien, sowie infac, garnir en Damen-  
 hüten zu billigen Preisen. Grosse Auswahl in Trauerhüten.  
 Umarbeitung von Hüten wird bereitwilligst angenommen.**

**Ausverkauf** sämtlicher ff. Tuche, Buckskins u. Paletot-Stoffe **C. H. Hesse** 20 Marienstrasse 20  
mit 20% Rabatt von den bisherigen Preisen. (3 Raben).

**Nr. 285. Spiegel:** Internat. Möglichkeiten. Holznachrichten, Ständehausbau, Landesobstbauverein, Stadtverordnetenwahlung. „College Grammatik“. Frauen Heilb. Lehrerinnenverein. **Rathmajl. Bitterung:** Frühe Wiederholde. **Sonnabend, 14. Oktober 1899.**

beginnen mit jeder Sonnabend-Nummer und müssen daher bei der Hauptgeschäftsstelle, einer der Annahmestellen, einem Austräger oder Kommissionär **spätestens bis Freitag Mittag** bestellt werden.

Die englische Politik ist, wie versichert wird, eifrig an der Arbeit, um die Kontinentalmächte von einem Eingreifen in Gunst Transvaals abzuhalten. Die Glaubwürdigkeit dieser Absicht bestimmt sich nach dem Umfange der weitergreifenden Schwierigkeiten und Gefahren, die der englischen Weltstellung aus dem von den Londoner Machthabern feibel herausbeizuhorenen Kriege in Südafrika zu erwachen drohen, und hieran gemessen, erscheint allerdings die Wahrscheinlichkeit sehr groß, daß zur Zeit in London krampholste Anstrengungen gemacht werden, um die perfide diplomatische Hinterhand, die England seit Alters her so trefflich zu bethätigen versteht, hier und dort und überall spielen zu lassen.

Die hauptsächlichste Gefahr, mit der das großbritannische Indien bei der jetzigen Krisis zu rechnen hat, wittert von Indien heren und zwar in Gestalt der panislamischen Bewegung. Die Propaganda für den Panislamismus, d. h. für die Unterwerfung der Muselmanen aller Völker unter die religiöse Oberhoheit, das Kalifat des Sultans, nimmt in Asien immer grössere Formen an. Um welche ansehnlichen Bevölkerungsmassen es sich dabei handelt, beweist die Thatsache, daß die Zunahme der Muhammedaner in Britisch-Indien allein in den letzten 10 Jahren rund 7 Millionen betragen hat. Ferner fanden in derselben Zeit drei Millionen Bekehrungen zum Islam dort statt. Die zahlreichen Uebertreffe zum Islam werden namentlich gefördert durch das agitatorische Treiben verschiedener islamistischer Sekten, die einen ganz gewaltigen Panatismus entwickeln und in ihren Predigten unausgesetzt die Nothwendigkeit betonen, daß das Banner des „heiligen Krieges“ wieder die Ungläubigen, d. h. die Engländer, umfassen werden müsse. Dazu geht unter den indischen Eingeborenen die Sage, daß mit dem Ablauf dieses Jahrhunderts die englische Herrschaft über Indien durch einen allgemeinen Aufstand beendigt werde, und kundige Beobachter indischer Zustände und Verhältnisse wissen sogar von geheimnißvollen Zeichen an Flüssen und Bergen zu berichten, wie sie auch der großen Sverdrup-Expedition in den 60er Jahren vorausgingen. Weitaus das bedrohlichste Moment dieser Entwicklung ist aber die offenkundige Unterstützung, die der panislamistischen Bewegung von Seiten des Sultans zu Theil wird. Schon seit längerer Zeit werden in Konstantinopel gemeinsame Beratungen der geistlichen und weltlichen Behörden über die geeigneten Mittel zur Förderung des Panislamismus gepflogen und zahlreiche Agenten gehen fortgesetzt nach Asien und Afrika ab, um die dortigen von Muhammedanern bewohnten Gebiete zu bearbeiten. Gerade die vom Sultan befohlene Hinneigung zu dem panislamistischen Gedanken hat das allgemeine muhamedanische Solidaritätsgefühl mächtig geweckt und belebt, so daß sich England jetzt in Indien vor Verhältnisse gestellt sieht, deren eventuelle Reflexwirkungen im Falle des Ausbruchs von Unruhen gar nicht zu berechnen sind.

In Rußland verfolgt man die wachsende Agitation zu Gunsten des Panislawismus mit dem begreiflichen kalten Behagen, das ein Nebenbuhler Englands von so ausgesprochenem Interessengegenstande nothwendig empfinden muß, wenn es bei dem großbritannischen Allermwelts-Unruhrufter im eigenen Hause zu brennen beginnt. Die russische Presse erklart, es lycrhe für die politische Schaltung der russischen Anselmannen, daß sie den Konflikt zwischen England und Frankreich mit der größten Aufmerksamkeit verfolgen und bedeutende Ergebnisse für Indien von ihm erwarten. Zugleich wird mit unvcränderbarem Eifer darauf hingewiesen, daß man sich in Indien daran erinnere, welche Mühen es England noch vor zwei Jahren gekostet habe, den Aufstand der Arabis zu bewältigen, und wie dies schließlich nur auf dem Wege eines für England nicht gerade ruhmvollen Kompromisses mit den tapferen Berg-Armenen geschehen konnte. Endlich wird mitgetheilt, der indische Generalkommando halte die von London an verlangte Abgabe von Truppen für den Kampf in Südafrika für sehr gefährlich und sei der Ansicht, daß die indische Miliz nicht die Macht habe, allein die Ruhe in Indien aufrecht zu erhalten. Gleichzeitig kommt aus Afghanistan die Nachricht von einer Säuberungsoperation des Emir, der in Weiskloßung verfallen sein soll. Wie dem auch sei, jedenfalls besagt die Meldung genug, um den Londone-Mächtebären klar zu machen, daß Rußland jeden Augenblick auf dem Sprunge steht, um etwaige Schlappen Englands in Südafrika an der indisch-afghanischen Grenze auszunützen. Ferner behauptet eine aus Madrid verbreitete Version, daß der russische Minister des Auswärtigen, Graf Murawiew, eine Sonderabmachung zwischen Rußland, Frankreich und Spanien angeregt habe, um Schube der Meereinge von Gibraltar gegen eine etwa von England beabsichtigte Sperrung. Endlich liegt auch die Wahr-

scheinlichkeit in der Luft, daß Rußland sich die günstige Gelegenheit zur Aufzückung der Dardanellen-Frage nicht entgehen lassen werde, da es ihm heute mehr als je darauf ankommen muß, aus dem Zustand der Geschlossenheit des Schwarzen Meeres herauszutreten und für seine dortige Flotte den Weg in's Mittelmeer und nach Ostasien frei zu haben.

Alle die angebotenen Gefahren und Möglichkeiten sind kein bloßes Hirnspiel, sondern Entwicklungsmomente von real politischer Bedeutung, mit denen die Londoner Traktatgeber in der gegenwärtigen Krisis rechnen müssen, und zwar um so unmittelbar und ernstlicher, je weniger günstig sich die Lage Englands auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz gestaltet. In dieser Beziehung tritt man in London zu dem alten Mittel, das Jahrhunderte lang den Briten aus jeder Noth herausgeholt hat: man sucht in verfeindeter Weise die kontinentalen Mächte einander zu hetzen, um dadurch eine geschloßene continentalen Fronte im europäischen Sinne unmöglich zu machen. Zu dem Zweck ist zunächst das famose afrikanische Theilungsrecht in die Welt gesetzt worden, demzufolge Deutschland als Preis für sein Neutralität im Transvaal die portugiesische Besitzung Angola und die Republik Liberia erhalten haben soll. In Frankreich ist bereits ein Theil der Presse auf das englische Vorgehen herein gefallen und giebt der Behauptung Ausdruck, daß Deutschland einen Kell zwischen das französische Einflußgebiet im Sudan treiben wolle. Auf einen weiteren von London aus hinzugehaltenen Noth haben die Franzosen ebenfalls bereitwillig angeschlossen. In diesem Falle handelt es sich um die englische Untertheilung, das heißt infolge der Kommissionsvertheilung zu der Bahn durch Suez bis Bouda an ein deutsch-französisches Syndikat wegen seines Einflusses in Persien verurtheilt sei und deshalb gegen Frankreich sowohl wie gegen Deutschland Mißtrauen gefaßt habe. Die französische Presse nimmt das für bare Münze und regt so deshalb gegen Rußland auf. Bei dem französischen Verhalten scheint der Kaiser darüber vorurtheilhaft, daß die englischen Theilungsgründe bloß Deutschland und Rußland etwas zurechnen, Frankreich dagegen leer aussehn lassen. Durch solche raffinierten Verleumdungs-Manöver, deren im weiteren Verlaufe der südafrikanischen Ereignisse sicherlich noch eine ganze Reihe zu erwarten steht, sucht England jetzt seine Zwecke auf dem Continente zu fördern. Verweis genug, daß den Londoner Goldbank-Ministern das Recht der unheimlichen Thotsachen bereits auf den Augenägeln brennt. Man darf annehmen, daß die aufrührerische Versenkung in den englischen Kriegsvorbereitungen, die dem Erlasse des transvaalischen Ultimatums unmittelbar vorher ging, mit einer Folge der bedrückenden Erwägungen gewesen sei, die sich den brutalen Machthabern an der Thematik nach im letzten Augenblick aufdrängten angesichts der schweren möglichen Konsequenzen des von ihnen angetriebenen fälschlichen Hintertreibens.

Die führenden continentalen Staaten würden ein hoch  
Machbares und unübertroffenes Schauspiel geben und wahrhaftig die  
Namen von „Großmächten“ nicht mehr verdienen, wenn sie trotz  
der längst ausgebreiteten Erkenntniß des englischen Intriquenpiels  
noch einmal den Engländern den Gefallen thäten, sich gegenwärtig  
in die Nothe zu fahen, um dem verübten Albion die Nothe de-  
sich freuenden Dritten zu überlassen. Sowie wir bestelligt sind,  
muß es in unserer Diplomatie ein Leichtes sein, die Anzoge  
davon zu überzeugen, daß wir gar nicht daran denken, ihnen in  
Afrika in die Lure zu kommen oder kontinw die bisherige streng  
Vorsatz unserer Politik gegenüber Aankrit zu verlegen. Was  
steht es aber mit dem deutsch-russischen Verhältniß? Das ist ein  
Schicksalsfrage, deren Beantwortung leider zur Zeit nicht in  
flüßer und klarer Form möglich ist, doch alle Zweifel über die voll-  
Behrma uneres nationalen Interesses bei der Gestaltung unserer  
Verhältnisse zu Rußland ausgeschlossen wären. Verschiedene  
Anzeichen — u. A. die auffallend sachte offiziöse Behandlung des  
russischen Kaiserthums in Parisstadt und das Ausbleiben einer  
Bewegung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Caren — scheinen  
sehr dafür hinzudeuten, daß der Trakt zwischen Berlin und  
Petersburg, wenn auch nicht zerfallen, so doch gelockert ist. Di-  
nationalen Politiker der Bismarck'schen Schule muß die Wahr-  
nehmung mit schwerer Belorgnis erfüllen. Gerade jetzt, wo das  
alte englische Intriquenpiel anlässlich der indischafikanischen Kri-  
auf's Neue mit Macht einsetzt, ist ein engeres Zusammengehen  
Deutschlands mit Rußland mehr als je von Nothen. Wägen  
daraus die Konklusion leben, daß der Staat keinen Schaden leidet  
Das Abwenden vom Rußland bei gleichzeitiger Anbiederung an  
England wäre ein nationales Verhängniß schlimmerer Art, vor dem  
der Geist unseres Bismarck uns bewahren möge

**Kernschreib- und Kernsprech-Berichte vom 13. Oktober.**

\* London. Reuters Bureau meldet aus Ladismitz vom 13. Oktober: Die Truppen des Orange-Freischmats sind in einer Entfernung von 88 Meilen über den Tinnah-Bog von 70 berittene Jäger wurden zur Verstärkung der Kavallerievorposten abgeandt.

London. Das Kriegsamt erhielt folgende Depesche vom Oberkommandierenden in Kapstadt: Ein geplanter Zug aus Mafeking, mit 2 Sechshunder-Geschützen, von hier nach Mafeking abgehend, wurde in der letzten Nacht bei Krail Van angegriffen. augenscheinlich waren die Schützen entfernt worden, jedoch der Zug entginge. Die Boeren richteten eine halbe Stunde lang Geschützfeuer auf den Zug und nahmen ihn loyann. Die telegraphische Verbindung nach Mafeking ist in Krail Van unterbrochen. Aus Mafeking wurden die Frauen und Kinder nach Kapstadt gerettet. Die beiden Geschütze gehörten der Kapkolonie und waren letzte Geschütze alten Robells. Einzelheiten über Verluste an Menschenleben sind noch nicht eingegangen.

\* **Kapitabt.** (Neuter-Meldung.) Alle Personen, welche sich in dem abgefangenen gepanzerten Zuge befanden, wurden, mit Ausnahme des Lokomotivführers, gefangen genommen.

Berlin. Der Kaiser besuchte heute Nachmittag die Widauer-Medaille der Professoren Eberlein, Prödel und Kraus und beehrte dieselben hiesigen Gruppen für die Siegesbälle. Bei dieser Gelegenheit äußerte er: „Ich glaube kaum, daß eine andere Stadt so viele und mannichfaltige Talente bei dieser Aufgabe hätte in's Feld führen können, wie dies Berlin gethan hat. Als ich meinen Plan bekannt gab, meldeten sich nicht weniger als 350 Widauer, von denen Ich dann 32 auswählte.“ In dem Atelier des Kaisers vordringt besichtigte der Kaiser die von ihm bestellte Darstellung

einer Scene aus der Schlacht bei Hohenfriedberg: Angriff anhaltischer Regimenter gegen einen Zumpfsack, der von Sachsen und Oesterreichern vertheidigt wird. Weiter besuchten der Kaiser und die Kaiserin gemeinsam das neueroeffnete Kolonialmuseum am Lehrter Bahnhof. Der Kaiser sprach sich sehr anerkennend über die Uebersichtlichkeit der Sammlung aus und wuenschte, das insbesondere die Schuler dahin gefuhrt werden, um einen Begriff von unserer Kolonien zu erhalten. Mittags empfing dann der Kaiser den Gesandten der Republik Saint Paulmar in Antarktisland, sowie den neuernannten Oberprasidenten von Polen und den bisherigen Oberprasidenten von Polen v. Wilamowitz-Mullenbort. -- Prinz Eitel Fritz erhielt von der Konigin Wilhelmina der Niederlande das Grobkreuz des niederlandischen Lwenordens mit Stern und Band. Der Kaiser hat dem niederlandischen Minister des Auswärtigen de Beaufort und dem niederlandischen Gesandten an unserer Hofe Konkrete Tetz von Gondriaan den Rosen-Norden 1. Klasse verliehen. -- Die Novelle zum Unfallversicherungsgesetz wird vermutlich dem Bundesrath erst nach Weihnachten zugehen. Zur Zeit unterliegen die vom Reichsamt des Innern ausgearbeiteten Abanderungsvorschlage erst der Begutachtung des preussischen Staatsministeriums, welches heute unter Vorbehalt der kuenftigen hohenzollern eine Sitzung abhielt, an der auch der aus Hannover urachende Finanzminister v. Riadow theilnahm.

Berlin. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in officieller Letztzeile: Wir haben bisher von der Zeitungsfrage, welche in öffentlichen politischen Blättern der verschiedensten Richtungen über eine angebliche Kluft innerhalb des Staatsministeriums entworfen hat, keine Notiz genommen aus dem einfachen Grunde, weil nach unserer zuverlässigen Informationen über die schwebenden Frage unserer inneren Politik Meinungsverschiedenheiten im Schooße des Staatsministeriums überhand nicht bestehen. Wenn einzelne Meinungen aber so weit gehen, zu behaupten, der Director der litterarischen Bureau's des Staatsministeriums, Geh. Regierungsrath Dr. v. Zald habe im Auftrag des Vicepräsidenten des Staatsministeriums allein oder in Gemeinschaft mit einem Anderen die Redaction der „Neuen Preussischen Zeitung“ ausgeliefert, so dieselb vergeblich Erklärung abgegeben, so erscheint es doch geboren, weiterer Legendebildung entgegenzutreten. In der ganz nächsten Nacht, deren fernere Verantwortlichkeit übrigens von einigen unthätigblühigen Blättern leicht hätte erkannt werden können, ist schmerzlich feine wahre Wort: — Die Acreditat, konstatirt, daß die zahlreichen aus London herüberkommenden Gerüchte und Erzählungen über eine demnächstige Reise des Deutschen Kaisers nach England nur Gerüchte aus englischen Quellen sind. Nach älterer Erfahrung wird der Engländer immer dem besonders empfänglich für deutsche Acreditat, wenn anderswo die Schwierigkeiten für ihn sich mehren. Die deutsche Acreditat gegenüber der Transvaal-Angelegenheit möge den englischen Interessen wenig einprechen, und wenn man sie hauptsächlich aus nicht ungetragten könne, so wäre doch der Schein einer deutschen Billigung des englischen Vorgehens in Südafrika schon werthvoll und so sollte der Besuch des deutschen Kaisers als erwünschte Rolle dienen, als ein Beweis, daß Deutschlands Politik mit jener Großbritanniens in Südafrika nicht in direktem Widerspruch stehe. Zweifellos erhofft man u. A. dadurch: eine Erhaltung des zwischen deutschen Verhältnisses und die Schädigung des Deutschthums in Südafrika, vor dessen einst vielleicht dort führender Rolle in London heimliche Sorge beruht. — Zu den in London verbreiteten Gerüchten, daß die acronomisch von Vissabon befindlichen englischen und deutschen Escadres sich von dort gemeinschaftlich nach der Delagoa-Bai begeben würden, konstatirt die „Berl. A. Z.“, daß Vissabon befinde sich fern deutsches Schiff, gewöhnlich dem ein deutsches Geschwader. Auch wäre Deutschland leider gar nicht in der Lage, ein solches in die Delagoa-Bai zu senden, wo nur übrigens nichts zu suchen hätten. Die Meldung ist wohl als ein Ausbruch der Londoner Begehrungen anzusehen. Deutschland Transvaal gegenüber als im Reichthum der englischen Politik endlich erscheinen zu lassen. — In der dem Reichsanzeiger amtlich veröffentlichten Rede des Kaisers anlässlich des Besuchs an Bord des Kreuzers „Kaiser“ bemerkt die „Deutsche Tagesztg.“, sie müsse dringend davor warnen, innerhalb der Geltungsdauer des Flottengesetzes neue Flottenforderungen ohne unmittelbaren Grund und Zwang zu erheben, obgleich durchaus nicht zu verkennen sei, daß in vielen Kreisen des Volkes die Stimmung für die Flottenquantität geworden sei. Die Stimmung würde aber sofort wieder abflauen, wenn man mit unzeitgemäßen und übertriebenen Forderungen an den Reichstag herantreten wollte. Sie würde noch quantitativer werden, wenn man endlich anheben wollte, die Flottenwendigkeit einer Flotte mit der Nothwendigkeit der Verrückte Einfuhr und einer übermäßigen Ausdehnung der Ausfuhr-Industrie zu begründen. Zur Begründung genüge vollkommen unsere Weltstellung, unsere Weltmacht und die Nothwendigkeit einer Flotte und starkvolles Kolonialpolitik. Zu Bismarck's Zeiten habe man übrigens trotz einer viel kleineren Flotte niemals ähnliche bittende Forderungen gemacht, wie jüngst in Samoa und Südafrika. Wenn das deutsche Volk, schließt die „Tagesztg.“, in unserer auswärtigen Politik wieder den großen Bismarck'schen Zug bemerkt, wenn es sieht, daß wir aus dem gefährlichen Reichthum Englands wieder herausgekommen sind, wenn es erkennt, daß man wieder allseits sich dessen bewußt geworden ist, wo die Wurzeln der deutschen Kraft immer gelegen haben und immer liegen werden, wenn es die Absche von der unseligen Caprivischen Politik deutlich empfindet, dann, auch nur dann wird es bereit sein, zu seiner Zeit, d. h. nach Ablauf der vereinbarten Dauer des jetzigen Flottenvergrößerungsplanes das für eine weitere Stärkung seiner Kriegsmacht zu bewilligen, was Deutschlands Macht und Ehre erhöht.

Berlin. In der heutigen Verhandlung gegen die Vorstände des „Klubs der Hammonen“ beendete der Schneidmüller Schwarz, daß er für die Familie v. Krücher seit langer Zeit arbeite. General v. Krücher habe ihm einmal nahegelegt, daß er seinem Vetter, der ihm Sorge mache, weil er viele, zum Guten werden möge. Im Vertrauen habe der alte Herr dann hinzugefügt, daß er zu schließlich in Nothfälle bezahle, daß der Sohn aber nicht ohne Weiteres darauf pochen solle. Einige Zeit darauf sei der Angeklagte v. Krücher mit seinem Bruder bei dem Zeugen gewesen und habe ihn in großer Aufregung bestärkt, ihm 2000 M. zu leihen, da er Spielverluste gehabt habe und seinem Vater nicht zahlen könne dürfe, weil er diesem erst kurz vorher gebedacht und quasi das Versprechen gegeben habe, nicht mehr zu spielen. In dem Zeugen nahegelegt wurde, daß sich eventuell der Angeklagte v. Krücher eine Aegel durch den Kopf schließen müßte oder der Vater an getriebenem Herzen sterben würde, so hat der Zeuge die 2000 M. hergegeben und in zwei Raten zurück erhalten. Der

**Friedrich & Glöckner**  
 streichen, oelarbeiten,  
 Lacke, Firnisse  
 als Spezialität. 750  
 Detailverkauf: Dresden-A., -Kens., -Friedrichs-L., Pieschen u. Möbitz

**Lecke Friseur**  
als Spezialität. 700  
Friedrich-L. Plieschen u. Köhler



beilagen 5 und 6 für Tafelausläge, Bruchkörbe und Topfobst  
ist auch die Abtheilung 7 für Osterschnecken an erster Stelle







zu und nicht seine Erde entgegen. Der „Figaro“ erklärt, die Verlängerung des Aufenthalts des Grafen Murawiew in Paris beweise, daß das Bündnis jetzt lebenskräftiger sei als jemals.

Durch eine Verfügung des Kriegsministers wird den Offizieren aller Grade des Civiltragens verboten, Ausgenommen sind nur die auf Urlaub befindlichen und die zur Garnison Paris gehörigen Offiziere, sobald sie nicht im Dienst sind.

Aus Paris wird gemeldet, daß Frankreich zur Weltausstellung außer an den Exaren als Vertreter einer verbündeten Nation an keinen anderen Souverän eine offizielle Einladung ergehen lassen werde.

**Schweden.** Das Regierungsblatt „Post-Tidning“ veröffentlicht in einer Extra-Ausgabe das Protokoll des aus schwedischen und norwegischen Mitgliedern zusammengesetzten Staatsraths vom 6. und 11. Oktober. Nach dem Protokoll erklärte der König im Staatsrath, er bedauere den Verlust der norwegischen Storting, betreffend die Einführung der neuen norwegischen Flagge, da das Unionssymbol in dieser Flagge das Zeichen der Gleichberechtigung der Nationen sei. Jedoch werde er, da der Verlust der Storting drei Mal getrübt wurde, sich nicht weigern, der Veröffentlichung des Flaggenentwurfes in Gemäßheit des Verfassungsgesetzes zuzustimmen.

**Bulgarien.** Der frühere Unterrichtsminister Jwanitschew hat folgendes Kabinett gebildet: Jwanitschew Ministerpräsident und Justizminister, Kadoslawow Innenminister, der Präsident der Sobranie Sachow Unterrichtsminister, Tenev Finanzminister, Wassilew Handelsminister, Tschichow Landwirtschaftsminister, Pashow Justizminister, Popritow Krieg.

## Transvaal.

Der in Johannesburg wegen Hochverrats verhaftete Ntlanabes-Führer Roberton dürfte, wie die „Daily News“ melden, wahrscheinlich entkommen werden. Sein Bruder, ein Schiffszug, appelliert an Chamberlain, und das Kolonial-Büro giebt sich alle Mühe, einen Ausbruch zu verhindern. Roberton ist der Sohn eines angesehenen Hofrathes in Schottland und der Johannesburg-Verreiter der Clyde-Gedale Transvaal Collieries Company. Er ist selbst Großgrundbesitzer in Schottland und ein Freund von Cecil Rhodes, der bereits 2000 Pfund Süden an Transvaal für Robertons Befreiung geboten hat, natürlich vergeblich. Roberton versucht sich damit auszuweisen, er habe nur Engländer für die Befreiung der Frauen und Kinder aus Johannesburg angeworben. In Wahrheit gehört er dem Randamere-Syndikat an und warb Neutruen zur Uebernahme von Johannesburg an.

Die Buren nahmen die Station Albertina, die Eigentümern der Natal-Staatsbahn gehörte, in Besitz. Die Station liegt in der Nähe von Ladysmith. Die Buren sind bereit, auf Befehl sofort vorzugehen. Die Meldung wird bestätigt, daß eine starke Abteilung von Buren über Ladysmith in Natal einmarschirt sei.

Die dem „Neutrichen Bureau“ aus Capstadt gemeldet wird, in der Telegraphenbahn bei Mariboro, 40 englische Meilen südlich von Ladysmith, durchschnitten. Dasselbe Telegramm berichtet, daß bei Ladysmith eine Abteilung Buren den Grenzraum niedergebrannt und nach dem Eisenbahn vorgerückt war, die Telegraphenbahn durchschnitten hat. 2000 Buren halten jetzt die Bahnlinie besetzt.

In der Nähe von (Brit. Betshuanaland) ist ein gepanzerter Eisenbahnzug zerstört worden. Man befürchtet, daß viele Menschen umgekommen sind.

Die „Times“ erfahren, daß der Präsident des Transvaal, Steijn, auf die vom Gouverneur Milner an ihn gerichteten Anfragen die formelle Mitteilung gemacht hat, daß der Transvaal mit der Südafrikanischen Republik gemeinsame Sache machen werde. Präsident Steijn erließ eine Proclamation, in der er die Bürger des Transvaal auffordert, der Südafrikanischen Republik Hilfe zu leisten bei dem Widerstand gegen den Angriff eines kriegstüchtigen Gegners, der schon lange nach einem Vorwande suchte, um die Afrikaner zu vernichten. Steijn giebt der Proclamation Ausdruck, daß Gott den Kämpfern beistehen werde.

Aus dem Randgebiet eingetroffene Buren haben 10.000 Kaffern nach Portenro Marous gebracht, die außerhalb der Stadt lagern. Es sind bereits Dampfer gemietet worden, welche sie nach dem Limpopo weitertransportieren sollen.

Bedenklich für die Engländer ist, daß die Zulus die Gelegenheit ergreifen wollen, um sich an ihren alten Feinden zu rächen. Beim Kommandanten des britischen Korps Oberst Schiel ist eine Abordnung von Zulus eingetroffen, deren Oberhaupt Dingulu Schiel zu großen Ante verpflichtet ist, und bei der Kooperation von 5000 Zulus gegen die Engländer an. Diese wurde zurückgewiesen, aber es heißt, daß starke Zulus-Kolonnen sich in der Richtung auf Ladysmith in Bewegung gesetzt haben, um auch umgeben die Gelegenheit zur Wache zu benutzen.

Die das Blatt „Argus“ meldet, werden alle verfügbaren Truppen des Kapläntraths nach dem wichtigsten Eisenbahnpunkt De Vars abgeordnet.

Dem „Neutrichen Bureau“ wird aus Capstadt gemeldet, die Buren hätten an der Grenze des Transvaal-Bezirks verheerende Plünderungen für sich zu gewinnen, aber der Hauptchef verweigerte dem britischen Regierungsvertreter keine Loyalität gegenüber der Krone. In Ladysmith sind jetzt alle Einwohner mit Gewehren bewaffnet. Die Militärbehörden halten sich für fähig, einen Angriff der Buren zurückzuweisen. Die Buren, die sich in der Umgegend befinden, verfügen über 12 Geschütze. Aus Durban wird gemeldet, daß die britischen militärischen Hauptquartiere nach Ladysmith verlegt worden sind.

Cecil Rhodes ist in Kimberley eingetroffen.

Nach einer amtlichen Bekanntmachung hat der Konig der Vereinigten Staaten in Pretoria mit Genehmigung seiner Regierung den Schutz der britischen Interessen in Transvaal übernommen.

Die Stimmung der Engländer in Großbritannien, vor allem in London, ist unerschütterlich, wie es nach dem britischen Selbstgefühl möglich ist. Nicht gründlich befragen umschiffen die englischen Minister das Neben. Die Herren Staatssekretäre Asquith und Brodrick haben in allen Tonarten die Buren als die Feinde des Krieges hingestellt. Lord Balfour, der ehrenwerthe Schatzminister, lang daselbst. Es ist nicht möglich, alle Besatzungsausschüsse, die in London auf Blasen und Straßen, in Theatern und Concertsälen, in Restaurants und Cafés, Chantants bei Porten, Whisky und Thee vor sich gingen, mitzuhalten. Die bezeichnendste Meldung aus der Folge: „Auf den Straßen in London, Hull und anderen englischen Städten fanden Freuden-umarmungen statt beim Ablauf des Ultimatum. Sämtliche Straßen waren mit Blumen und bunten patriotischen Bannern.“ — Das ist ein zutreffendes Bild von den Absichten, Hoffnungen und Stimmungen auf englischer Seite!

Nach der Wiener „Vol. Corr.“ gehen in London Gerüchte um, nach denen sich die vor Afrika befindlichen englischen und deutschen Gesandten gemeinschaftlich nach der Delagoa-Bai begeben würden. (Offenbar handelt es sich hier um ein englisches Schwindelmandat!)

In Paris verbreitete Nachrichten von einem geheimen Abkommen zwischen England und Deutschland, denen zufolge England die Delagoabai, Deutschland aber Angola befehlen und die Buren ihrem Schicksal überlassen solle, erregen in Paris große Entrüstung, aber auch Mißtrauen. Man glaubt ihnen nicht, glaubt vielmehr, daß es sich bloß um ein englisches Mandat handelt zu dem Zwecke, Deutschland und Frankreich zu verberben.

Nach einer amtlichen Mitteilung sind dem Präsidenten Mac Kintzen zahlreiche Petitionen zugegangen, welche ihn um seine Vermittlung in den Streitigkeiten zwischen England und Transvaal ersuchen, ebenso auch Petitionen, welche ihn auffordern, bei Abklärung der Klagen der Ntlanabes mit England zusammen zu wirken, und schließlich noch Petitionen, welche ihn ersuchen, den Buren Beistand zu leisten. Es heißt, der Präsident bedachte nicht, in irgend einer Richtung Schritte zu thun, und werde auch seine Vermittlung nicht anbieten, so lange er nicht davon überzeugt werde, daß beide Theile seine Vermittlung annehmen würden. Wenn indessen, wie er nicht hoffe, die Feindseligkeiten nicht mehr vermieden werden könnten, so würden seine Vermittlungen darauf gerichtet sein, die amerikanischen Interessen zu schützen.

## Kunst und Wissenschaft.

Die Signatur „zum ersten Male“, die vorgelesen die Nomenclatur des Theaterzettel zu Gerhart Hauptmanns „Kollege Crampion“ steht, daß für Dresden nur bedingte Gültigkeit beanspruchen; denn die fünfstellige Komödie des „Weber“

Dichters ist schon des Dichters — so in den Jahren 1891 und 1892 — bei uns gegeben worden und zwar im Residenztheater, dem das Verdienst zukommt, Gerhart Hauptmann in Dresden eingeführt zu haben, da er nach auf freien Bühnen ein sehr beschwerliches und keineswegs immer ruhmvolles Dasein fristete. Heute, da der Schöpfer der „Reinholden“ längst hoffentlich fähig geworden ist, und literarische Gesellschaften — wohl allen verdienend — selbst den „Hauptmann-Denkmal“ mit dem Grillparzer-Preis zu krönen für gut halten, kommt die Tragikomödie des durländischen Genies doch etwas sehr post festum; ja, selbst wenn man das Schreiben einer Repertoire-Reinigung für unter 8000 fl. Hofkapitel herzlich anerkennen bereit ist, wird die Aufnahme gerade dieses Dramas in den Spielplan kaum als besondere künstlerische That betrachtet werden können, vollends da sogar die Hauptmannianer vom reinsten Wasser sich darüber einig sind, daß ihr literarischer Meßstab der Welt nach dem „Kollegen Crampion“ von Wertvollere und Bedeutendere geachtet hat. Für die Kenntnis der Entwicklungsgeographie Hauptmanns, der, wenn auch ganz gewiß kein neuer Goethe oder Schopenhauer — nicht einmal ein anderer Meißner oder Hebbel! — so doch die bedeutendste dichterische Erscheinung der Gegenwart ist, bleibt das Werk trotzdem natürlich interessant, und das ihm auch der kühne Erfolg in den zehn Jahren seines Lebens keineswegs fremd geblieben ist, das bewies die Erlaubnisnahme des Städtischen Vorgesetzten im Königl. Hofkapitel, die dem Dichter einen durch seine Typographie geschmälerten vollen Erfolg brachte. Selbst nach dem Schluss des zweiten Aktes, wo das eigentliche Drama mit Crampion als Mittelpunkt abbricht, und die Spannung gewöhnlich bedenklich nachläßt, blieb vorgelesen das Interesse noch wach und hielt bis zum Ende vor, ja der dritte Akt mit der Strahlerepisode hatte geradezu einen Erfolg für sich, wenn hier auch die Lustspielwirkungen ohne Frage von den Darstellern ein wenig übertrieben wurden. Am Gelingen und Gelingen darf die Vorstellung überhaupt als überaus gelungen gelten, und wenn sich die Komödie länger als die Komödie unseres Theaterpublikums erwarten lassen auf der Bühne hält, so ist das lediglich den Bemühungen unserer Schauspieler zu danken, die sich für Hauptmann gar gewaltig in die Breite warfen. Namentlich gilt das von Herrn Wiene, der den Crampion spielte, eine Rolle, mit welcher er auf seinen zahlreichen Gastspielreisen schon mehrfach große Erfolge erzielt hat. Des außerordentlichen Beifalles, den der Darsteller vorgelesen hat, und der uns für die sein studierte und geschickte durchgearbeitete Uebersetzung seines literarischen Genies und Professorengewandts fand, war keine Leistung durchaus wertvoll, wenn sie auch die Erinnerung an den Crampion des in dieser Rolle einzigen Engels nicht verwischen konnte. Wiene sagt die Worte von vornherein schmerz, prononciert, man könnte sagen tragisch, auf, während die Engels mit der ganzen Fülle einer unendlich liebenswürdigen, gemüthlichen Künstleroriginalität ausstirbt, der man das Sagen — um einmal im Gedächtnis des Gedächtnisses zu leben — gar nicht übel nimmt, deren Selbstverwirklichung man aber dennoch auf's Tiefste bedauert, weil man unter der häßlichen Schale die reiche und feine Natur eines solchen Menschen, das große Herz des lieben, guten Heris nicht vergessen kann. Auch im Charakteristischem unterscheidet sich unser Crampion von dem des Deutschen Theater ganz wesentlich. Dieser ist unendlich im Reichthum seiner Nuancen, seiner feinen Uebersetzung, seiner geht mehr auf's Ganze und arbeitet am liebsten in großen Bildern, mit denen er vorgelesen — so namentlich am Schluss des zweiten Aktes („Der Herr ist fort!“) — allerdings ganz getreulich zu erschüttern weiß. Vorzüglich war die verlebte Maske des Künstlers, der auch in den Bewegungen mit virtueller Natürlichkeit den Althofen in charakteristischer Weise und besonders eine Verachtung der Hände entwickelte, die bisweilen beinahe unheimlich war. — Gegenüber der Fülle der zahlreichen anderen darstellerischen Aufgaben, die das Stück sonst noch bietet, also zurück. Bedeutender zur Geltung kommt nur der junge Max Strahler, mit dem Herr Gehlrich vorgelesen auf's Neue bewies, daß in ihm ein darstellerisches Talent von Temperament und Geschicklichkeit liegt, das uns noch manche Uebersetzung bereiten wird. Das er sich manchmal noch vergräbt, und daß er bisweilen mit den Armen und Beinen gern etwas zu viel thut, ist bei seiner Jugend sein Unglück; Verjährung ferner eben nur selten fertige, meisterliche Leistungen zu Tage. Mit Herrn Gehlrich dürfte Herr Zschock als älterer Strahler sich den Beifall des Publikums in besonderem Maße verdienen, wenn er auch das Hausbadene im Charakter dieses biederben, gesund empfindenden Kaufmanns, der aber nebenbei auch Sammler und Mann von Passionen ist, anfangs zu sehr hervorsteht. Nicht ganz den Ton munterer Naivität hat Hr. Zschock in der Rolle des Strahler, während Herr Zschock als dienstmännlicher Koffer eine prächtige Figur, lebenswahr und überzeugend in jeder Linie, auf die Bühne stellte. Im Nebenrollen bemühten sich u. A. die Herren Wundt (Professor Riedel), Ganz (Architekt Wilms), Gager (Rebell Janssen), Bauer (Malermeister Seifert) und Hr. Diakon als Agnes Wiedner. — Die Inscenirung der Komödie durch Herrn Regisseur Leisinger ist sehr feinen berechneten Wundt offen und hatte es auch nicht an all den von Hauptmann vorgezeichneten naturalistischen Zuthaten fehlen lassen. — Das Haus war sehr gut — besser als sonst an den Premierenabenden — besucht und recht beifallsfreudig angelegt; am Schluss wurde Herr Wiene besonders lebhaft gefeiert.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute „Tra Diavolo“ zur Aufführung. Das Königl. Hofkapitel giebt „Der Geantischaffte Attache“. Die Vorstellungen beginnen halb 8 Uhr.

Mittheilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Schauspielhaus wird Sonntag den 15. Oktober, der ursprünglichen Fassung des Zweifels nach, die erste Wiederholung der fünfaktigen Komödie „Kollege Crampion“ von Gerhart Hauptmann stattfinden. — Im Königl. Opernhaus gehen Sonntag den 15. Oktober Meyerbeers „Hugenotten“ in Scene. Als Königin beginnt Hr. Abenbroch ihr Engagement abweisend. Das Orchester führt zum ersten Male Herr Rains. Die übrigen Hauptrollen sind mit den Damen Wittich und Weckend und den Herren Glesch und Petron besetzt. — Montag den 16. Oktober gelangen mit den Damen Walten und Weckend und den Herren Anthes und Pichhammer die Opern „Der Bajazzo“ und „Sicilianische Bauernehe“ zur Aufführung.

Im Residenztheater bleibt die Komödie „Jaja“ mit Frau Odilon a. G. noch bis Montag auf dem Theater. Dienstag geht mit Frau Odilon a. G. „Die Cameliendame“ in Scene.

Sonnabendbesprechung in der Sophienkirche. Nachmittags 2 Uhr: 1. Jungs der Engel (H-moll) von Joh. Seb. Bach. 2. „Bekehrung des Herrn Desseigne“, Motette für sechs Stimmen von Edward Groll. 3. Zwei Gesänge für Bariton-Solo, vorgelesen von Herrn Groll. 4. Concertkammerchor: a) Altkantate von Franz Schubert; b) „Es ist genug“, Aria aus „Elis“ von Mendelssohn-Bartholdy. 4. „Wie ein weisserer Garten wird dem Herz zu schenken sein“, Choral aus dem „Johannes“.

Herr Eugen Holliday, bis vor Kurzem noch völlig unbekannt auch dem Namen nach, hat sich in wenigen Tagen in Berlin und Leipzig den Ruf eines ausgezeichneten Pianisten erworben und vorgelesen sich auch hier, in einem eigenen Klavier-Abende, als solcher vortrefflich bewährt. Wüßig, daß Herr Holliday, wie man erzählt, einst ein sonderlich bevorzugter Schüler Anton Rubinskis gewesen ist, möglich auch, daß er aus dieser Meisterklasse mit ungleich mehr Vorzügen hervorgegangen ist, als mancher andere Rubinskijünger, sicher ist jedenfalls, daß mit ihm ein nicht gewöhnliches Talent unweit von der Öffentlichkeit tritt, das mit Ernst und Fleiß zur künstlerischen Reife gebildet, noch oft von sich reden lassen dürfte. Als Epochen des Programms bot Herr Holliday die C-moll-Variationen von Beethoven und die „Davidshändler“ von Schumann. Ob Herr Holliday mit dem Beethoven'schen Werke bereits genügende Proben eines hervorragenden Talents, so steigerte er die Eindrücke noch um ein Bedeutendes in dem Vortrage der Schumann'schen Charakterstücke. Hier, wo es Schumann darum zu thun ist, das Musik-Philosophie durch Klänge aller Art zu zeigen, zu ironisiren, es in leiser Nüchternheit darzustellen und zu blenden mit den blühenden Massen des Geistes und der Phantasie, der feinsten Innigkeit, der Schwärmerei — hier, wo die leidenschaftliche, originale Kraft der jungen, blühenden Werke gegenübergestellt ist, in diesem Werke, wo alle Seiten klagen, kann ein Klavier-Künstler zeigen, was er vermag. War nun auch in Einzelnen, bei Beethoven sowohl wie bei Schumann, zu beobachten, daß Herr Holliday die natürliche, unmittelbare tief übertragene Empfindung hinter die kluge Berechnung stellt, daß er mit dynamischen Freiheiten spielt, das Selbstmaß willkürlich zu drastischen Effekten forciert, so fand er doch meist über der Aufgabe mit einer im Allgemeinen so bedenklichen, künstlerisch hochliegenden Auffassung, daß er über zur anfrichtigen Bewunderung zwang. Dazu ist seine Technik glänzend,

sein Anschlag allen Nuancen zugänglich, seine Kraftentfaltung von großer und dabei stets künstlerischer Beherrschung. Mit ähnlichen Vorträgen spielte Herr Holliday zwei von Tausend übertragene Concerte: die Städte: Balthasar und Capriccio, Schubert's Impromptu und Chopin's Cis-moll-Mauria, die As-dur-Ballade, Etüden etc. Eine allzu eilige Reflektion hat Herrn Holliday den Rubinskijünger redigirt genannt — das ist er vorläufig noch lange nicht, aber dennoch ein Künstler, der heute schon die volle Anerkennung sich verdient, dessen Talent stark genug erscheint, um, wenn nicht alle Zeichen trügen, in nicht zu langer Zeit einen ersten Platz unter den hervorragenden künstlerischen Erscheinungen einzunehmen. H. St.

Der Dresdner Lehrergesangsverein begann in vorgestern seine diesjährige Winterkassette mit einem im vollständig gefüllten Gewerbehause veranstalteten Vortragsabende. Haben diese vor einer halben Ewigkeit sich abwechselnden Vortragsabende des Vereins auch nur die Bedeutung von Vortragsabenden, die der im „Großen Concert“ in ständiger eigenlicher Gesangsacht voranzugehen, so sind dieselben doch nicht minder werthvolle Gradmesser der Leistungsfähigkeit des Vereins, zumal wenn, wie vorgestern, die Chorvorträge fast ausschließlich das Programm füllten und auf Mitwirkung fremder Kräfte beinahe verzichtet wird. Als eine nachträgliche Guldung an die Namen Goethe's erschienen an der Vortragsfolge: Epide die drei Goethe-Lieder „Der Zu von dem Himmel bist“, „Ueber allen Gipfeln ist Ruh“, und „Nur wer die Sehnsucht kennt“ in den wunderbaren Verkörperungen Weber's, Rühlens und Schubert's in lehrhaftem gearbeiteter Ausführung. Herr Friedrich Brandes, der gewöhnliche Leiter des Vereins, der sich mehr und mehr als ein rechter Mann am rechten Orte erweist, hatte der musikalischen Ausführung dieser wie aller übrigen Chöre die denkbar größte Sorgfalt gewidmet; höchstens kann man der Meinung sein, daß in dem Bestreben, die in einzelnen Stellen liegenden Gedanken und Stimmungen musikalisch ausdrucksvoll wiederzugeben, hin und wieder etwas zu viel geübt. Es sei in dieser Hinsicht nur an den Schluss der Schubert'schen „Sehnsucht“ erinnert. Für die Wahl der späteren Chor- und Quartettgesänge war beinahe der gewöhnliche Gedanke maßgebend gewesen, den heimischen Tonstücken — den längst berühmten wie auch einmal bisher unbekannt gebliebenen Reklamen — ein gewisses Wortlein zu gönnen. Neben Edmund Grellmeyer's zartpoetischen „Tante Vaut“, „Ich erdne“, „Nicht Morgenlied“, Curt's kraft- und leichtfüßigen „Reinhold'stärken“ und Schall's Reuthen's prächtig tonmalenden und humorvollen Chor „Tafel ist Tisch“ (zwei Mal gesungen) hörte man einen armuthvollen und offenbar talentreichen neuen Chor „Reinhold“ des hiesigen Komponisten Eder Wüßig und ein ausdrucksvolles aber anstößiges Quartett, „Nur die Liebden“, von Bernhard Schneider, dem seiner Zeit als Dirigent der weiblichen Chöre bekannt gewordenen Dresdner Tonkünstler. Freundlichen Beifalls dürfte auch eine neue Chorcomposition des Vereins gewiss sein: „Jäger's Wunsch“, die eine allerliebste Dichtung von Heinrich Heine's in Tönen übertrifft. Die musikalisch werthvollste Nummer unter den Neubesetzten bildete Segars' ebenso originell wie pöndel gestaltetes „Tongelieb“, das sich hinsichtlich der überlegenen Kraft des Ausdrucks und der meisterlichen Anlage den übrigen wichtigen Chöre ebenbürtig anreicht. Zwischen den vollen Darbietungen erfreute Herr Johannes Striegler, Mitglied der Königl. Kapelle, durch den geschmackvollen und technisch fast einwandfreien Vortrag der Violoncello, „Gefangene“ und des Abagio aus Bruch's G-moll-Concert für Violoncello. Kraft und Größe des Tones bleibt allerdings zur Zeit noch ein offener Wunsch. Die Begleitung dieser Violoncello-Vorträge am Klavier durch Herrn Lehrer Georg Striegler zeugte von erstem Bemühen und vornehmer Können.

Am heutigen Eröffnungs-Concert der Dresdner Gewerbeschule fanden zur Aufführung: „Auerbach's Gastmahl“ von Beethoven; „Pavane für Elise“ von Schumann; „No. 1. (H-moll)“, „Le Desir“, „Fantasia für Violoncello von Schumann; „Unsern Helden“ (H-moll), „F-dur“ von Liszt; „Auerbach's Gastmahl“ von Beethoven; „Concert für Violoncello von Beethoven; 1. F-dur; 2. C-dur; 3. A-dur; 4. E-dur; 5. F-dur; 6. G-dur; 7. A-dur; 8. B-dur; 9. C-dur; 10. D-dur; 11. E-dur; 12. F-dur; 13. G-dur; 14. A-dur; 15. B-dur; 16. C-dur; 17. D-dur; 18. E-dur; 19. F-dur; 20. G-dur; 21. A-dur; 22. B-dur; 23. C-dur; 24. D-dur; 25. E-dur; 26. F-dur; 27. G-dur; 28. A-dur; 29. B-dur; 30. C-dur; 31. D-dur; 32. E-dur; 33. F-dur; 34. G-dur; 35. A-dur; 36. B-dur; 37. C-dur; 38. D-dur; 39. E-dur; 40. F-dur; 41. G-dur; 42. A-dur; 43. B-dur; 44. C-dur; 45. D-dur; 46. E-dur; 47. F-dur; 48. G-dur; 49. A-dur; 50. B-dur; 51. C-dur; 52. D-dur; 53. E-dur; 54. F-dur; 55. G-dur; 56. A-dur; 57. B-dur; 58. C-dur; 59. D-dur; 60. E-dur; 61. F-dur; 62. G-dur; 63. A-dur; 64. B-dur; 65. C-dur; 66. D-dur; 67. E-dur; 68. F-dur; 69. G-dur; 70. A-dur; 71. B-dur; 72. C-dur; 73. D-dur; 74. E-dur; 75. F-dur; 76. G-dur; 77. A-dur; 78. B-dur; 79. C-dur; 80. D-dur; 81. E-dur; 82. F-dur; 83. G-dur; 84. A-dur; 85. B-dur; 86. C-dur; 87. D-dur; 88. E-dur; 89. F-dur; 90. G-dur; 91. A-dur; 92. B-dur; 93. C-dur; 94. D-dur; 95. E-dur; 96. F-dur; 97. G-dur; 98. A-dur; 99. B-dur; 100. C-dur; 101. D-dur; 102. E-dur; 103. F-dur; 104. G-dur; 105. A-dur; 106. B-dur; 107. C-dur; 108. D-dur; 109. E-dur; 110. F-dur; 111. G-dur; 112. A-dur; 113. B-dur; 114. C-dur; 115. D-dur; 116. E-dur; 117. F-dur; 118. G-dur; 119. A-dur; 120. B-dur; 121. C-dur; 122. D-dur; 123. E-dur; 124. F-dur; 125. G-dur; 126. A-dur; 127. B-dur; 128. C-dur; 129. D-dur; 130. E-dur; 131. F-dur; 132. G-dur; 133. A-dur; 134. B-dur; 135. C-dur; 136. D-dur; 137. E-dur; 138. F-dur; 139. G-dur; 140. A-dur; 141. B-dur; 142. C-dur; 143. D-dur; 144. E-dur; 145. F-dur; 146. G-dur; 147. A-dur; 148. B-dur; 149. C-dur; 150. D-dur; 151. E-dur; 152. F-dur; 153. G-dur; 154. A-dur; 155. B-dur; 156. C-dur; 157. D-dur; 158. E-dur; 159. F-dur; 160. G-dur; 161. A-dur; 162. B-dur; 163. C-dur; 164. D-dur; 165. E-dur; 166. F-dur; 167. G-dur; 168. A-dur; 169. B-dur; 170. C-dur; 171. D-dur; 172. E-dur; 173. F-dur; 174. G-dur; 175. A-dur; 176. B-dur; 177. C-dur; 178. D-dur; 179. E-dur; 180. F-dur; 181. G-dur; 182. A-dur; 183. B-dur; 184. C-dur; 185. D-dur; 186. E-dur; 187. F-dur; 188. G-dur; 189. A-dur; 190. B-dur; 191. C-dur; 192. D-dur; 193. E-dur; 194. F-dur; 195. G-dur; 196. A-dur; 197. B-dur; 198. C-dur; 199. D-dur; 200. E-dur; 201. F-dur; 202. G-dur; 203. A-dur; 204. B-dur; 205. C-dur; 206. D-dur; 207. E-dur; 208. F-dur; 209. G-dur; 210. A-dur; 211. B-dur; 212. C-dur; 213. D-dur; 214. E-dur; 215. F-dur; 216. G-dur; 217. A-dur; 218. B-dur; 219. C-dur; 220. D-dur; 221. E-dur; 222. F-dur; 223. G-dur; 224. A-dur; 225. B-dur; 226. C-dur; 227. D-dur; 228. E-dur; 229. F-dur; 230. G-dur; 231. A-dur; 232. B-dur; 233. C-dur; 234. D-dur; 235. E-dur; 236. F-dur; 237. G-dur; 238. A-dur; 239. B-dur; 240. C-dur; 241. D-dur; 242. E-dur; 243. F-dur; 244. G-dur; 245. A-dur; 246. B-dur; 247. C-dur; 248. D-dur; 249. E-dur; 250. F-dur; 251. G-dur; 252. A-dur; 253. B-dur; 254. C-dur; 255. D-dur; 256. E-dur; 257. F-dur; 258. G-dur; 259. A-dur; 260. B-dur; 261. C-dur; 262. D-dur; 263. E-dur; 264. F-dur; 265. G-dur; 266. A-dur; 267. B-dur; 268. C-dur; 269. D-dur; 270. E-dur; 271. F-dur; 272. G-dur; 273. A-dur; 274. B-dur; 275. C-dur; 276. D-dur; 277. E-dur; 278. F-dur; 279. G-dur; 280. A-dur; 281. B-dur; 282. C-dur; 283. D-dur; 284. E-dur; 285. F-dur; 286. G-dur; 287. A-dur; 288. B-dur; 289. C-dur; 290. D-dur; 291. E-dur; 292. F-dur; 293. G-dur; 294. A-dur; 295. B-dur; 296. C-dur; 297. D-dur; 298. E-dur; 299. F-dur; 300. G-dur; 301. A-dur; 302. B-dur; 303. C-dur; 304. D-dur; 305. E-dur; 306. F-dur; 307. G-dur; 308. A-dur; 309. B-dur; 310. C-dur; 311. D-dur; 312. E-dur; 313. F-dur; 314. G-dur; 315. A-dur; 316. B-dur; 317. C-dur; 318. D-dur; 319. E-dur; 320. F-dur; 321. G-dur; 322. A-dur; 323. B-dur; 324. C-dur; 325. D-dur; 326. E-dur; 327. F-dur; 328. G-dur; 329. A-dur; 330. B-dur; 331. C-dur; 332. D-dur; 333. E-dur; 334. F-dur; 335. G-dur; 336. A-dur; 337. B-dur; 338. C-dur; 339. D-dur; 340. E-dur; 341. F-dur; 342. G-dur; 343. A-dur; 344. B-dur; 345. C-dur; 346. D-dur; 347. E-dur; 348. F-dur; 349. G-dur; 350. A-dur; 351. B-dur; 352. C-dur; 353. D-dur; 354. E-dur; 355. F-dur; 356. G-dur; 357. A-dur; 358. B-dur; 359. C-dur; 360. D-dur; 361. E-dur; 362. F-dur; 363. G-dur; 364. A-dur; 365. B-dur; 366. C-dur; 367. D-dur; 368. E-dur; 369. F-dur; 370. G-dur; 371. A-dur; 372. B-dur; 373. C-dur; 374. D-dur; 375. E-dur; 376. F-dur; 377. G-dur; 378. A-dur; 379. B-dur; 380. C-dur; 381. D-dur; 382. E-dur; 383. F-dur; 384. G-dur; 385. A-dur; 386. B-dur; 387. C-dur; 388. D-dur; 389. E-dur; 390. F-dur; 391. G-dur; 392. A-dur; 393. B-dur; 394. C-dur; 395. D-dur; 396. E-dur; 397. F-dur; 398. G-dur; 399. A-dur; 400. B-dur; 401. C-dur; 402. D-dur; 403. E-dur; 404. F-dur; 405. G-dur; 406. A-dur; 407. B-dur; 408. C-dur; 409. D-dur; 410. E-dur; 411. F-dur; 412. G-dur; 413. A-dur; 414. B-dur; 415. C-dur; 416. D-dur; 417. E-dur; 418. F-dur; 419. G-dur; 420. A-dur; 421. B-dur; 422. C-dur; 423. D-dur; 424. E-dur; 425. F-dur; 426. G-dur; 427. A-dur; 428. B-dur; 429. C-dur; 430. D-dur; 431. E-dur; 432. F-dur; 433. G-dur; 434. A-dur; 435. B-dur; 436. C-dur; 437. D-dur; 438. E-dur; 439. F-dur; 440. G-dur; 441. A-dur; 442. B-dur; 443. C-dur; 444. D-dur; 445. E-dur; 446. F-dur; 447. G-dur; 448. A-dur; 449. B-dur; 450. C-dur; 451. D-dur; 452. E-dur; 453. F-dur; 454. G-dur; 455. A-dur; 456. B-dur; 457. C-dur; 458. D-dur; 459. E-dur; 460. F-dur; 461. G-dur; 462. A-dur; 463. B-dur; 464. C-dur; 465. D-dur; 466. E-dur; 467. F-dur; 468. G-dur; 469. A-dur; 470. B-dur; 471. C-dur; 472. D-dur; 473. E-dur; 474. F-dur; 475. G-dur; 476. A-dur; 477. B-dur; 478. C-dur; 479. D-dur; 480. E-dur; 481. F-dur; 482. G-dur; 483. A-dur; 484. B-dur; 485. C-dur; 486. D-dur; 487. E-dur; 488. F-dur; 489. G-dur; 490. A-dur; 491. B-dur; 492. C-dur; 493. D-dur; 494. E-dur; 495. F-dur; 496. G-dur; 497. A-dur; 498. B-dur; 499. C-dur; 500. D-dur; 501. E-dur; 502. F-dur; 503. G-dur; 504. A-dur; 505. B-dur; 506. C-dur; 507. D-dur; 508. E-dur; 509. F-dur; 510. G-dur; 511. A-dur; 512. B-dur; 513. C-dur; 514. D-dur; 515. E-dur; 516. F-dur; 517. G-dur; 518. A-dur; 519. B-dur; 520. C-dur; 521. D-dur; 522. E-dur; 523. F-dur; 524. G-dur; 525. A-dur; 526. B-dur; 527. C-dur; 528. D-dur; 529. E-dur; 530. F-dur; 531. G-dur; 532. A-dur; 533. B-dur; 534. C-dur; 535. D-dur; 536. E-dur; 537. F-dur; 538. G-dur; 539. A-dur; 540. B-dur; 541. C-dur; 542. D-dur; 543. E-dur; 544. F-dur; 545. G-dur; 546. A-dur; 547. B-dur; 548. C-dur; 549. D-dur; 550. E-dur; 551. F-dur; 552. G-dur; 553. A-dur; 554. B-dur; 555. C-dur; 556. D-dur; 557. E-dur; 558. F-dur; 559. G-dur; 560. A-dur; 561. B-dur; 562. C-dur; 563. D-dur; 564. E-dur; 565. F-dur; 566. G-dur; 567. A-dur; 568. B-dur; 569. C-dur; 570. D-dur; 571. E-dur; 572. F-dur; 573. G-dur; 574. A-dur; 575. B-dur; 576. C-dur; 577. D-dur; 578. E-dur; 579. F-dur; 580. G-dur; 581. A-dur; 582. B-dur; 583. C-dur; 584. D-dur; 585. E-dur; 586. F-dur; 587. G-dur; 588. A-dur; 589. B-dur; 590. C-dur; 591. D-dur; 592. E-dur; 593. F-dur; 594. G-dur; 595. A-dur; 596. B-dur; 597. C-dur; 598. D-dur; 599. E-dur; 600. F-dur; 601. G-dur; 602. A-dur; 603. B-dur; 604. C-dur; 605. D-dur; 606. E-dur; 607. F-dur; 608. G-dur; 609. A-dur; 610. B-dur; 611. C-dur; 612. D-dur; 613. E-dur; 614. F-dur; 615. G-dur; 616. A-dur; 617. B-dur; 618. C-dur; 619. D-dur; 620. E-dur; 621. F-dur; 622. G-dur; 623. A-dur; 624. B-dur; 625. C-dur; 626. D-dur; 627. E-dur; 628. F-dur; 629. G-dur; 630. A-dur; 631. B-dur; 632. C-dur; 633. D-dur; 634. E-dur; 635. F-dur; 636. G-dur; 637. A-dur; 638. B-dur; 639. C-dur; 640. D-dur; 641. E-dur; 642. F-dur; 643. G-dur; 644. A-dur; 645. B-dur; 646. C-dur; 647. D-dur; 648. E-dur; 649. F-dur; 650. G-dur; 651. A-dur; 652. B-dur; 653. C-dur; 654. D-dur; 655. E-dur; 656. F-dur; 657. G-dur; 658. A-dur; 659. B-dur; 660. C-dur; 661. D-dur; 662. E-dur; 663. F-dur; 664. G-dur; 665. A-dur; 666. B-dur; 667. C-dur; 668. D-dur; 669. E-dur; 670. F-dur; 671. G-dur; 672. A-dur; 673. B-dur; 674. C-dur; 675. D-dur; 676. E-dur; 677.







Deutsche Schänke  
„Drei Raben“,  
Dresden-A., Marienstraße 18/20.  
Jeden Sonntagabend  
Mittags und Abends:  
Schweinsbraten mit Klee  
und Kraut od. Meerrettig.

Central-Theater  
Weinrestaurant  
Eingang Theater-Passage.  
Tagesüber geöffnet.  
Diners à 3 M.  
Theater-Soupers à 2.50 M.  
Sämtl. Delikatessen der Saison.  
Täglich frische Austern.  
F. Margraf.

Wenn Du mal fährst nach  
Lauterbach — Und willst Dich  
vorher hüten, — Wacht Du  
beim Landgericht. Hast Du  
dort nicht zu bald bemerkt,  
Wie gut der Wein der Mühl-  
bach's schmeckt — Und wie  
tun's das Essen. — Als ich  
das neulich hab' entdeckt — War  
Lauterbach vergessen!  
Wein u. Frühstücksstuben  
52 Pillnitzerstraße 52.  
Telephon 2381.

Friedensburg,  
die Perle der Lössnitz.  
Täglich  
frischen Most.

Restaurant  
Neustädter  
Markthalle  
Inhaber:  
Carl Romberg,  
langjähriger Kellermeister  
des Königl. Belvedere.

Holt wohin? 3. Kirmesbräu,  
Auf nach Blauenstein hinaus.  
Wo im Reiz „zum Elbthal“  
Reben gutem Traut u. Weizen  
Singen duftigen Weizen  
Und die edle Weizen  
Achtet nicht's in Alles da.  
Denn zu Schöbel's wie der  
Witz.  
Am Straßenbahnhof Blauenst.

WEIN  
Neumarkt 5.  
Für Vereine.  
Schöne große Zimmer mit  
Piano nach mehrere Tage frei.  
Für Sonntags nach  
Ausflügen  
gemütliche Kneipzimmer.  
Küche u. Keller vorzüglich.  
Flotte Bedienung.  
Restaurant, Margarethenbad,  
75 Bauernstraße 75.  
Gasthof  
Oberrochwitz,  
Vollständiger Gasthaus.  
Gute Bewirtung.  
Herrmann's  
Restaurant,  
früher Schwarz,  
An der Annenkirche.  
Gasthof zu Remnitz.  
Morgen ein Ländchen.

Eduard  
Krafft's  
Echt Bayr. Bierstuben,  
Zum  
Pekbräu,  
König-Johannstr. 11.  
Heute, wie jeden Sonntagabend,  
Mittags und Abends:  
Pökelschweinsknöchel  
mit Klee und Sauerkraut  
35 Pf.  
Jeden Sonntag  
Hafenbraten,  
Gänsebraten  
mit Rothkraut  
à 50 Pf.

Stönig-Johannstr. 11.  
Heute, wie jeden Sonntagabend,  
Mittags und Abends:  
Pökelschweinsknöchel  
mit Klee und Sauerkraut  
35 Pf.  
Jeden Sonntag  
Hafenbraten,  
Gänsebraten  
mit Rothkraut  
à 50 Pf.

Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3.  
Einziger Spezial-  
Ausbecker Dresdens  
von  
Echt  
Pilsener  
Bier,  
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperiertes, prächtig schmeckendes, wohlbeläutendes Getränk.  
Elektr.  
Keller-Kühlanlage.  
Eigene Gismaschine.  
Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3  
Besitzer:  
Max Zeibig.

Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3.  
Einziger Spezial-  
Ausbecker Dresdens  
von  
Echt  
Pilsener  
Bier,  
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperiertes, prächtig schmeckendes, wohlbeläutendes Getränk.  
Elektr.  
Keller-Kühlanlage.  
Eigene Gismaschine.  
Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3  
Besitzer:  
Max Zeibig.

Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3.  
Einziger Spezial-  
Ausbecker Dresdens  
von  
Echt  
Pilsener  
Bier,  
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperiertes, prächtig schmeckendes, wohlbeläutendes Getränk.  
Elektr.  
Keller-Kühlanlage.  
Eigene Gismaschine.  
Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3  
Besitzer:  
Max Zeibig.

Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3.  
Einziger Spezial-  
Ausbecker Dresdens  
von  
Echt  
Pilsener  
Bier,  
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperiertes, prächtig schmeckendes, wohlbeläutendes Getränk.  
Elektr.  
Keller-Kühlanlage.  
Eigene Gismaschine.  
Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3  
Besitzer:  
Max Zeibig.

Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3.  
Einziger Spezial-  
Ausbecker Dresdens  
von  
Echt  
Pilsener  
Bier,  
das beliebteste aller böhmischen Biere, ein stets gleichmäßig temperiertes, prächtig schmeckendes, wohlbeläutendes Getränk.  
Elektr.  
Keller-Kühlanlage.  
Eigene Gismaschine.  
Stadt  
Pilsen  
3 Weissegasse 3  
Besitzer:  
Max Zeibig.

Morgen Alle nach dem  
Albortschlößchen,  
Zerkowitz-Radebeul,  
zum Tanzvergnügen.  
Halle der elektr. Strampel.  
Most!  
Fleischer's Weinstuben  
Coffeabaude, am Bahnhof.

Xantippenkur  
antippenkur  
antippenkur  
1/10: Apollo-Theater.

Carolagarten  
empfiehlt seine prächtigen  
Säle für Vereine und  
Festlichkeiten aller Art.  
Hochachtungsvoll  
Richard Weigand.

Zum Russen,  
Oberlohnung.  
Kalkstelle der elektrischen Bahn  
Nussentage.  
Täglich frisch gebacken  
Most.  
Oscar Eadner.

Hotel  
Reichspost  
gegenüber dem Stadthaus,  
empfiehlt sein  
vorzügliches Restaurant.  
Reichhalt. Abendkarte  
in 1 u. 1/2 Portionen.  
Gesellschafts-Zimmer  
für 15-20 Personen.  
Hochachtungsvoll Otto Renz.

Meissen.  
Mylerius' Weinschank,  
vord. Mühlweg 16,  
empfiehlt  
außer seinen guten Weinen  
frischgepressten Most.

Juchsbau  
Krenzstr. 2, part. u. 1. Et.  
Täglich Concert  
und Aufführen des beliebten  
Instrumental-Quartetts Herrn  
Henry Constantin,  
genannt das zwölftstimmige Orchester,  
der Liebhaber aller Dresdner.

Bereinszimmer  
bis zu 60 Personen;  
Neues Billard  
in separ. Zimmer,  
— für Klubs passend —  
einige Abende frei.  
Liebig's  
Bierstuben,  
Schiffstraße 2.  
Kegeclub,  
innere Stadt, sucht für Mittwoch  
Abend noch einige gemüthliche  
Mitglieder. Off. unt. P. 9560  
Gred. d. W.

Dramatischer Verein  
für Todtenfeier für eine Ver-  
stellung auf Heines od. Thellung  
ist gesucht. Fr. erbittet baldigst  
Friede. Meinen, Weidstr. 21.  
3. J. Wädel, sucht mit 25 J. in  
Anstalts-Verordn. zu treten. Off. u. „Memnon“  
postlagernd Dippoldiswalde.

Privat  
„Allemania“.  
Verein ehemaliger  
Einjährig- Freiwilliger.  
Knecht's Restaur., gr. Brüderg.  
Morgen Ausflug  
laut Wanderkalender.  
Dresdner  
Orpheus  
Heute  
Kirmesfeier  
mit Tanz im Lincke'schen  
Bad. (Die Damen wollen sich  
bereits 1/2 5 Uhr Nachm. einfänden.)

Privat  
„Allemania“.  
Verein ehemaliger  
Einjährig- Freiwilliger.  
Knecht's Restaur., gr. Brüderg.  
Morgen Ausflug  
laut Wanderkalender.  
Dresdner  
Orpheus  
Heute  
Kirmesfeier  
mit Tanz im Lincke'schen  
Bad. (Die Damen wollen sich  
bereits 1/2 5 Uhr Nachm. einfänden.)

Privat  
„Allemania“.  
Verein ehemaliger  
Einjährig- Freiwilliger.  
Knecht's Restaur., gr. Brüderg.  
Morgen Ausflug  
laut Wanderkalender.  
Dresdner  
Orpheus  
Heute  
Kirmesfeier  
mit Tanz im Lincke'schen  
Bad. (Die Damen wollen sich  
bereits 1/2 5 Uhr Nachm. einfänden.)

Privat  
„Allemania“.  
Verein ehemaliger  
Einjährig- Freiwilliger.  
Knecht's Restaur., gr. Brüderg.  
Morgen Ausflug  
laut Wanderkalender.  
Dresdner  
Orpheus  
Heute  
Kirmesfeier  
mit Tanz im Lincke'schen  
Bad. (Die Damen wollen sich  
bereits 1/2 5 Uhr Nachm. einfänden.)

Conservativer Verein  
zu Dresden.  
Durch besondere Einladung des  
Vorstandes des Landesvereins der  
deutsch-sozialen Reformpartei wer-  
den die Mitglieder unseres Ver-  
eins um zahlreichem Besuch der  
für den  
15. d. Mts.  
Vormittags 11 Uhr,  
im  
„Tivoli-Saal“  
stattfindenden  
Kundgebung  
für die Buren  
erlaubt.  
Der Vorstand.

„Tivoli-Saal“  
stattfindenden  
Kundgebung  
für die Buren  
erlaubt.  
Der Vorstand.

Kundgebung  
für die Buren  
erlaubt.  
Der Vorstand.

Königl. Sächs.  
Krieger-Verein.  
Die Beerdigung unseres Kameraden  
Richard Kiessling  
findet Sonntag den 14. Oktbr.  
Nachmittags 1/2 2 Uhr nach dem  
äusseren Friedhof bei Kirchhof  
statt. Um zahlreiche Theilnahme  
bittet  
d. V.

M. G. B.  
Tannhäuser.  
Besonderer Umstände halber  
findet der laut Programm fest-  
gesetzte  
Familien-Abend  
nicht heute, sondern  
Sonntag den 21. d. M.  
im „Lindchen Bad“ statt.  
Der Vorstand:  
Carl Wißlich.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Deutsch-soziale  
Reform-  
Partei.  
Sonntag den 15. Oktober  
Vormittags 11 Uhr  
im Saale des „Tivoli“  
öffentliche  
Versammlung  
Tagesordnung:  
„Kundgebung für das  
stammverwandte Buren-  
volk gegen englische  
Gewaltspolitik.“  
Redner:  
Oswald Zimmermann,  
Hedebauer  
H. Berthold,  
Reichstagsabgeordn. Heinrich  
Grafe u. A.  
Eintritt frei. Saalöffnung 10 Uhr.  
Alle deutschgefinnten  
Männer sind hierzu eingeladen.  
Für Damen ein Theil der Galerie  
reservirt.

Honor armis!  
Fechterschaft  
des A. T.-V.  
(Permoserstrasse.)  
Sonntag den 14. d. M.  
feierliche Ausübung der von  
unserem Obersten Meister,  
Direktor Hauptmann  
Hergsell in Prag,  
gestifteten  
Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Preismedaillen  
an die Sieger im letzten Wett-  
fechten (Rothem Kreuz-  
Turnier) durch unseren Vor-  
sitzenden Prof. Dr. Weidenbach.  
Das Erscheinen aller f. Waffen-  
brüder ist erwünscht.  
F. G. u. S.  
Die Festschlichtung.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.

Das größte  
Stützwaarenlager  
am Blase Bruno Köber-  
ling, Wallstr. 12 u. Anton-  
platz 12. Spezialitäten jeder  
Art: Filzschuhe, Pantoffeln,  
Stiefeln, Filzstiefeln, West-  
system. Jahrelanger Ruf steht  
dem Geschäft zur Seite. Sepa-  
rirtes Outlager aller Sorten  
Qualitäten. Für Wiederverkäufer  
guter und lohnender Verdienst.  
Billigste Preise.  
M. G.



# Jubiläums-Ausstellung des Landes-Obstbauvereins für das Königreich Sachsen in Verbindung mit der Allgemeinen Deutschen Obstausstellung vom 14. bis mit 19. Oktober 1899 im städtischen Ausstellungs-Palast zu Dresden.

## TIVOLI

Jeden Sonntag, Mittwoch und Sonnabend  
**Gr. Gesangs-Concert**

von dem rühmlichst bekannten Concert-Ensemble  
**Hans von Hoff.**  
Sonntags Anfang 5 Uhr, Wochentags 7 Uhr.  
Ende 11 Uhr.  
Eintritt frei!

## Zum Rauchhaus.

Scheffelstraße 19. Täglich Concert  
von der Oberbairischen Instrumental- und Gesangs-  
Gesellschaft  
**„Allfeld“**  
4 Damen und 1 Herren.  
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.  
Geschäftsmann C. Baumgartl.

## PALAST-RESTAURANT

Bürgerlich u. feinsten Mittagstisch  
in jeder Preislage.  
Deutsche und französische Küche zu jeder Tageszeit.  
Echte Biere, feinste Weine, solide Preise.  
Täglich:  
Nachmittags 4 und  
Abends 8 Uhr  
**2 Concerte**  
von der Franzensbader Kur-Kapelle  
(Orchester 30 Mann).  
Direktion Herr Musikdirektor Alfred Oelschlegel,  
unter Mitwirkung der Opernsängerin Signora Silvia  
Cospi und des Tenor- und Concertsängers Herrn Paul  
Nelva.  
Donnerstag Nachmittag Sinfonie.  
Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr Mittags-Concert  
(Orchester 30 Mann). Eintritt frei.

## Kathstaller Meissen.

Täglich frischen führen  
**Mosk.**  
Bernsdorfsstraße 91. H. Ludwig.

## Variété-Theater zum Deutschen Kaiser

Dresden-Pieschen.  
Täglich große  
**Künstler-Vorstellung**  
1. Rang.

Alle 14 Tage vollständig neues Programm.  
Anfang 8 Uhr. Sonntags und Feiertags 4 und 8 Uhr.  
Straßenbahn: Postplatz-Röschentbrücke.

## Gasthof Klipphausen b. Wilsdruff

Schöner Ausflugsort durch das Saubachthal.  
Größtes Ball-Etablissement der Umgegend.  
Regelbahn. Eigene Fleischerei.  
G. Speisen und Getränke. Vorzügl. Bewirtung.  
Achtungsvoll Otto Schöne.

Sehenswürdigkeit von Dresden!  
Grand Restaurant

## Kaiser-Palast

Restaurant allerersten Ranges in 6 Abtheilungen.  
In allen Abtheilungen führen separate Eingänge.  
**Bestes Abend-Restaurant,**  
von 6 Uhr ab Portionen zu kleinen Preisen.

**Feinster Mittagstisch**  
in allen Preislagen (auch Abonnements).

Durch die vorzügliche Anlage meiner Kucheneinrichtung, welche die bestrenommierteste Gebäckfabrik Senking  
in Hildesheim geliefert hat, bin ich in den Stand gesetzt, außer allen übrigen Speisen von Mittags 12 Uhr ab  
stündlich frischen Braten

liefern zu können. Die Direction der Küche liegt außer mir selbst in den bewährten Händen des berühmten Rheinischen  
Kuchenspezialisten F. Hein, welchem 6 Köche, 1 Volontär, 3 Lehrlinge, 1 Konditor, 1 Küchenknecht und  
diverse andere Hilfspersonal zur Seite steht.

**Größter Küchenmaja am Platze!**

**Echte Biere! Prima Weine!**

1. Etage: Münchner Augustiner, Original Pilsener, Culmbacher Reichelbräu.  
Parterre-Restaurant: Außer den oben erwähnten Weinen Feldschlösschen Lager und Großvriedner Böhmisches.

**Nach den Theatern**

höchster Aufenthalt in den vorzüglich ventilirten  
**Sälen und Salons.**

Von 10 Uhr ab: Diverse Spezial-Gerichte (separate Karte).

Alle Saison-Delikatessen! Solide Preise!

2. Etage: Vornehmestes Wein-Restaurant mit sep. Salons.

**Fuhrstuhl!**

**Echt französische Küche:**

Diners und Soupers zu Mk. 2,50 und 3,50.

**Prima Holländer Austern, à Duzend Mk. 2,60.**

Pa. Engl. Natives.

Täglich frische lebende Hummern.

On parle français! — English spoken! — Elektr. Beleuchtung!

Centralheizung! — Personenaufzug!

Gefachungsvoll

**Otto Scharfe,**

Alleiniger Inhaber des Grand Restaurant „Kaiser-Palast“.

## Circus Corty-Althoff.

200 Personen.  
100 Pferde.  
Sonntags 8 Uhr Elite-Abend.  
Hochfeines Programm.  
Dir. P. Althoff's neue Freiheits-Dressuren.  
Feuer- und Reiterkunst „Kanonen“,  
Akrobatenwerk „Inreosable“,  
Polo- und Footballspielende Gengies.  
**Ostpreussischer Achter-Zug.**  
Die neuangeordnete Schutkreiterin M. Starcke.  
„Tarantella“, Ballet, ausgeführt von 30 Damen.  
Clown Tom Tom, der Affenmische.  
Reiterinnen Potpourri, ausgeführt von 4 Damen.  
Mlle. Brosé, die Königin der Luft.  
Miss Apollina u. Mr. Oxford, Doppel-Jodenschaff.  
**Wild-West,** Manöverschaustück  
in 12 Bildern,  
mit dem Ueberfall eines Eisenbahnzuges.  
Bilderbörse in d. Cigarrenschiff, Wolf, Ziege u. Fohnt.  
Sonntag 2 Vorstellungen. 4 Uhr halbe, 8 Uhr volle Preise.

## „Café Ferger“,

Conditorei und Weinstube,  
16 Amalienstraße 10.

## Dynamomaschine und Accumulatoren

zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Angabe der Stärke und  
des Betriebes u. L. L. 135 in die Expedition dieses Blattes erb.

## Restaur. „Post“

Dresden-Striesen,  
Zittauerstraße 16, Ecke Wittenbergerstraße.  
**Einladung zur Kirmes-Feier**  
morgen Sonntag den 15. Oktober.

Vorzügliche Speisen, ff. Kaffee nebst selbstgebackenem Kuchen.  
Sicher Laden ganz eigenhändig ein  
Herrmann Eydam nebst Frau.

## Gasthaus Goldener Adler,

Waldschlösschenstraße 2  
(Elektrische Bahnstation).

## Kirmes-Feier

Sonntag und Montag, den 15. und 16. Oktober.  
Selbstgebackener Kuchen, Gutgeflachte Biere, für launige  
Unterhaltung ist bestens gesorgt.

Moritz Träger und Frau.

**Pony,** Dachziegelbreiter,  
komplett u. fehlerfrei, 7jähr.,  
ist sofort billig zu verkaufen. An-  
fragen u. B. 8 an Hindenau's  
Buchhandlung, Pulsnitz, u.  
Neidenstraße 8.



# Gewerbehaus.

Deute Sonnabend den 14. Oktober 1899

## Eröffnungs-Concert

vom Königl. Musikdirektor **A. Trenkler**  
mit seiner aus 52 Mitgliedern bestehenden  
**Gewerbehaus-Kapelle.**

1. Ouverture „Götter's Symphonie“ v. v. von Berlioz. 2. Beethoven's 9. Symphonie (1. Satz) v. v. von Beethoven. 3. Le Beau. 4. Die Musikanten v. v. von v. v. 5. Die Musikanten v. v. von v. v. 6. Die Musikanten v. v. von v. v. 7. Die Musikanten v. v. von v. v. 8. Die Musikanten v. v. von v. v. 9. Die Musikanten v. v. von v. v. 10. Die Musikanten v. v. von v. v. 11. Die Musikanten v. v. von v. v. 12. Die Musikanten v. v. von v. v. 13. Die Musikanten v. v. von v. v. 14. Die Musikanten v. v. von v. v. 15. Die Musikanten v. v. von v. v. 16. Die Musikanten v. v. von v. v. 17. Die Musikanten v. v. von v. v. 18. Die Musikanten v. v. von v. v. 19. Die Musikanten v. v. von v. v. 20. Die Musikanten v. v. von v. v. 21. Die Musikanten v. v. von v. v. 22. Die Musikanten v. v. von v. v. 23. Die Musikanten v. v. von v. v. 24. Die Musikanten v. v. von v. v. 25. Die Musikanten v. v. von v. v. 26. Die Musikanten v. v. von v. v. 27. Die Musikanten v. v. von v. v. 28. Die Musikanten v. v. von v. v. 29. Die Musikanten v. v. von v. v. 30. Die Musikanten v. v. von v. v. 31. Die Musikanten v. v. von v. v. 32. Die Musikanten v. v. von v. v. 33. Die Musikanten v. v. von v. v. 34. Die Musikanten v. v. von v. v. 35. Die Musikanten v. v. von v. v. 36. Die Musikanten v. v. von v. v. 37. Die Musikanten v. v. von v. v. 38. Die Musikanten v. v. von v. v. 39. Die Musikanten v. v. von v. v. 40. Die Musikanten v. v. von v. v. 41. Die Musikanten v. v. von v. v. 42. Die Musikanten v. v. von v. v. 43. Die Musikanten v. v. von v. v. 44. Die Musikanten v. v. von v. v. 45. Die Musikanten v. v. von v. v. 46. Die Musikanten v. v. von v. v. 47. Die Musikanten v. v. von v. v. 48. Die Musikanten v. v. von v. v. 49. Die Musikanten v. v. von v. v. 50. Die Musikanten v. v. von v. v. 51. Die Musikanten v. v. von v. v. 52. Die Musikanten v. v. von v. v.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 75 Pf.  
Morgen Sonntag: 2 Concerte.

Vorverkaufskarten sind zu haben 6 Stück 3 Mark an der Kasse. Einzelne Karten 50 Pf. in Altstadt in der Königl. Hofmusikalienhandlung von **J. Nies** (Rathhaus), Musikalienhandlung von **H. Bod.** (Pragerstr. 9), sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren **Th. Wolter**, **Seefelt** und **W. Schneider** (König Albert-Platz), **O. v. Wehren**, **Seefelt**, **W. Neumeier**, **Marlenstr. 18** (Rathhaus), **G. Gerde**, **Annenstr. 6**, **G. Schneider**, **Wettinerstr. 12** (Tisch) und **Wettinerstr. 12** (Tisch). **Wolf's** sämtlichen Cigarrenhandl., **C. Feudel**, **Altmarkt 3**, **C. Simon**, **Altmarkt 45** (Gde. Billenherstr.), **Edm. Schneider**, **Marlenstr. 50**, **Fr. Gann**, **Pragerstr. 22**, **Carl Kreiser**, **Bismarckplatz 4**, **W. Klotze**, **An der Hauptkirche 17**, **O. Müller**, **Sporenstr. 2** (Königsplatz), **M. Krumm**, **Pragerstr. 58**, **Carl Riffe**, **Redlichstr. 11**, **C. Schirwinski**, **Wettinerstr. 3**, **Fr. Lufes**, **Gummastr. 11**; in Dresden-Neustadt in der Cigarrenhandlung von **W. Kelle**, **Neustädter Rathaus**.

Gedächtnisconcert

**A. Trenkler,**

Königl. Musikdirektor.



Heute und morgen Sonntag

von Nachmittags 5 Uhr an

## Grosses Concert

ausgeführt von der Kapelle des R. S. 1. (Leib.) Grenadier-Reg. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Ausgabe der Winter-Saisonkarten für Familien und Einzelpersonen.

Die Direktion.

## Wiener Garten.

Deute Sonnabend

## vorletztes gr. Concert

der berühmten

**Ang. Magnaten-Zigeuner-Kapelle**  
in Nationaltracht

unter Leitung ihres Primas: **Saray Imre.**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Morgen von 11-1 Uhr

## Frühschoppen-Concert

von obiger Kapelle. Eintritt 10 Pf.

Vorzügliche Asphalt-Regelbahnen

sind an einigen Wochentagen noch zu vergeben.

## Victoria Saloon

Sensationell! Der unübertroffene Sensationell!

## Athlet und Münzenbrecher

**C. Cyclops;**

**The 8 english Roses,**

engl. Damen-Tanz-Ensemble;

**Herr Karl Wilhelm,**

Gefangs-Humorist;

**Jim u. Jam,**

die urdrolligen Pierrots;

**L'Amour** (die Hochzeitsreise)

und das große

**Spezialitäten-Programm.**

Eintritt 7/47 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vorverkauf v. 9 Uhr an im Vestibule.

Im Tunnel: **D'Schrammeln.**

## Westendschlösschen.

Nur Sonntag, d. 15. und Montag, d. 16. Oktober

**„Emil Winter-Tymians“**

anerkannt besten und elegantesten aller

**Humoristen und Sänger!**

Sonntag nur 1 Uhr. Montag 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August, Herzog zu Sachsen.

# Jubiläums-Ausstellung

des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen

in Verbindung mit der

## Allgemeinen Deutschen Obstausstellung

und XV. Deutschen Pomologen-Versammlung

in

**DRESDEN**

vom 11. bis mit 19. Oktober 1899 im Städtischen Ausstellungspalast.

Festliche Eröffnung der Ausstellung:

Sonnabend, den 14. Oktober Mittags 12 Uhr.

Die Ausstellung ist von 8 Uhr früh bis Abends 7 Uhr geöffnet. — Eintrittspreise: Dauerkarten 1 Mk.; eine Karte am Eröffnungstag (Sonnabend) Vormittags 2 Mk., Nachmittags von 2 Uhr an 1 Mk.; eine Karte an den anderen Tagen 50 Pf. Kinder zahlen am Eröffnungstag Vormittags den vollen Preis, in der übrigen Zeit die Hälfte des jeweiligen Preises. Dauerkarten zu 2 Mk., sowie Theilnehmerkarten zum Pomologenkongress zu 3 Mk. sind im Ausstellungsbureau zu entnehmen. Verlosung von Fruchtkörbchen, à Loos zu 30 Pf. — Katalog 30 Pf.

Sonnabend von 12-6 Uhr und Sonntag von 3-7 Uhr

Concert im Ausstellungspalast.

# Stadt Leipzig,

Dresden-Neustadt, Leipzigerstrasse 56.

## Grosses Ball-, Vergnügungs- und Garten-Etablissement.

Neu eröffnet!

Morgen Sonntag den 15. und Montag den 16. Oktober

## Grossartige öffentliche Parade-Ballmusik.

Sonntag von 4-6 Uhr freier Tanz.

11 Uhr großartige pompöse Zeit-Polonaise.

Jedes Paar erhält ein großartiges Zeit-Präsent gratis.

## Montag: Dresden vor 50 Jahren.

Für Alt und Jung, für Groß und Klein von 7 Uhr bis 11 Uhr freier Tanz.

10 Uhr große pompöse Friedrichstädter Eierplinsen-Polonaise.

wie selbige vor 50 Jahren auf dem Strahorwerf gefeiert wurde.

Jedes Paar erhält eine grosse Hücke Friedrichstädter Bauern-Eierplinsen.

Schluss 12 Uhr. Eintritt 20 Pf. Es ladet dazu ganz ergebenst ein Gedächtnisconcert Max Tettborn.

# Central-Theater

Direktion: **Gustav Kammsitzer.**

Täglich Vorstellung 8 Uhr. Sonntags 2 Vorstellungen: Nachm. 1/2 ermäßigte Preise, Abends 1/8 gewöhnliche Preise.

## Saharet,

Australiens berühmteste Tänzerin.

## Hadji Abdullah,

Araber-Trappe.

## Eva Grais

mit ihrem dressierten Affen und Esel.

## Power Brothers

The three funny Cyclists

und das grosse Oktober-Programm.

# Dresdener Pferde-Rennen

Sonntag den 15. Oktober 1899 Nachm. 1/2 2 Uhr

**6 Rennen =**

**12,700 M. Preise.**

Jahresplan der Sonderzüge nach Reich ab Hauptbahnhof (Züdhalle):

Eintritt: Von 1<sup>er</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Ausfahrt: Von 5<sup>er</sup> Uhr Nachm. ab nach Bedarf.

Außerdem wird der Zug 12 Uhr 55 Min. Nachm. aus Schandau zum Aussteigen und der Zug 6 Uhr 33 Min. Abds. zum Einsteigen von Reichenden in Reich halten.

Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Alles Nähere siehe Anschlagtafeln!

Auf in's

## Apollo-Theater

Dresden-Neust., Görliizerstr. 6.

Direktion: **C. J. Fischer.**

Täglich grosse Vorstellung.

Parole: Weltstadt-Programm! Deute Sonnabend große

Extra-Vorstellung. Nur Künstler 1. Ranges. Jeden

Abend stürmischer Applaus! 1/2 10 Uhr: „Kantippen-Kur“,

drahtlich-komischer Akt von **Elsa und Rudi Raab.** Anf. 8 Uhr.

**Gesangskurse,**

**Methode Marchesi.**

## Julia Hansen,

Uhlandstr. 13. Sprechzeit von 11-12 Uhr.

Reclamant, Sekretär: **Dr. Otto Gumbel** in Dresden. — Besucher und

Trainer: **Herrn & Reichardt** in Dresden, Marientstr. 33. — Eine

Bücherei für das Erreichen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen

wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält 24 Seiten u. die humoristische Beilage.

Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betr. Prospekt

von **H. Hohenstock**, Optische Anstalt hier, Schloßstrasse.

# Göldne Aue,

grösstes Ball-Etablissement der Residenz.

Jeden Sonntag u. Montag gr. Ballmusik.

Sonntag von 4-7, Montag von 7-11 Uhr Tanzverein.

Montag Eintritt mit Tanzverein Herren 50, Damen 30 Pf.

sonstige ergebenst einladet

**M. Wohle.**



— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die hiesiger im Grundstücke Vorderstraße 30 befindlich gewesene öffentliche Feuerwehrestelle ist nach dem Grundbuche Gefährdungsliste 15 verlegt worden. Die Feuerwehrestelle Heitbaustraße 18 (ehemalige 6. Sicherheits-Polizei-Bezirkszone) ist aufgehoben worden. — Das Verzeichniß der hier wohnhaften Personen, welche in dem Gefährdungs- und dem Gesundheitsamte berufen werden können (Mithras), wird vom 14. bis mit 23. Ueber im Ustfährter Rathhaus, 1. Obergesch. Zimmer 12, zu Jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt sein.

— Der Verkehr in der neuerrötherten Reichsstadt der Markthalle hat sich bereits ganz lebhaft entwickelt. Im Vergleich gegen die Verhältniſſe auf dem nun aufgehobenen freien Wochenmarkte der Reichsstadt ist die Zahl der beſtehen Verkaufsstände und der zum Verkaufe geſtellten Lebensmittel in der Markthalle ſelbſt eine erbedlich vermehrte und vielſeitigere geworden. Es iſt wahrzunehmen, daß auch die Käufer aus den beſſeren Ständen dieſes Stadttheiles die Markthalle zum Einkäufe benutzen, wozu ohne Zweifel die ſaubere Art, in welcher die Lebensmittel nun in den Schreinen, beſſen Räumen zum Verkaufe ausſtellt werden können, beiträgt. Wie die Erfahrungen in den anderen beiden Markthallen gezeigt haben, wird es ſelbſtverſtändlich noch einiger Zeit bedürfen, bis ſich Käufer und Verkäufer an die neue Einrichtung vollkommen gewöhnt haben. Bei der günſtigen Lage der Reichsstadter Markthalle und bei dem Verſeher, wie er ſich bereits zeigt, ſteht aber zu erwarten, daß dieſer Uebergang in kurzer Zeit überwunden ſein wird.

— In der vorerwähnten Abend- im Hofe „Kronprinz Niaboll“ von der Ortsgruppe Dresden des Allgemeinen Deutschen Verbandes abgehaltenen Mitgliederversammlung hielt der zweite Vorsitzende, Herr Dr. med. Weber, einen interessanten Vortrag über die Entstehung, die Bestrebungen und die Erfolge des Allgemeinen Deutschen Verbandes. Der Allgemeine Verband verdankt seine Entstehung der Hochschul- Vaterländischer Gefühle in den 80. Jahren, wo Deutschland auf der Höhe seiner Macht stand. Das nationale Bewusstsein war so lebendig, daß die von Dr. Karl Peters gegründete Gesellschaft für Deutsche Kolonisation 1886 einen Allgemeinen Deutschen Kolonial- wissenschaftlichen nationalen Verein in Berlin berief, auf welchem sich die Gründung eines „Allgemeinen Deutschen Verbandes“ vollzog, dem jedoch eine nur kurze Lebensdauer beschieden war. Nach dem Rücktritte Bismarck's und dem Abschluß des Sanstaber-Vertrages durch seinen Nachfolger Caprivi im Jahre 1890 wurde in einer großen Anzahl früherer Einzelmitglieder des Verbandes der Wunsch regte, von der Überzeugung ausgehend, daß eine Stelle notwendig sei, die dem deutschen Volke das Nationalbewusstsein in Gemüthe fähre, den Verband wieder auflieben zu lassen. Im Jahre 1891 erneuerte sich der Verband auf anderer Grundlage, doch erfolgte auch diesmal ein plötzlicher Rückschlag, einerseits, da die in Sachsen und Bayern bestehenden Vereinszweige der Gründung von Ortsgruppen hinderlich waren, andererseits sich eine antisemitische Strömung geltend machte. Der Verband stand vor der Auflösung. Da übernahm im Jahre 1893 Prof. Dr. Hoffe in Leipzig die Leitung. Der zunächst die „Mittelblätter“ des Allgemeinen Deutschen Verbandes“ wieder auflieben ließ, die durch freiwillige Spenden mit dem Jahre 1894 in den wöchentlich erscheinenden „Alldeutschen Blättern“ umgewandelt wurden, und noch in demselben Jahre nahm auch der Verband den Namen „Alldeutscher Verband“ an und die Dresdener Ortsgruppe wurde gegründet. Einen bedeutenden Aufschwung nahm der Verband 1897, wobei ihm die Frage der Teilnahme der Kriegeswitteln und der Verschwärzungslumpen der Deutschen in Lothringen zu stellen kam. In einem Jahre stieg die Mitgliederzahl um rund 5000 und die Zahl der Ortsgruppen um 75. Mit dem Jahre 1897 trat der Verband in den Mittelpunkt nationalen Interesses und an die Spitze der nationalen Bewegung. Auf dem Grundsatze ruhend, daß das deutsche Volk genau so berechtigt ist, wie jedes andere Kulturvolk an der Beherrschung der Welt teilzunehmen, machte er zum Ziel seiner Bestrebungen: Befestigung des vaterländischen Bewusstseins und Befähigung aller der nationalen Entwicklung entgegengekehrten Richtungen; Föhrung der Bildungs-, Erziehungs- und Schulfragen im Sinne des deutschen Volkstums; Pflege und Unterstützung deutschnationaler Bestrebungen in allen Ländern, wo Angehörige des deutschen Volkes an die Behauptung ihrer Eigenart zu kämpfen haben, und Zusammenfassung aller Deutschen auf der Erde für diese Ziele; Forderung einer thatkräftigen deutschen Interessenpolitik in Europa und über See, insbesondere auch Fortführung der deutschen Kolonialbewegung zu praktischen Ergebnissen. Wegen Mangels beträchtlicher Einnahmen mußte der Alldeutsche Verband zunächst Initiationsverein bleiben. Der Initiation dienen außer den „Alldeutschen Blättern“ eine Anzahl Ausdriftten und öffentliche Vorträge, die den alldeutschen Gedanken in weiterer Kreise hinauszutragen bestimmt sind. Eingaben an Reichstag und Reichskanzler aus den verschiedensten Veranlassungen, sowie Interpellationen im Reichstage sind vielfach von Erfolg begleitet gewesen. In der Polen- und Dänemarkfrage hat sich der Verband thätig gezeigt. Am Schlußfebrübr 1902 hat dem Verband gemachten Vorschläge, daß er Eroberungspläne verfolge; der Verband wolle nur für Deutschland einen Platz in der Sonne, er wolle, daß das, was deutsch ist, deutsch bleibe — weiter nichts. Vorheriger Beifall lehnte den Herrn Redner für seine freisinnigen Ausführungen, dem der 1. Vorsitzende einen begeisterten Appell an die Mitglieder, für den Verband eifrig zu werben, anfügte.

— Die privilegierte Schützenfchützen-Gesellschaft  
benutzte sich gestern als erste ihrer geistlichen Veranlassungen des  
beglückenden Winterfestes im Herrnhallen, welches in den  
Räumen des Gewerbehause stattfand. Die Zahl der Theilnehmer  
im Einklang mit der lebhaftesten Zunahme der Vereinsmitglieder  
eine recht beträchtliche. Das Fest wurde durch die Gegenwart des  
König. Kommissars Kammerherrn v. Stammer ausgezeichnet. Als  
Vertreter der höchsten Behörden waren die Herren Bürgermeister  
Scheidel und Stadtrath Dr. Köster, ferner Herr Stadtrath Weigand  
als Vertreter der freundschaftlichen Vögelungsbehörde, sowie  
Herr Stadtrath Dr. Lehmann als Vorsitzender des Centralaus-  
schusses für das 12. deutsche Bundeschießen, von welchem Aus-  
schüsse noch mehrere Mitglieder erschienen waren, zugegen. Die  
Zeremonie hatte die Kapelle des 2. Grenadier-Regiments über-  
nommen. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete Herr Vorsteher  
König mit dem Hinweis auf die blühende Industrie, den legens-  
reichen Handel, Kunst und Gewerbe unseres Sachsenlandes, wie  
erst jetzt die eben beschlossene Ruhmshuldigung ein erfreuliches  
Zeugnis des Fortschrittes unserer heimischen Rucht abgelegt habe.  
Dies verdanke man der weisen und zielbewußten Regierung Sr.  
Majestät des Königs. Die Schützenfchützen-Gesellschaft lebe der  
Hoffnung, daß durch die Gnade und das Wohlwollen des Königs  
auch das nächsthörige Bundeschießen dem Sachsenlande zum  
Ruhm gereichen möge. Das Gedicht auf Sr. Majestät König Albert,  
in welches dieser Trinkspruch auslief, wurde mit Begeisterung  
ausgenommen und im Anschluß hieran die Sachsenhymne gesungen.  
Im Namen Sr. Majestät dankte Herr Kammerherr v. Stammer  
dem Herrn Vorsteher für den Ausdruck der Liebe und Unabhängig-  
keit an seinen königlichen Herrn und setzte sein Glas auf das  
Wohl der Schützenfchützen-Gesellschaft. Der stellvertretende Vor-  
sitzende und Schatzmeister, Herr Kaufmann Stadtverordneter Borad,  
führte hierauf in schwingvoller Rede den Schützenkönig Herrn  
Scheibitz an. Dieser Herr sei wohl einer der besten Schützen  
in den deutschen Gauen, und die Königswinde sei diesmal auf  
einen Schützen gefallen, der die Wäpfe meisterhaft zu führen ver-  
stehe. Immer aber haben die Götter vor den Erfolg den Schwel-  
ger gestellt, und daher sei der lächle Erfolg der Lohn für enstige Mühe.  
Herr Scheibitz lebte mit technischen Nebenwendungen in seiner Weise  
das eben erschiene Lob von sich ab. Herr Borad habe damit  
einen großen Zeilshuß gethan, mindestens habe er weit über's  
Hiel hinaus geschossen. Ihn als einen großen Schützen zu feiern,  
sei weit gerichtet, der Königschuß sei unbedingt ein Glücksschuß.  
Der beste Schütze habe es nicht in seiner Hand, mit Vorhaben  
Schützenkönig zu werden. Die Gesellschaft, deren höchste Würde  
er trage, habe mit großer Dürftigkeit die Ausübung eines  
Bundeschießens in der Hauptstadt übernommen. Er wünsche, daß  
die große Arbeit glücklich und lohnend vollendet werden möge.  
Herr Dekorationsmaler Reilmann toastete hierauf auf beide Ritter,  
für sicheres Auge und ruhige Hand, und in Verantwortung dieses  
Trinkspruches trank Herr Schützenmeister Burckhardt zugleich im  
Namen des zweiten Ritters, Herrn Schützenmacher Grünbl, auf  
das Wohl all' seiner Mitstreiter im heißen Wettbewerb. Kammer-  
betonte Herr Stadtrath Dr. Lehmann, wie es immer eine der  
wichtigsten Aufgaben der Gilde gewesen sei, sich in vortheilhaftester

Einvernehmen zu befinden mit den Behörden des Landes und mit dem Reere, um der in den Kreisen der Mitglieder wohnenden Meinung patriotischer Art entsprechenden Ausdruck zu verleihen. Er wünschte, daß diese Beschlüsse immerdar so bleiben mögen und er, daß auch um nächstjährigen Feste dieses Freundschaftsbund sich bewähren möge. Nachdem hierauf Herr Hofleierant von Wöhrne auf die städtischen Behörden und deren Vertreter getreten war, erhob sich Herr Bürgermeister Hetschel, um nun auch seinerseits, indem er für die Freundschaftsbewegungen dankte, die Versicherung abzugeben, daß der Rath Alles thun werde, daß das Fest zur Ehre Deutschlands und der Schwabensöhne gelinge. Herr Stadtrath Wieland überbrachte die Wünsche der Bogenbüchsen-Gilde und den Ausdruck der Versicherung, daß auch diese dem großen Unternehmen von 1800 bestens Erfolgs wünsche. Zum Schluss aber sprach er seine Anerkennung aus für die eifervollste Thätigkeit des Herrn Vorsitzenden Stadtrath Dr. Lehmann, worauf dieser seiner Zuversicht auf ein glückliches Gelingen breiteten Ausdruck verlieh. Es sei ein deutsches Fest, welches gefeiert werden solle, und ein Fund unseres Deuththums. Hierüber feierte Herr Privatassessor die neuen Mitglieder und Gäste, worauf Herr Studententour Lehrermeister Schindler die Presse. Letzteren Trost beantwortete Herr Jesso von Raitlammer. Die Genieie der Tadel fanden ungetheilten Beifall und trugen ein wesentliches Theil zur Behebung einer trefflichen Stimmung bei, welche die Theilnehmer bis spät Abends zusammenhielt.

— War mancher Vossant der Landhausstraße noch nicht an  
Donnerstag Abend gerundet haben, daß nach Schluß der Stadt-  
verordnetenung nicht wie sonst die geschäftigen Stadtkleriker in  
lebhaftem Discurs über die eben geäußerten oder unterdrückten ge-  
genten Wünsche, geglossenen Beratungen und gefassten Beschlüsse  
aus dem hohen Thore des Stadthauses nach Befestigung langer  
Landelände herausgerwandert kamen, um ihre Schritte heimwärts  
oder zuvor noch einmal nach dem Verlust der Schlußung zu  
senken, und die Wenigsten haben wohl die hochweisse Bezeichnung  
in den ungeschlachten drei Annisbieren veruathet, welche um jene  
Zeit durch das tragliche Thore rollten und von wachsamem Wache-  
sistenten nach dem Reichthümlichen dirigirt wurden. Dort fand das  
heimlichsthe Gebahren seine Lösung; die in der wöchentlichen All-  
stadt wohnenden Stadtverordneten hatten nämlich ihre Rollen-  
gen im Collegium, sowie die Herren vom Rath zu einem Schmei-  
schelchen eingeladen, aber zu keinem gewöhnlichen Schmelchschel-  
chen, sondern einem Schmelchschelchen à la chinoise in der „Kochhaus-  
um Schmelchschelchen.“ Die gesammte „Reichthümliche“ war in chinesischen  
Stile decorirt, und den besetzten Herren, die natürlich mit hier  
zum vorübergehenden Zwecke sich einen Zopf angelast hatten,  
wurden fremdartige und doch so vertraute Genüsse geboten, unter  
denen eine chinesische Manerwurst und ein Mandarinenschnitz-  
nicht die schlechtesten waren. Die Gerichte wurden überdes durch  
humoristische Tische und muntere Tafelbilder garnirt. Die Trö-  
schelheit erreichte den Höhepunkt, als Herr Dr. Schlender, einer  
der Hauptamtsleiter dieses Ausfluges in das Reich der Sonne, um  
dessen Zustandekommen und Gelingen sich übrigens auch die Herren  
Gemeiner und Dr. Roffald eifrig bemüht hatten, die erschienenen  
Europäer mit überhäufte Liden bedachte, bei deren Namen-  
nennung ein die lebhaftesten Erinnerungen an frühere Thaten in  
den Herzen der damit Beisenden nach wurden. Wie sich die  
Stunden vergehen in dem himmlischen Reiche, mag daraus hervor-  
gehen, daß die Heimfahrt — dieses Mal nicht per Camions —  
erst in einer Stunde angetreten wurde, als im ersten China schon  
die Mittagssonne brannte.

Die Innern am kommenden Sonntag Nachmittags 1½ Uhr versprechen dem Dessauer Neumverein nochmals einen großen Erfolg, da wiederum große Gelder für jedes der einzelnen Rennen am Start zu erwarten sind. Zur Verhütung der für die 5. Zährische Werbe- und Lotterie angekauften öffentlichen Pferde- und Industriegegenstände ist im Restaurant des ersten Ringes für diesen Sonntag eine Ausstellung der Industriegegenstände insallri worden, während die Vorführung der Pferde bereits Mittags 12 Uhr auf der Neumbahn erfolgt. Die Königl. Zährische Staatsbahn läßt an diesem Tage außer den üblichen Sonderzügen zum Neuen mehrere Revenüen auf Station Weid halten.

— Im Königl. Belvedere findet morgen ausnahmsweise nur ein Concert der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments unter Herrn Musikdirektor Schröder's Leitung statt.

— Polizeibericht, 13. October. Im Vorzimmer eines Arztes vertheidigt am Donnerstag Abend nämlich in Folge eines Verdicts ein hier wohnhafter, 41 Jahre alter Gewerbetreibender, welcher eifigen Laues dahin gekommen war, um gegen ein Verdict Hilfe zu erbitten. — Aus dem Friedrichstädter Bahnhof rück beim Verziehen von Wagen am Donnerstag Nachmittags ein 37 Jahre alter Weidenwäner mit dem Kopfe gegen einen Wächter und erlitt eine Gehirnerschütterung, die seine Aufnahme in das Stadtkrankenhaus erforderte. — Am Donnerstag Mittags wollte in der Wittenberger Straße ein 55 Jahre alter Mann über eine Eisenbahn schreiten, welche er in Bewegung gelehte Dampfstraßenwalke mit einem dazu gehörigen Wagen verband. Dabei kam der Mann zu Falle, wurde überfahren und erlitt eine Gehirnerschütterung, ein Gehörloren und einen Rippenbruch.

— Der heutigen Nummer des M. liegt für die Gesamt-  
ausgabe ein Prospekt von H. Rodenstock, optische Anstalt,  
hier, Schloßstraße, bei.

— Die Ziehungslinie der Lotterie der „Deutsche Kunstausstellung“ wird morgen unserem Blatte beiliegen.

[illegible]

— Am dritten Quartal des laufenden Jahres hatten 1100 Vereine ihren Wirkkreis bei der Reichsanleihepartie des Vereins angeknüpft, wozu sich 8. 768 Später legten ihre Beiträge in der sogenannten Geldschleife, 332 bei verschiedenen Stellen ein. Die Gesamtsumme der erparten und am Quartalschluß wieder ausgetreten Gelder betrug 68,072 M., die der gewährten Prämien 1268 M. 72 Pf.

— Der Verkaufsaus der Königl. Kreisbauernmannschaft Tre-  
den hielt seinen Fortgang 11 Uhr unter dem Vorhabe des Herrn Kreis-  
hauptmann Schmechel eine öffentliche Sitzung ab. Dem Kollegium  
entsprach zunächst auf Grund zweier Vervollständigung des Statuts  
Rechen einem Gesuche des Besitzers des Gutsbesitzers zur Ein-  
bauer und des Erbvertrags. Ernst Schell in Weiden um Erlau-  
bis zum allmählichen Zusammenfallen während der Wintermonate  
während der Wintermonate mit Rücksicht auf die zu dem ersten  
Gesuche gefasste Entscheidung und nach den dem Kollegium bekannten  
Verhältnissen abändernd zu verwalten beifolgt. Dagegen fand ein Gesuch  
des Besitzers des „Allerhöchsten“ Ernst August Heime in Zerlowski  
welches sowohl vom Gemeinderath als auch vom Bezirksausschuss befrä-  
wortet befugigt worden war, zum allmählichen Zusammenfallen wäh-  
rend der Sommermonate (Übertragung) unter dem üblichen Vorbehalte des  
Widerspruchs Berücksichtigung. Ferner ersetzte das Kollegium den Eintrags-  
besitzersanstellung des Dr. med. Karl Louis Alot, in welcher er bereits  
längere Zeit als Arzt und Betreuer des Inhabers thätig gewesen, für ein  
ebenfalls. Ein Gesuch des Kaufmanns August Elms Rathsch in Dresden  
wegen Abänderung von Verkaufserlösen gabgeben und zu dessen Be-  
wahrung Anhalt. Der Refusit hat sich ebenfalls und verurteilt hat  
wegen des sich in demselben stehenden Schadens. Inwieweit, nachdem er  
auf Aufnahme des Grundbesitzes von dem Käufer verurteilt worden, ob  
die gerichtliche Entscheidung abwarten, zurückgenommen. Diese Rücknahme

[illegible]

— Aus Anlaß des vom Deutschen Ertzkanzler in Meisen veran-  
stalteten Herbstfestes wird die Staatseisenbahnverwaltung den Sonntagspersonen-  
zug: Albstadt Meisen Abends 11 Uhr 5 Min., Ankunft in Dresden-Albstadt  
Dauertbahnhof Abends 11 Uhr 59 Min., auch am Montag den 16. St.  
1894, als Festtag, beibehalten. *Verkehrsamt, Hauptstadt, am 15. Oktober*

— Der Verband reisender Kaufleute Deutschlands Sektion Dresden hält morgen im Goethegarten Blüthen- und Firmenfest ab.

— In den Festsälen des Festerred und ersten Stodes im Aufmann'schen Hause auf der Schlossstraße Nr. 18 wird Herr Carl S. Wolf's nächsten Montag eine Weinabklingung und Weinlese erörtern, in der er seine der altrenommierten Weinprobandung von Joh. Georg Bonstegh verpfändet werden. Im Erdgeschoss befindet sich gleichzeitig eine Original-Weinlese.

— In Seelichuse wurde der Bergarbeiter G. aus Banne  
wilt, gestern früh von einem Radfahrer umgefahren und so schwer  
verletzt, daß er besinnungslos nach seiner Behausung gebracht  
werden mußte, wo er gestorben ist.

— In der Person eines Handwerksburschen, der in Sitten an-  
theil unter dem Verdachte eines Diebstahls gefangenommen wurde,  
erkannte man einen geübten Leugnisskünstler; er aber, wie er  
in der Kundenrede heisst, „Gleichenfabrikanten“. Er hatte so-  
wohl die verschiedensten Namen und Vermuthende Legitimationen, so-  
wie mit geistlichen behördlichen Stempeln versehen, noch unau-  
geklärte Angelegenheiten bei sich.

— In dem 1. Königl. Sächf. Manen-Regiment Nr. 17, welches seine Garnison in Schah hat, befindet sich zur Zeit der längste Soldat in Sachsenlande. Es ist dies der Einjährig- Freiwillige Glö, von Ohlenhufen, welcher 2 Meter 5 Centimeter misst.

— Am Sonntag Nachmittag sollen aus der Unteroffizierschule in Maxienberg zwei Vorführer im Alter von 17 und 18 Jahre entwichen sein. Sie verkaufen, sollen sie sich in Gwißfeldern nach Hörsen gewandt haben.

— **Waffen.** 13. Oktober. Der Wagenträger Ußig versuchte auf hiesigem Bahnhofs die Gleise zu überschreiten, als die Freilegung der Gleisuntermaße ansetzte, so daß er nicht mehr zurückweichen konnte. Er wurde von einem der Arbeiter gefaßt und in die Bahnhofsmauer gedrückt.

beider Güterzugsmaschine anfahren kam, die ihn mit sich in  
aufwändig die Gleise drückte. Die Lokomotive und ein Wagen fir-  
mun über H. hinweggefahren, Letzterer wurde, durch mehrere Brüd-  
schwer verletzt, angehoben. Dem Verunglückten ist auch ein  
Schmuckstück abgerissen worden.

— Treiben. Zum Nachfolger des am 1. November  
den Ruhestand tretenden Herrn Bürgermeisters Berger wurde Herr  
Stadtassessor Greß einstimmig gewählt, und das dadurch erledigte  
Stadtassessorat dem bisherigen Stadtassessorialrathen Beitz

— Döbeln. Auf dem Kaiserinnenbau für das 3. Bataillon  
des württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 139 an d.  
Friedrichstraße verunglückte am Donnerstag der Matrosepoli-

— Auf der Straße Waldheim-Töbels hatte dieier Tage

Einwohner von Hendra einen Tausendmarſchein verloren. Ein Butterſtraß aus Gerſdorf bei Rößwein fand die Werthnote und erhielt 100 Mk. Belohnung.

11 Monate alte Töchterchen des Schneiders Boigt in der St. Nikolaikirche zu L. Wohlthätig dadurch verbrüht worden, daß es von einem Kinderwagen aus eine neben ihm auf einem Tische stehende Kommode mit heissem Wasser anfaßt und nach sich hingezogen hat. D.

— In Langenchursdorf wurden der Schuhmacher K. und seine Ehefrau verhaftet, und zwar, wie verlautet, unter der Beobacht. einer im Jahr 1897 begangenen Brandstiftung in ihre

— Das Opfer einer Unbedachtsamkeit wurde am Sonntag ein Dienstmädchen aus Martneufkirchen, das in Wohlfahrt an einem Feuerwerk teilnahm. Dasselbe wurde auf dem

an einem Tische ruhend übernahm. Dasselbe wurde auf  
glatten Fußboden in den Rücken gestoßen, und vermochte  
nicht wieder zu erheben. Ein herbeigerufener Arzt stellte  
gefährliche Rückenarterienverletzung fest, welche möglicher Weise d  
unser kostbare Wesen in dauerndem Siechthum verurtheil

— Meerane. Der frühere Stadtrath und jetzige Privat-  
Häbische beging am Donnerstag die Feier seines 50jährigen  
Herrschaftstages. Aus diesem Anlasse wurde der Jubilar von

|                                     | Seite  |                                       | Seite |
|-------------------------------------|--------|---------------------------------------|-------|
| Familiennachrichten . . . . .       | 5      | Pensionen . . . . .                   | 10    |
| Freiwilligkeitswesen . . . . .      | 6      | Grundstücks- und Geschäfts-           |       |
| Unterrichts-Ankündigungen . . . . . | 5      | An- u. Verkäufe 13. 11. 22. 23.       |       |
| Vermiethungsanzeigen 5, 6, 7, 8.    |        | Versteigerungen u. Angebote . . . . . | 1     |
|                                     | 11, 12 | Verböd. Bekanntmachungen . . . . .    | 17    |
| Angeborene Stellen . . . . .        | 13, 21 | Verleugnungen . . . . .               | 13    |
| Stellen-Gesuche . . . . .           | 13     | Stichmachrichten . . . . .            | 5     |
| Geldverleihe . . . . .              | 13, 22 |                                       |       |

Am Uebrigen Geschäftsanzeigen verschiedener Art

Dresdner Börse vom 13. Oktober. Die Berliner Börse hatte heute ruhig ein und befristete sich um weiteren Verkauf. Der Devisenmarkt war gut behauptet. Renten ruhig. Bond- und ausländische Renten behauptet. Man notierte Kredit 225,50, Diskont 190,40, Deutsche Rent 201,10, Dresdner Bank 100, Lombard 102, Staatsbank 134,80, Lombarden 81,75, Reichsanleihe 100, Wechsel 254,75, Reichsrente 123,75, Spanier 60,50. Die Wiener Börse lag schwächer. Die Geldmarktsätze des letzten Monats (1. Oktober) und des letzten Monats (1. Oktober) waren: 1. Oktober 1904, 2. Oktober 1904, 3. Oktober 1904, 4. Oktober 1904, 5. Oktober 1904, 6. Oktober 1904, 7. Oktober 1904, 8. Oktober 1904, 9. Oktober 1904, 10. Oktober 1904, 11. Oktober 1904, 12. Oktober 1904, 13. Oktober 1904, 14. Oktober 1904, 15. Oktober 1904, 16. Oktober 1904, 17. Oktober 1904, 18. Oktober 1904, 19. Oktober 1904, 20. Oktober 1904, 21. Oktober 1904, 22. Oktober 1904, 23. Oktober 1904, 24. Oktober 1904, 25. Oktober 1904, 26. Oktober 1904, 27. Oktober 1904, 28. Oktober 1904, 29. Oktober 1904, 30. Oktober 1904, 31. Oktober 1904, 1. November 1904, 2. November 1904, 3. November 1904, 4. November 1904, 5. November 1904, 6. November 1904, 7. November 1904, 8. November 1904, 9. November 1904, 10. November 1904, 11. November 1904, 12. November 1904, 13. November 1904, 14. November 1904, 15. November 1904, 16. November 1904, 17. November 1904, 18. November 1904, 19. November 1904, 20. November 1904, 21. November 1904, 22. November 1904, 23. November 1904, 24. November 1904, 25. November 1904, 26. November 1904, 27. November 1904, 28. November 1904, 29. November 1904, 30. November 1904, 1. Dezember 1904, 2. Dezember 1904, 3. Dezember 1904, 4. Dezember 1904, 5. Dezember 1904, 6. Dezember 1904, 7. Dezember 1904, 8. Dezember 1904, 9. Dezember 1904, 10. Dezember 1904, 11. Dezember 1904, 12. Dezember 1904, 13. Dezember 1904, 14. Dezember 1904, 15. Dezember 1904, 16. Dezember 1904, 17. Dezember 1904, 18. Dezember 1904, 19. Dezember 1904, 20. Dezember 1904, 21. Dezember 1904, 22. Dezember 1904, 23. Dezember 1904, 24. Dezember 1904, 25. Dezember 1904, 26. Dezember 1904, 27. Dezember 1904, 28. Dezember 1904, 29. Dezember 1904, 30. Dezember 1904, 31. Dezember 1904, 1. Januar 1905, 2. Januar 1905, 3. Januar 1905, 4. Januar 1905, 5. Januar 1905, 6. Januar 1905, 7. Januar 1905, 8. Januar 1905, 9. Januar 1905, 10. Januar 1905, 11. Januar 1905, 12. Januar 1905, 13. Januar 1905, 14. Januar 1905, 15. Januar 1905, 16. Januar 1905, 17. Januar 1905, 18. Januar 1905, 19. Januar 1905, 20. Januar 1905, 21. Januar 1905, 22. Januar 1905, 23. Januar 1905, 24. Januar 1905, 25. Januar 1905, 26. Januar 1905, 27. Januar 1905, 28. Januar 1905, 29. Januar 1905, 30. Januar 1905, 31. Januar 1905, 1. Februar 1905, 2. Februar 1905, 3. Februar 1905, 4. Februar 1905, 5. Februar 1905, 6. Februar 1905, 7. Februar 1905, 8. Februar 1905, 9. Februar 1905, 10. Februar 1905, 11. Februar 1905, 12. Februar 1905, 13. Februar 1905, 14. Februar 1905, 15. Februar 1905, 16. Februar 1905, 17. Februar 1905, 18. Februar 1905, 19. Februar 1905, 20. Februar 1905, 21. Februar 1905, 22. Februar 1905, 23. Februar 1905, 24. Februar 1905, 25. Februar 1905, 26. Februar 1905, 27. Februar 1905, 28. Februar 1905, 29. Februar 1905, 1. März 1905, 2. März 1905, 3. März 1905, 4. März 1905, 5. März 1905, 6. März 1905, 7. März 1905, 8. März 1905, 9. März 1905, 10. März 1905, 11. März 1905, 12. März 1905, 13. März 1905, 14. März 1905, 15. März 1905, 16. März 1905, 17. März 1905, 18. März 1905, 19. März 1905, 20. März 1905, 21. März 1905, 22. März 1905, 23. März 1905, 24. März 1905, 25. März 1905, 26. März 1905, 27. März 1905, 28. März 1905, 29. März 1905, 30. März 1905, 31. März 1905, 1. April 1905, 2. April 1905, 3. April 1905, 4. April 1905, 5. April 1905, 6. April 1905, 7. April 1905, 8. April 1905, 9. April 1905, 10. April 1905, 11. April 1905, 12. April 1905, 13. April 1905, 14. April 1905, 15. April 1905, 16. April 1905, 17. April 1905, 18. April 1905, 19. April 1905, 20. April 1905, 21. April 1905, 22. April 1905, 23. April 1905, 24. April 1905, 25. April 1905, 26. April 1905, 27. April 1905, 28. April 1905, 29. April 1905, 30. April 1905, 1. Mai 1905, 2. Mai 1905, 3. Mai 1905, 4. Mai 1905, 5. Mai 1905, 6. Mai 1905, 7. Mai 1905, 8. Mai 1905, 9. Mai 1905, 10. Mai 1905, 11. Mai 1905, 12. Mai 1905, 13. Mai 1905, 14. Mai 1905, 15. Mai 1905, 16. Mai 1905, 17. Mai 1905, 18. Mai 1905, 19. Mai 1905, 20. Mai 1905, 21. Mai 1905, 22. Mai 1905, 23. Mai 1905, 24. Mai 1905, 25. Mai 1905, 26. Mai 1905, 27. Mai 1905, 28. Mai 1905, 29. Mai 1905, 30. Mai 1905, 31. Mai 1905, 1. Juni 1905, 2. Juni 1905, 3. Juni 1905, 4. Juni 1905, 5. Juni 1905, 6. Juni 1905, 7. Juni 1905, 8. Juni 1905, 9. Juni 1905, 10. Juni 1905, 11. Juni 1905, 12. Juni 1905, 13. Juni 1905, 14. Juni 1905, 15. Juni 1905, 16. Juni 1905, 17. Juni 1905, 18. Juni 1905, 19. Juni 1905, 20. Juni 1905, 21. Juni 1905, 22. Juni 1905, 23. Juni 1905, 24. Juni 1905, 25. Juni 1905, 26. Juni 1905, 27. Juni 1905, 28. Juni 1905, 29. Juni 1905, 30. Juni 1905, 1. Juli 1905, 2. Juli 1905, 3. Juli 1905, 4. Juli 1905, 5. Juli 1905, 6. Juli 1905, 7. Juli 1905, 8. Juli 1905, 9. Juli 1905, 10. Juli 1905, 11. Juli 1905, 12. Juli 1905, 13. Juli 1905, 14. Juli 1905, 15. Juli 1905, 16. Juli 1905, 17. Juli 1905, 18. Juli 1905, 19. Juli 1905, 20. Juli 1905, 21. Juli 1905, 22. Juli 1905, 23. Juli 1905, 24. Juli 1905, 25. Juli 1905, 26. Juli 1905, 27. Juli 1905, 28. Juli 1905, 29. Juli 1905, 30. Juli 1905, 31. Juli 1905, 1. August 1905, 2. August 1905, 3. August 1905, 4. August 1905, 5. August 1905, 6. August 1905, 7. August 1905, 8. August 1905, 9. August 1905, 10. August 1905, 11. August 1905, 12. August 1905, 13. August 1905, 14. August 1905, 15. August 1905, 16. August 1905, 17. August 1905, 18. August 1905, 19. August 1905, 20. August 1905, 21. August 1905, 22. August 1905, 23. August 1905, 24. August 1905, 25. August 1905, 26. August 1905, 27. August 1905, 28. August 1905, 29. August 1905, 30. August 1905, 31. August 1905, 1. September 1905, 2. September 1905, 3. September 1905, 4. September 1905, 5. September 1905, 6. September 1905, 7. September 1905, 8. September 1905, 9. September 1905, 10. September 1905, 11. September 1905, 12. September 1905, 13. September 1905, 14. September 1905, 15. September 1905, 16. September 1905, 17. September 1905, 18. September 1905, 19. September 1905, 20. September 1905, 21. September 1905, 22. September 1905, 23. September 1905, 24. September 1905, 25. September 1905, 26. September 1905, 27. September 1905, 28. September 1905, 29. September 19

[illegible]



[illegible]

**Für unsere Hausfrauen.** Was kochen wir morgen?  
für höhere Ansprüche: Klare Fleischbrühe mit Lebernoden.  
bismiche Potetons. Kal blau mit Citrone. Junge Rebhühner  
mit Salat. Gefrorene Fischke. — Für einfachere: Blumen-  
Kluppe. Karpfen polnisch mit Salzkartoffeln.

**Rehmann's** afric. Mocca-Kaffee-Mischung, 1/2 lb. nur 55 Wg.  
güch frisch geröstet, erzeugt sich forciert größter Solchheit und  
sinnvoll Weiterrampf, aus Kautschukstein. Ausdrücklich zu bezeich-  
nen **Rehmann's** Rosenbush. 1/2 lb. nur 55 Wg.



Vermischtes.

„Klub der Darnlosen“ vor Gericht. Nachtrag zum neunten Tage. Der als Vertreter der Deutschen Bank vorgeladene Herr Richter geht an der Hand des Konto-Auszuges Auskunft über die für das Konto der Frau Frieda Voigt im Laufe der Jahre stattgefundenen Einzahlungen und Auszahlungen und der vom Angeklagten v. Kauter gemachten Einzahlungen. Es erzieht sich auf beiden Seiten eine stattliche Reihe von Zahlen, ferner die Thatsache, daß im Laufe dieses Jahres noch, d. h. nach der Verhaftung des Angeklagten v. Kauter, Frau Frieda Voigt 11,350 Mk. eingezahlt hat. — v. Kauter sucht als Ergebnis dieses Kontos die Thatsache festzustellen, daß Frau Frieda Voigt ihm im Laufe der Zeit etwa 14,000 Mk. direkt zur Bezahlung seiner Spielschulden geliehen und er nach und nach zur Abtragung seiner Schuld an Frau Frieda Voigt im Ganzen 16,000 Mk. zurückgezahlt habe. Die Differenz von 2000 Mk. erklärt sich daraus, daß dies eine Summe sei, die ihm nicht durch die Bank zugeflossen, sondern von Frau Frieda Voigt persönlich abgehoben und ihm gegeben worden sei. — Vorstehendes: Sollte es sich nicht doch vielleicht um Spielgemeinschaft handeln, die Sie vertritt auf das Frieda Voigt'sche Konto und dadurch in Sicherheit bringen? Angeklagter v. Kauter bestritt dies bestimmt. — Justizrat Dr. Sello: Die hier laut gewordene Schlussfolgerung ist für das Schicksal des Angekl. v. Kauter von so großer Wichtigkeit, daß die Verteidigung auf Grund des § 245 der Strafprozeßordnung den Antrag stellen muß, ihr Gelegenheit zu geben, diese heute hier vorzutragen, zweifellosermaßen Thatsachen zu wissen und zu diesem Zweck die Verhandlung auf einen Tag zu unterbrechen. — Oberstaatsanwalt Dr. Hienrich: Ich bestritt, daß die Thatsachen „neuen“ seien; sie seien schon vor einigen Tagen diskutiert worden. — Rechtsanwalt Dr. Schachtel: Für den Herrn Oberstaatsanwalt ist die Thatsache allerdings nicht neu, denn er hat den Konto-Auszug schon heute früh vor der Sitzung gesehen. Wir erheben diese neue Thatsache erst in der dritten Nachmittags-Sitzung. — Justizrat Dr. Sello: Die Thatsache, daß das Konto bei der Deutschen Bank bestand, ist allerdings nicht neu, aber die einzelnen Posten des Kontos sind neu. — Der Gerichtshof beschließt, den Wünschen der Verteidigung nachzukommen und zum Zweck der Kenntniserlangung von den einzelnen Posten des Kontos demnach die Verhandlung auf einen Tag zu vertagen. Der Vorstehende mündet die Sitzungvernehmung bis Sonnabend Abend zu Ende zu führen und die Sitzung soll dabei am Montag ausfallen. — Rechtsanwalt Dr. Graf Schwerin hat im Klub dauernd verloren und befreit seinen Verlust auf 15,000 Mk. Hauptächlich hat er an Wollf und v. Schachtel verloren. Gegen Wollf hat er kein Mitspielen gehabt, dieser habe immer den Eindruck eines gebildeten Lebemanns gemacht. — Auf Anregung Dr. Sello's gelangt ein Brief zur Verlesung, den Herr v. Mantuffel an den Grafen Münster richtete und der nach der Erklärung des Herrn v. Mantuffel denselben Wortlaut hat, wie das an den Zeugen gelesene Schreiben. Herr v. Mantuffel bittet darin, als ehemaliger Offizier um die Unterstützung des Adressaten in dieser Angelegenheit und erucht ferner um Beantwortung einiger Fragen. — Zeuge v. Mantuffel: Damit nicht wieder der Vorwurf gegen mich erhoben wird, als ob ich unter Bezugnahme auf meine militärische Stellung Kameraden ausgesprochen hätte, erkläre ich Folgendes: Im Einverständnis mit der Militärbehörde, mit dem Landgerichtsrath Herr und dem Oberstaatsanwalt Dreher ist mir erlaubt worden, Privatbriefe an die Herren zu schreiben und sie zu bitten, hierher zu kommen, da sich sonst die Vorunternehmung in's Unendliche ausdehnen würde. Ich habe also im Interesse dieser Herren und auch im humanitären Interesse gehandelt. — Oberstaatsanwalt Dr. Hienrich: Sollten Sie nicht den Auftrag, möglichst distinkt und schonend Ihre Ermittlungen anzustellen, um kein Ansehen zu machen? — Rechtsanwalt Dr. Schachtel: Das Verhalten des Herrn v. Mantuffel scheint denn doch nicht den Wünschen der Auftraggeber entsprechen zu haben, oder aber Herr v. Mantuffel hat keine Sachverständigen-Kenntnis, denn sonst würde er in seinen brieflichen Fragen nicht das Wort an sich auch als verdächtig herausgehoben haben. Nach der Behandlung des Sachverständigen ist dies gar nicht verständlich. v. Mantuffel: Dem gegenüber muß ich darauf hinweisen, daß ich nie behauptet habe, daß das Zurückgehen auf sechs ein halbes Dutzend erweise, sondern daß das regelmäßige Zurückgehen von zwei und zwei auf sechs außerhalb des Bereiches der Möglichkeit liegt. — Präsi.: Wann haben Sie Vorkat kennen gelernt? — v. Mantuffel: Schon als Leutnant. — Präsi.: Da haben Sie es praktisch kennen gelernt. (Weiter.) Der nächste Zeuge, Ingenieur James Warren, aus Barba, das in Westindien stammend und britischer Unterthan, ist seit 4 Jahren dauernd in Berlin und in die Spielerei hineingekommen. Er hat erst vom Vorkat gar nichts verstanden, ist aber dann in das Spiel nach und nach eingeweiht worden. Das Spielgeld hat ihn stets im Stich gelassen, er hat immer verloren, aber nicht etwas nur an die Angeklagten, sondern auch an Andere. Herr v. Kauter ist der Einzige, von dem er einmal 750 Mk. gewonnen hat. Dieser hat seine Schuld prompt reguliert. Er verlangt sich über einen in der Lüneburgerstraße wohnhaft gewesenen angeblichen Offizier v. Haden, der sich nicht sehr nett beim Spiel gegen ihn benommen habe. Wollf hat Zeuge in der Ermittlung in der Hagenstraße beim Herrn kennen gelernt; dieser habe auf ihn den Eindruck eines vollkommenen Gentleman gemacht, wie er ihn auch nie kennen gelernt. (Weiter.) Der Zeuge erklärt in Betreff des Wollf, daß derselbe ein hochintelligenter Mann war, der nach seiner Angabe in den besten Familien Adamenten Zutritt hatte, in welche sehr schwer hineinzukommen war. Er sprach ein äußerst feines Englisch, wie es den gewöhnlichen Reichen nicht eigen sei. Schließlich befanden sich noch zwei Zeugen, daß der Angeklagte v. Kauter seine Schulden stets prompt regulierte, dagegen seinen Schuldnern gegenüber in coulantester Weise Nachsicht übte. — Der Kaiser, der das Marine-Gedächtnis eigenhändig entworfen hat, hat — wie die Nachrichten vom Evangelischen Trostbunde berichten — die „Gnade“ gehabt, für den Evangelischen Trostbund nun auch ein Gedächtnis für Bergarbeiter zu entwerfen. Das Gedächtnis soll nach der Bestimmung des Kaisers auch beim Tode von Fabrikarbeitern als ein Trost- und Erinnerungsbild für die Hinterbliebenen dienen. Das Gedächtnis für Bergarbeiter enthält am oberen Rande zwei Palmzweige. Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist und Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu Dir. Unten steht folgender Vers: „Tief ist das Grab, doch hier das Erbarmen; es führt Glücklich, ich ruh' in Gottes Armen.“ — Ueber den als Sportsmann bekannten Benno Grafen Kintz, Besitzer des prächtigen Kinstschischen Real-Gymnasiums in Gumbel, wurde die Curatel verhängt und über das gesamte Adelsvermögen die amtliche Verwaltung verfügt. Zum Curator wurde Herr Franz Joseph Auerberg bestellt. — Im dem Völkchen, das in der Völkchen-Heide bei Stettin stattfand, waren betheiligt der hiesige Hauptmann Jörga Lavenas, der zur Dienstleistung beim 2. Artillerie-Regiment kommandiert ist, und der bei dem neugebildeten 38. Artillerie-Regiment stehende Leutnant Kutter. Dieser war der Fordernde. Vereint waren 15 Meter Entfernung mit Anzeichen. Der Leutnant Kutter wurde am Kalle verwundet und mußte in das städtische Krankenhaus geschafft werden. Den Anlaß zu dem Ehrenhandel hat auch in diesem Falle das Weib gegeben. — Eine interessante Anekdote aus maritimen Gebiete der Umbau eines veralteten Panzerkreuzers in eine schwimmende Reparaturwerkstatt, wird geplant. Die Marineverwaltung beabsichtigt, das langjährige Flaggschiff der ostasiatischen Kreuzerdivision, den heimgelohnten Panzerkreuzer „Kaiser“, der an der Grenze seiner Brauchbarkeit angelangt ist, in ein Werkstättenschiff umzuwandeln. Der „Kaiser“ soll mit allen Vorrichtungen, Maschinen und Materialien, welche zur Vornahme vorläufiger Reparaturen dazugehörten, auf offener See erforderlich sind, ausgerüstet werden und das heimliche Panzerkreuzer bei der Ausföhrung größerer Manöver in See begleiten. Im Kriegsfall ist die Beibehaltung einer ambulanten Schiffsreparaturwerkstatt zum Einrichtungsgegenstand von weittragender Bedeutung. Das neue Werkstättenschiff ist anfangs der vier Jahre in London als Kalamitätschiff gebaut und 1874 vom Stapel gelassen. Der „Kaiser“ ist in Folge seiner Dimensionen für den genannten Zweck geeignet. Bei einer Länge von 85 Meter hat der Panzerkreuzer eine größte Breite von 18.9 Meter, einen größten Tiefgang von 7.7 Meter und eine Wasserdrückung von 7670 Tonnen. Die aus Eisenplatten bestehende Panzerung ist in der Wasserlinie 24, an der Batterie 24 Millimeter stark. Die Maschine indiziert 8000 Pferdekraft und glebt dem Schiff eine Geschwindigkeit von höchstens 14 Seemeilen, die für ein Werkstättenschiff als ausreichend bezeichnet werden darf. Die Schiffsartillerie, die aus acht 26 Centimeter Kanonen besteht, einen 15 Centimeter, zehn 10.5 Centimeter und neun 8.8 Centimeter-Schnellfeuerkanonen besteht, wird zur Zeit entfernt; einige Geschütze werden an Bord bleiben. Fortsetzung siehe nächste Seite.

Wittig, Schellstr. 15, 2. Et. heilt Haut-Ausschläge, Flechten, Geschwüre, Anfälle, Schwäche. 9-5, Ab. 7-8. Böttcher, Schellstr. 5, heilt frische und ganz veraltete geheime u. Hautkrankh. (Ausschläge, Flechten, alte Wunden), Schwäche, Weinschaden u. 9-5, Ab. 7-8. Unter Deutschlands größten Seidenwaren-Spezial-Geschäften ist das Seidenhaus Wilhelm Nantz, Hoflieferant, Vangerstr. 14, seit 24 Jahren die beste Bezugsquelle für feine Kleider und Bekleidung. Bei Angabe des Gewünschten werden Proben franco zugesandt. Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die Auskunfts-Bücherei (24 Bureaus in Europa) und The Broadstreet Company (18 Bureaus in Amerika und Australien). Tarife postfrei durch die Auskunfts-Bücherei in Dresden, Altmärkt 15. Vetter Franz, Champagner „Fanter Goldlack“ von Fauter & Co., Hochheim a. Main.

Salonwannenbäder  
12 Stk. Mk. 10.  
Marmorwannenbäder  
12 Stk. Mk. 7.50.  
Grösster Comfort.  
Aufmerksamste Bedienung.  
**BAD ALBERTSHOF**  
Sedansstr. 7. Werderstr. 16.

**Dresdner Bankverein.**  
Aktien-Kapital 12,000,000 Mk.  
Wir verzinsen Baar-Einlagen auf Depositenbücher  
bei täglicher Verfügung mit 3 % pro anno  
„ 1 monatlicher Kündigung „ 3 1/2 % spesenfrei.  
„ 3 monatlicher „ 4 %  
Dresden, September 1899.  
**Dresdner Bankverein,**  
Waisenhausstrasse 21.

Ich habe meine Praxis nicht aufgegeben, wie fälschlich verbreitet ist; ich bin wie feither tägl. zu Str. Annenstr. 58, 1.  
Oberarzt a. D. Tischendorf, Spezialarzt.  
Vom 1. Oktober an befindet sich mein  
**Atelier für künstliche Zähne**  
an der Kreuzkirche 2. II.  
(Gaus Seidenhandlung Zschucke).  
**Max Ruprecht, Dentist.**  
Dresdner  
**Zahnärztliche Klinik.**  
Sprach. 9-5. 9 Strassestr. 9. Sonnt. 10-12.  
Vollst. schmerzlose Zahnoperation u. allem u. voll. Betäubung. Unentgeltlich tagl. von 9-12 u. 12-1. 5-6 kostenfreie Behandlung. Blumen u. 1.50. künstl. Zähne. Paffen garantirt u. 2 Mk. an. Voll. Betäubung bei schmerzlos. Zahnziehen 2 Mk. Schöne und Behandl. Director: Chir. dent. Dr. Heudrich, approb. Zahn-Art.

**Gasthaus Leubnitz-Neuost.**  
Morgen Sonntag Ballmusik.  
Hochachtungsvoll E. Müller.

**Geheime Leiden**  
und deren Folgen, Auslässe, Varnbeschwerden, Geschwüre, Schwächen, etc. Köhne'sche Methode O. Goseinsky, Dresden, Zingendorferstr. 47, part. rechts, tagl. v. 9-1 u. 6-8 Abds., Sonnt. v. 9-3. (16 Jahre b. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)

**Seiden-Blousen Mk. 3.90**  
und höher — 4 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von 75 Mk. bis 18.75 pr. Meter.  
**G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (u. t. Hofl.) Zürich.**

**Einzelausbildung**  
in Schön- u. Schnellschr., Buchführ., Rechnen, Stenogr., Schreibmach., Korpel., Wechselrechn.  
**Vierteiljahrssurfe**  
theoret. Ausbildung als Kaufmann. Brochert u. Ausl. unentgeltlich. §  
**Rönn Johannisstr. 4b.**  
**Produkten-Einrichtung.**  
sowie Kisten- u. Packwagen, Leiden, tafeln, Wagnen-Schranke billig zu verf. Kämpfe, Palmstr. 16.  
**Tafelwagen**  
zu kaufen gesucht, leicht fahrbar, ca. 30 Ctr. Tragkraft. Off. unt. V. E. 152 in die Exp. d. Bl.

**Wichtig für Besitzer künd- und verlosbarer Werthpapiere!**  
Erfahrungsgemäß erleiden die Besitzer von künd- und verlosbaren Werthpapieren durch Uebersehen der Kündigungs- und Auslosungs-Anzeigen oft ganz empfindliche Verluste. Das unterzeichnete  
**Effekten-Kontroll-Bureau**  
bringt daher — um den Besitzern diese Verluste zu ersparen — seine Dienste Angelegenheit in Erinnerung. Dasselbe nimmt Anmeldungen aller Werthpapiere zur Kontrolle an, bewahrt Verhinderung, zeigt seinen Abonnenten die Contertionen, Auslosungen und Kündigungen rechtzeitig an und haftet für den durch sein Versäumnen herbeigeführten Verlust. Provisio nebst allen weiteren Bedingungen frei und ohne Kosten.  
**Effekten-Kontroll-Bureau**  
des  
**Vereins „Invalidendank für Sachsen“**  
Dresden, Seestrasse 5, I.

**Kaffee**  
täglich frisch geröstet.  
Kaffee-Rösterei im Großbetrieb  
**Herrmann Mühler, Oipoldsw. Platz.**  
Bei Entnahme von 5 Pfund Preis-Ermäßigung.  
Telephon Amt I. Nr. 1087.

**Blasewitz!**  
der Lieblings-Ausflugsort der Bewohner Dresdens, feiert  
Sonntag u. Montag, den 15. u. 16. Oktober, sein  
**Volksthümliches Sirmes-Fest,**  
und die gastfreundlichen Wirthe derselben laden die lieben Dresdener zu Bergen hochsein gebakenen Sirmesbuden, latole zu Allem, was den Gaumen reizt, freundlichst ein.

**Austern-Frühstück**  
(von 10-2 Uhr Mittags à 2 Mk.)  
1. 4 Holl. Austern. 2. Reakturtlesoup.  
3. 1 Gericht nach Wahl. 4. Käseplatte.  
Ein Glas Akvavil.  
Dresden besuchenden Fremden empfohlen.  
**Müller's Austern-Salon, Neumarkt 9.**  
Heute Abend Special-Gericht:  
**Franzö. Hasenpfeffer**  
(Civet de Hèvre).

**Hotel Lingke**  
**Großes Restaurant.**  
Dinner zu 1.25. Abend 20 % Ermäßigung. Heute, sowie jeden Sonnabend, v. 6 Uhr an  
**Erbensuppe mit Schweinsbraten, Brager Schinken in Brotteig mit warmem Kartoffelsalat.**  
**Billardsaal.**  
Hochachtungsvoll Rob. Zschäkel.  
**Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehbriemen**  
Abziehbriemen — Abziehbriemen — Haar- u. Bartschneidemaschinen  
Illustrirte Preisliste gratis und franco.  
**W. Moritz Kande, Rampischestr. 31.**

Seite 11 „Dresdner Nachrichten“ Seite 11  
Sonnabend, 11. Oktober 1899. Nr. 285











Sehr schön, eleg. Rameeltafchen-  
Säulensofha, Stuhl, f. nur  
3 M. a. verl. Möbelfabr. 15. 1.









Heute frisch eingetroffen:

**Goldbutten**

zum Baden, Pfd. 20 Pf.

**Rothzungen,**

Pfd. 25 Pf.

**Lebend frischer  
Tafelzander,**

Pfd. 65 Pf.

**Feinster fetter  
Seefisch,**

wie großer Schellfisch,  
Pfd. 28 Pf.

Beste neue zarte

**Vollheringe,**

10 Stück 50 Pf.

Echte schottische Crown-

**Fullbrands,**

10 Stück 80 Pf., Schod 450 Pf.,  
1 Tonne 62 Pf., 1/2 Tonne 27 Pf.

Echte Large Crown-

**Fullbrands,**

1 Tonne 63 Pf., 1/2 Tonne 27 1/2 Pf.  
Verkauft prompt per Rechnung  
oder vorherige Cassa.

**E. Paschky**

Börsenstraße 12, Eingang  
Tischlerstraße, Tel. 2806.  
Wilmersstraße 40, " 3102.  
Wettinerstraße 17, " 1635.  
Maustraße 4, " 2257.  
Freibergplatz 4, " 1735.  
Tischlerstraße 30, " 4162.  
Trompeterstraße 7, " 2967.  
Hauptlager und Kontor:  
Dresden-Friedrichstadt,  
Wollmühlstraße 1, Tel. 1634,  
nahe Hauptmarkthalle.

Portierengarnituren  
Zuggerineneinr.  
Gardinenstangen  
Gardinenrosetten  
Gardinenketten  
Rollstangen etc.  
**C. F. A. Richter & Sohn**  
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Handel wenig gebrauchte  
Tischler- u. Polster-

**Möbel**

In jeder Holzart, echt u. imitiert,  
franz. Salon, Speise-, Wohn- u.  
Schlafzimmer, Spiegel, Küchens-  
möbel, Regulator, Teppiche, Oel-  
gemälde, Nähmaschinen, Kron-  
leuchter läuft man billig u. billig  
Am See 31, pt. u. 1. Et.

60-100 Liter

**Vollmilch**

Mit Sahne, gefacht, Gef. Off.  
mit Preisangabe, u. R. J. 61  
Exp. d. Bl. erbeten.

1899 er

**Gänse, Enten,**

Zum Verkauf, mit Garantie f. leb.  
Zukunft, emballage, frocht- und  
gelblich, per Nachn. 8 St. schöne  
große fette Hühnergänse od. 19 St.  
ebenfalls Enten je 27 Pf., fünf  
Gänse u. 12 Enten auf 39 Pf.  
Herm. Neumann,  
Monasterzyska 17, Cester.

Solid gebaute,  
tonische

**Pianinos.**

Harmo-  
niums auf,  
billig zum

Verkauf u.

Miethe,  
auch Theilg.

Johannesstr.  
19. Schöne.

Prakt. Kluge, gelb, f. 200 Pf.  
Harmomiums, neu, v. 80 Pf. an

**Kartoffeln.**

Mehrere Waggon Zweife-  
kartoffeln (magnum bonum),  
schöne Waare, frei Dresden oder  
ab Station, hat vorläufig abzu-  
geben. Offert. mit Preisangabe  
u. P. 11020 Exp. d. Bl.

Die Schönheit  
der Formen und  
wie man sich die-  
selbe beschafft z.  
Nr. 160.

Edmund Günther, Weimar 12.

Die unterzeichneten Vereine haben gemeinschaftlich

## Circus - Strasse 7 II. hier Schreibstube

eröffnet, in der schreibgewandte Personen (Kaufleute, Beamte, Schreiber u. s. w.), die infolge ungünstiger Verhältnisse oder durch eigene Schuld stellen- und erwerbslos geworden sind und für welche die Wiedererlangung eines Unterkommens mit Schwierigkeiten verknüpft ist, vorübergehend mit Schreibarbeiten beschäftigt werden. Letztere bestehen in der Fertigung von Abschriften aller Art, im Schreiben von Briefadressen, im Falzen und Kouvertiren von Briefen, Circularen, Reklameschreiben u. s. w.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt unter Anleitung und steter Aufsicht. Die Preise werden nach Möglichkeit billig gestellt. Das Unternehmen bezweckt keinerlei Vortheile für die beiden Vereine, sondern der Erwerb fließt, nach Abzug eines Betrages für die entstehenden Kosten, den in der Schreibstube Beschäftigten zu.

Privatpersonen, Gesellschaften, Vereine, Fabrik- und Handelsgeschäfte u. s. w., ebenso wie Behörden werden ergebend ersucht, zur Förderung des mit Rücksicht auf ein dringendes Bedürfnis hierzu eingeleiteten Unternehmens, Schreibaufträge an die Schreibstube (Vorsteher: Oberleutnant z. D. Heppel) gelangen zu lassen.

Zur Entgegennahme von Aufträgen haben sich auch erboten:

Theodor Schrader, Wäsche-, Leinen- und Strumpfwarengeschäft, Schlossstrasse 1.

Otto Anger, Drogen- und Farbensgeschäft, Trompeterstrasse 1.

Albert-Apotheke (Georg Berg), Porticusstrasse 11.

Karl Wartner, Kolonialwarenhandlung, Struvestrasse 7.

Niederlage des Vereins zur Verbreitung christlicher Schriften, Johannes-Str. 17.

Stadtverein für innere Mission, Zinzendorfstrasse 17.

Bischoff, Otto, Kolonialwarenhandlung, Bismarckplatz 16 und Uhlandstrasse 17.

Koch, C. G., Eisen- und Kurzwarenhandlung, Schäferstrasse 9.

Schubert, Moritz, Eisenwarenhandlung, Wettinerstrasse 4.

Philipp, Joseph, Buchdruckerei, Dürerstrasse 15.

Geschäftsstelle des Bezirksvereins zur Fürsorge für Straftlassene, Blumenstr. 12, 3.

Knepper, J. G., Nachfolger, An der Augustusbrücke 2.

Uhlmann, Wilhelm, Kolonialwarenhandlung, Bautznerstrasse 61.

Uthmann, Cigarrenhandlung, Schlossstrasse 10.

Der Bezirksverein

zur Fürsorge für aus Straf- und Korrekptions-

Anstalten Entlassene.

Oberregierungsath Dr. Gelhaar, Vors.

Stadtverein für innere Mission.

Pastor Rosenkranz, Vereinsgeistlicher.

**Eröffnung Montag den 16. Oktober!**

**Carl Förster's  
Weinhandlung und Weinstuben**

Schloss-Strasse 18, Parterre und I. Stock

in „Guthmann's Haus“.

Fernsprecher 678.

Fernsprecher 678.

**Weine**

aus der altrenommierten Weingrosshandlung von

Joh. Heinrich Hantsch, Dresden.

Verkauf aus dem Hause zu Original-Preisen.

**American Bar (Short and long Drinks).**

**Spezial-Ausschank von Holländischen Liqueuren.**

Warme Küche. — Austern. — Caviar. — Importen.

**Montag den 16. Oktober Eröffnung!**



Mittwoch den 18. Oktober stelle ich wieder einen Trans-  
port vorzähl. Milchvieh mit Kühen, sowie ganz hochtragende  
Kühe und Kalben in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf  
und nehme Bestellungen gern entgegen.

Globis-Wartenburg a. Elbe.

**Wilhelm Jörcke.**



**Oldenburger  
Milchvieh.**

Donnerstag den 19. Oktober  
stellen wir wieder einen großen Trans-  
port der besten Kühe, Kalben, sowie  
fürnähfähige Bullen und 1-jährige Kuh- und Bullenkälber  
in Riesa, „Sächsischer Hof“, zum Verkauf.

Poppiß und Pichtenberg (Elbe).

**Gebr. Kramer.**

**3 hochelegante  
Pianinos**

mit seltener schöner Klangfülle für  
den sehr billigen, aber fest. Preis  
von

400, 460 u. 500 Mark  
gegen Kasse zu verkaufen.

**Stolzenberg,**  
Johann-Georgen-Allee 13.



**Für Knaben:**

Loden-Joppen v. 4 M. an.

„ Anzüge v. 10 M. an.

„ Mäntel v. 8 M. an.

**Für Herren:**

Loden-Joppen v. 8 M. an.

„ Hosen v. 12 M. an.

„ Wettermäntel von

15 M. an.

„ Havelock v. 18 M. an.

Mäntel mit Aermeln und die

Pelerine zum Abknöpfen.

**Osc. Lehmann,**

30 Schloss-Str. 30.



**Jagdwesten**

von 3 Mark an.

Westen ohne Aermel

in sehr grosser Auswahl

**Osc. Lehmann**

Schloss-Strasse 30.

**Reform-  
Hyacinthengläser**

allen Farben

offerieren billigst

Radeberger

Glasniederlage,

KUNDEL & CO.

Zahngasse 14.

**Lambert,**

Hofphotograph

12

Visit

v. M. 5

an.

12

Cabinet

v. M. 12

an.

Seestraße 21

Dresden-A.

**Patente**

seit 1877

Otto Wolff, Patent-Anwalt

DRESDEN, Viktoriastrasse 1

(Ecke Weissenhofstrasse)

Marken & Musterrecht.

**Spezial-  
Gummiwaren-Geschäft**

**Sämtl. Gummiwaar.**

Preislisten gratis u. franco.

R. Freileben, Dresden,

Postplatz, Promenade.

**Neuendes Sopha, 25 M.**

Sopha, 16 M., 16 M.,

zu verkaufen Rosenstraße 30 b, 1.



Kleine Anzahlungen.

Kleine Anzahlungen.

## Zum Umzug!

Leichte Zahlungsbedingungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.

|  |   |                                       |                                    |                                       |   |
|--|---|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---|
| Nicht nur<br><b>25</b><br>Bettstellen<br>mit Matratzen | Nicht nur<br><b>25</b><br>Kleiderschränke | Nicht nur<br><b>25</b><br>Waschtische | Nicht nur<br><b>25</b><br>Sopha's. | Nicht nur<br><b>25</b><br>Kinderwagen | Nicht nur<br><b>25</b><br>Regulateure<br>etc. |
|--|---|---------------------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|---|

sind mit einer **Anzahlung von 5 Mk.** und wöchentlicher **Abzahlung von 1 Mk.** zu haben, sondern stets erhält ein Jeder diese Gegenstände und noch mehr unter diesen Bedingungen.

Außerdem mache das geehrte Publikum aufmerksam, daß ich jederzeit die billigsten Preise als jede angebliche Konkurrenz stelle und nur gutes Fabrikat führe. Kleine, sowie größere Einrichtungen unter den nur denkbar leichtesten **Anzahlungen und Abzahlungen.** Jedermann überzeuge sich vor Einkauf von Realität und Lager meines Geschäftes.

Auch ohne Einkauf Besuch gerne gestattet.

# Möbel- und Waaren-Credithaus I. Ranges Julius Jttmann

9, I. Neumarkt 9, I.

20 Geschäfte. — Größtes Unternehmen dieser Art Deutschlands.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr, Sonnabends bis 10 Uhr.

Kleine Anzahlungen.

Kleine Anzahlungen.

**TROPON**  
Nahrungs-Eiweiß  
1 Kilo Tropon hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180—200 Eier. Tropon hat bei regelmäßigem Genuss bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge. Bei dem niedrigen Preise von Tropon ist dessen Anschaffung jedem ermöglicht.  
Vorrätig in Apotheken und Drogeriegeschäften.

**TROPONWERKE**  
MULHEIM-RHEIN.

**Tropon-Biscuits** u. Zwieback: im Geschmack eine Tellerkaffee. Neben ihrer Kraft spendenden Wirkung von außerordentlicher Gesamtheit: Bleichmittel 3,65 resp. 2,65.  
Rudolf Gericke, R. S. Hoflieferant, Potsdam.

## Kochet, bratet, backet mit PALMIN

dem billigsten und gesündesten Speisefett.

1 Pfund Palmin à 65 Pf. —  $\frac{5}{4}$  Pfund Butter, folglich 50% Ersparnis.

Erhältlich in den Kolonialwaaren- und ähnlichen Geschäften.

H. Schlinck & Co., Mannheim.

Generalvertreter: **Ranft-Etzold, Dresden, Circusstrasse 25.**



### Aladin

einziges, nach wissenschaftl. Grundsätzen hergestelltes Haarwuchsmittel zur Kräftigung und Wiedergewinnung des Bartwuchses und der Kopfhaut. Erfolge für Herren und Damen gesichert. Verhindert das Ausfallen gänzlich.

Preis: Flasche 2 Mark

In Dresden-N. nur erhältlich bei: **Alfred Stempel, Drogerie Wilhelmsstrasse 6, Kocherlin Nachf., Waisenhausstrasse, Max Gruber, Wettinerstrasse, in Dresden-N.: Schmidt & Sohn Nachf., Hauptstrasse, in Dresden-Streifen: Emil Thumler, Augustenburgerstrasse 60.**

Für alle Hustende sind **Kaiser's Brust-Caramellen** auf's Dringendste zu empfehlen. 2480 notariell beglaubigte Zeugnisse liefern den schlagendsten Beweis als unübertroffen bei Husten, Keuchhusten, Katarrh und Verschleimung. Packt 25 Btl. bei: **Carl Wilhelm, Mohren-Drogerie in Löbau. Consum-Verein in Ober-Gumrowitz.**

**Mein Peru-Wasser**  
ist das Beste gegen Ausschallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder  
**R. Schwammerkrug,**  
R. S. Hoflieferant,  
Altmarkt, Ecke Scherffstrasse.

## Wagen!

Ein nur Amal gefahrt, 5fenstr. Glas-Landauer und eine dergl. 4fenstr. Halbchaise,

beide in hochgelegener, solider Ausführung und Bauart, mit Gummirädern, sind Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näheres bei **W. Mann, Wagenbauer, Dresden-N., 25 Altmstr. 25.**

Einen großen Posten **Schweizerkäse,** nur volltätige, reife Waare, so lange der Vorrath reicht, empfiehlt zu dem sehr billigen Preise

**65**  
Pfd. Pf.

**Eduard Heinicke,**  
Käsehandlung,  
nur Frauenstrasse 8 10  
früher Breitestr.

Neue und gebrauchte **Pianos,** Flügel, Harmoniums verkauft und verleiht billigst **Meizer, Frauenstr. 14, 2.**

## Photograph. Kunstanstalt Lambert,

Hof-Photograph,  
Seestrass Nr. 21 (Raufhaus).



Neu eingerichtet! Elektrischer Betrieb für Vergrößerung in vollendeter Ausführung zu möglichen Preisen nach jedem Bilde. Versandt auch nach auswärts. Elegante Aufmachungen und Rahmen zu constanten Preisen. Atelier für Malerei. Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

**Lambert, Hofphotograph, Seestrass Nr. 21, 2. (Raufhaus).**

**Woll-Filz,** 2, 2½ und 3 Mk.  
**Extra-qualität** 4 u. 4½ Mk.  
**Haar-Filz,** 5½, 6, und 7½ Mk.  
**Feder-leicht** 7½ u. 9 Mk.

**Magazin Zum Pfau,**  
Frauenstr. 2.

## I. Dresdner Filzschuhhaus von Oswald Köberling, Freiburgerstr. 13.

gegenüber dem Waisenhaus-Spital, empfiehlt gewaltige Filzschuhe, Stiefel und Pantoffeln zu wirklich billigen Preisen. En gros & en détail. Mit Schuhe werden wieder gut befohl und warm gefüttert.



Ziehung nächsten Freitag.

Loose à 3 Mark (Porto u. Liste 30 Pf. extra)  
in allen durch  
Plakate kenntlichen Looshandlungen  
und beim General-Debitour

Alexander Hessel, Dresden,  
K. S. Lotterie-Collection, Weissegasse 1.

# Grosse Meissner Geld-Lotterie

Hauptgewinn im glücklichsten Fall **100,000 Mark**  
1 Prämie 60000, Haupt-Gewinne 40000, 20000, 10000. 2 à 5000, 10 à 3000 Mark etc.  
**13160 Geld-Gewinne** u. 1 Prämie, zus. **375,000 Mark** baar Geld.

## Möbel auf Abzahlung!

den bürgerlichen Haushalt, auch für  
**= Brautleute! =**

**Bequemste Anschaffung**  
in 8tägigen, 14tägigen und monatlichen Raten.  
**Lieferung ganzer Wohnungs-Einrichtungen.**

Polsterwaren werden in eigener Werkstätte von  
bestem Material gefertigt.

### Carl Klingler

Möbel- und Ausstattungs-Geschäft  
**Dresden**

17 Wilsdrufferstraße 17, erste Etage.

|                                |                                     |                                   |                              |                           |                           |                                    |                                       |
|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|
| Bettstellen<br>Anzahlung 5 Mt. | Schleierschränke<br>Anzahlung 5 Mt. | Küchenschränke<br>Anzahlung 5 Mt. | Regulator<br>Anzahlung 5 Mt. | Sopha<br>Anzahlung 10 Mt. | Divan<br>Anzahlung 10 Mt. | Säulen-Vertico<br>Anzahlung 10 Mt. | Trum-Spiegel<br>m. Stufe, Anz. 10 Mt. |
|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------|---------------------------|---------------------------|------------------------------------|---------------------------------------|

**Für die von mir bezogenen Möbel übernehme die weitgehendste Garantie.**  
Versandt nach allen Bahn- und Dampfschiffstationen innerhalb Sachsen. Franco Bahnhof oder Station Dresden.

Fernsprecher Amt I, No. 652.

## Gleisanlagen fertigen & verleihen Kelle & Hildebrandt, Dresden.

Lager unserer Fabrikate auch in unserem Filialwerk Grossluga-Niedersedlitz, 10 Minuten vom Bahnhof Niedersedlitz.  
**Grosse Auswahl in neuen und gebrauchten Schienen, Gleisen, Weichen, Drehscheiben, Wagen und Radsätzen etc.**  
Bei späterem Ankauf ermietheter Anlagen wird die Miete zurückerstattet.  
**Sachgemässe Projektirung. Solide Ausführung.**

## Oscar Witte,

Altst. Kohlenbahnhof, Freiburgerstr. 81,  
Telephon 1255,  
empfiehlt preiswerth und in solider Ausführung

## Kohlen

sowie **sämmtliche Heizwaaren** in nur vorzüglichen Qualitäten. Preisblatt wird auf Wunsch gern umgehend zugesandt und jede diesbezügliche Auskunft bereitwillig ertheilt.

## Wiesbaden „Hôtel Hohenzollern“.

Vornehmes, ruhiges Haus in den Parkanlagen am Kurhaus.  
**Bäder mit directer Termalleitung.**  
Modern eingerichtet. Niederdruck-Dampfheizung,  
Elektr. Licht. Conversations- u. Gesellschaftsräume.  
Zimmer u. Appartements in allen Preislagen.



## England

über:  
**Hoek van Holland  
Salzbergen — Almelo  
Dresden — London.**

Einzelreise 1. Kl. Mt. 93.10, 2. Kl. Mt. 66.10.  
Doppelr. 1. Kl. Mt. 133.70, 2. Kl. Mt. 94.30.  
Näheres durch: Ernst Strack (Nachf.),  
Dresden, 36 Pragerstraße.



Magazin zum Pfau  
Dresden, Frauenstr. 2.

Wisbert, Seide, 75 Pf., Waschstoff 30 Pf.

Katalog  
franko und  
gratis.

Diplomaten in den neuen Farben, roth,  
neublau, lilä 1 Mk., 75 Pf., 50 Pf.  
Kellner - Cravatten, schwarz, 20 Pf.,  
weiss 10 Pf.



Magazin zum Pfau  
Dresden, Frauenstr. 2.

Clermont, Seide aparte Muster, . . . . . 1 1/2 Mk.

## Geheime

Seiden jeder Art u. Folgen, selbst  
hartnäckiger Krätze b. Männern u.  
Frauen, Anschlässe, Geschwüre,  
Drüsen, Ears, Haut u. Blasen-  
leiden etc., Schwächeaft., Nerven u. ganz veralt. Wunden,  
Einschäden etc. heilt gründlich d. garant. solide Mittel, eig.  
glanz. bewährt, bequem, u. unauffällig. Verfahr., langj. erfolg.  
Brosch. Auch briefl., diskret, schnell u. gewissenhaft! Sprecht,  
auch Sonntags. Dresden, Vorstadt Striesen, Bergmannstr. 4, I.  
C. Bräcklein. (Direkt a. d. rothen Strassenbahn Barbarossaplatz.)

Die billigsten und geschmackvollst garnirten  
**Damenhüte**  
nur bei F. Vogel, Marienstraße 16 und Wilsdrufferstraße 19.  
Umarbeiten getragener Hüte schnell und billig.

## Baumschule

## O. Poscharsky

(Specialkultur von Coniferen und feinen Gehölzen),  
**Laubegast bei Dresden,**  
Hauptstr. 48,  
Telephon: Amt Niedersedlitz, Nr. 984.

## Das neue beschreibende Preisverzeichnis

(18. Jahrgang) über Laubbäume, Sträucher, Nadel- und  
Einzelbäume, Gehölze, Zierpflanzen, Coniferen und  
Rosen ist erschienen und wird auf Verlangen frei zugelandt.  
Für Besichtigung der Baumschulen wird ergebenst  
eingeladen.

Hochachtungsvoll **O. Poscharsky.**

## Sanatogen

D. R. P. No. 98177

ein konkurrenzloses neues Nährprodukt.  
Enthält bei höchstem Gehalt an Eiweiss-Kraftnahrung  
gleichzeitig einen Bestandteil des Nervensystems, wo-  
durch **Kräftigung** namentlich des **Nervensystems** in  
bisher ungekannter Wirksamkeit erzeugt wird.  
Klinisch erprobt von Professoren und Ärzten und glän-  
zend begutachtet bei Nervenseiden (Neurosthenie),  
englischer Krankheit, Magen- und Darmleiden, Blut-  
armuth, Bleichsucht usw.

Erhältlich durch Apotheken und Drogerien, wo nicht,  
durch **BAUER & CIE., BERLIN SO. 16.**  
Ausführliche Literatur gratis und franko.

## Weiden - Verpachtung.

Die einjährigen Korbweiden auf dem Ritterg. Gauernitz  
a. d. Elbe sind zu verpachten. Off. an die Gutabwaltung.



Adressen erheben an Herrn Obergärtner Erdmann  
dieselbst.

In der Schleimlösung ausgezeichnet, verdirbt ihr Gebrauch nicht den Magen, schädigt die Verdauung nicht, sondern belebt und regelt sie.



Nicht komplette Duzende  
**Echt Wiener gebogene Stühle**  
verschiedenster Form verkaufe zum Kostenpreis.  
Fabrik fächl. Möbel zu Dresden,  
Marshallstraße 28. **Paul Koppel.**

**Musik-Instrumentenfabrik**  
**Hofm. Suhr, Neuenrade i. W.**

Reparaturen schnell und billig. • Illustrierte Cataloge gratis

etc.  
fertigen als Spezialität  
**P. & J. Neumann,**  
H. Blauenschlagasse 37.  
Telephon 1861.



werden Alle, die eine zarte, weiße Haut, rothigen, jugendfrischen Teint und ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten haben, daher gebrauche man nur:

**Radebeuler**  
**Lilienmilch-Seife**  
von **Bergmann & Co.**  
**Radebeul-Dresden, & Cuo**  
50 Pf. bei:  
Carola-Parfümerie, N.-Joh.-Str.  
Hermann Koch, Altmarkt.  
Weinl. & Zech, Marktstraße.  
Paul Schmarzow, Schloßstr. 13.  
Otto Friedrich, Gröndelstraße  
u. in Plauen, Tolkewegstr.  
Friedr. Teichmann, Striebschtr. 2.  
g. & Künig, Hauptstraße.  
Max Gausler, Bettinestr. 13.  
Carl Eichenberg, Trachenbergstr.  
H. Kasper, Cyprillstraße 39.  
Emil Bohme, Bettinestr. 29.  
M. Kichel, Marktstraße.  
Nudolf Kuntzsch, Amalienstr. 4.  
Arthur Philipp, Kolonnenstr.  
Paul Schöner, Kamenestr. 1.  
A. Thiemus Nachf., Reifnerstr. 1.  
Max Wilmann, Alumnstr.  
C. & F. Edel, Kurfürststr. 27.  
Max Wagner, Strichen, Neua  
graua, Plauenstr.  
Hof-Apotheke, Georgenber.  
Engel-Apotheke, Amalienstraße.  
Johannes-Apoth., Thipold-Pl.  
Johann-Apotheke, Altmarkt.  
Storch-Apotheke, Pillnitzstraße.  
Solomon's-Apotheke, Neumann

# Die ganz vorzüglich gebaute neuen Pianinos

5. eig. Fabr., mit gold. und silb.  
Medaillen prämiirt, in Eich-  
Rußbaum, schwarz, empfiehlt  
in großer Auswahl von 100  
Stk. an unter Garantie zum  
Verkauf  
**Jos. Kulb, Pianofabrik,**  
Bertinertstr. 29, 2,  
Riescheltstr. 15. dt.

in allen Preislagen bei langjähr.  
Garantie bittigt zu verkaufen  
oder zu verleihen bei  
**Paul Werner,**  
Brauerstraße 42. 1.

Nur allein echt bei  
**Oscar Baumann,**  
**Frauenstr. 3.**  
3 St. 50 Pf., 3 St. 1 M.

**Dresden-Silesien:**  
Ecke Wartburg u. Tittmann  
Telephon Amt II Nr. 2362

## Die Selbsthilfe

Inhalt: Die nachtheiligen Folgen absterbender Jugendgetrobnheiten für Stämme und Volk. — Krankheiten der Nieren, Unterleibsorgane und deren Folgeerkrankungen, als Schreiekrampf, Blutharnstein, Hämaturie.

Preis 2 Mark (in Briefmarken). Zu  
bestellen von **August Schuler**  
Verkaufsbüro **Wien, Martin**  
**strasse Nr. 71.**

echt Meyer'schen, leicht zu nehmen  
leicht verdaulich, empfiehlt  
früher Baire

**Hermann Roch,**  
Deesden, Altmarkt Nr.

**Star gefaltes Hol**  
Liefert für Dresden und säm  
Borort, Km. 9 N. bis im B  
Emil Bachsmuth, Norimb

Die im Jahre 1827 von dem edlen  
Menschenfreunde Ernst Wilhelm  
Arnoldi begründete, auf Gerechtigkeit und  
Gesellschaftlichkeit beruhende

**Lebensversicherungsbank f. D.**

**zu Gotha**

ladet hiermit zum Beitritt ein. Sie darf für sich  
geltend machen, daß sie, getreu den Absichten ihres  
Gründers, „als Eigenthum Aller, welche sich ihr  
zum Besten der Ihrigen anschließen, auch Allen  
ohne Ausnahme zum Nutzen gerichtet.“ Sie probt  
nach größter Thörichtigkeit und Billigkeit. Ihre  
Geldhülfserfolge sind jetzt sehr günstig. Sie hat  
allerzeit dem vernünftigen Fortschritt gehuldet.

Zusubesondere führt die neue, vom 15. Januar  
1896 ab geltende Bankrecessfassung den Bank-  
theilhabern alle mit dem Weisen des Lebensver-  
sicherungsvertrages vereinbarlichen Vorteile. Die  
Bank ist wie die älteste, so, hingelehen auf die  
Verhältnissamsumme, auch die größte deutsche  
Lebensversicherungs- Anstalt.

Versich. Bestand 1. Febr. 1898 755 1/2 Millionen M.  
Geldhaltvermögen 241 1/2

**Dividende der Versicherten im Jahre 1899:**  
je nach dem Alter der Versicherung 30 bis 137 %  
der Zahred-Normalprämie.

Die Verwaltungskosten haben sich  
unter oder wenig über 5 % der Ein-  
nahmen betragen.



**Furchtbare Zahnschmerzen**  
 Wilt schon  
**„Dentol“**  
 aus dem Chem.-pharm. Laboratorium  
**Willy Schulze, Olsberghaus, a. H. 50**  
 In Dresden zu haben: Köhler &  
 Salomon's-Apothek., Neumarkt 8. Rich-  
 Apotheke, Vismarscherplatz, Marien-Apoth-  
 Altmann 10, und in der Kronen-Apoth-  
 Hauptbahnhof.

**Zur Abführ- und Blutreinigungs-Kur nach Anei-**  
**Wühlhuber-Thee**

**Wühlhuber-Essenz** (Zertiger, concentr. Aus-  
aus 1 Th. Thee mit 3  
reit. Stom.) 1 St. = 1

**Zur Magen- und Nervenstärkung:**

**Hoffmann's Haus- u. Reisetropf**  
(nach Kneip's Vorschritt concentr. Auszug von Tannendulce-  
kornen, Wacholderbeeren, Himbe, Fenchel mit 3 Th. A.  
Bilder appetitregend, wärmend, frampfstillend; die-  
auch zur leichten Herstellung des vormal. Magenleidens: "See-  
wärmer." 1 Kist mit 1 M. Tropfen und 1 Tauchentropf  
Glas mit Fuderbehälter = 1 M., 1 dreh. Al. = 1  
Proßkiste über die von Biarrer Kneip empfahl  
wohlfeilen Thees, Zinkuren zc. kostenfrei durch  
Storch-Apotheke, Dresden, Pillnitzerstraße.

**Günstiger Gelegenheitskauf.**  
Durch Unfall kam ich in Besitz eines großen Vorraths  
sehr preiswerther  
**Mandarinen-Halbdannen,**  
wunderbar leicht, zu 1 Dutzend genügen  $\frac{1}{2}$  Pfaffen  
1½ Pfd., so lange d. Vorrath reicht a Pfd. 2 M. 40 Pf.  
**Bettdecken und Dannen.**  
a Pfd. 50, 55, 175, 225, 240 Pf., weiße Halbdannen  
a Pfd. 3 —, barchett Pfd. 3.50.  
**Tertiege Bett-Jackets** sehr preiswerth.  
Dresdner Bettfabrik E. Kraut,  
Morthstraße 20, Ecke Gewandhausstraße.

**Dortmunder Aktien-Bitterbier**  
 beßer Ertrag für böhmisch Bilsener Bier,  
 hergestellt aus den feinsten Rohmaterialien, empf.  
**Dortmunder Aktien-Brauerei zu Dortmund**  
 Zehnjähriger Verkauf 143,000 Hektol.  
 Eigene Mälzerel.  
**Vertreter gesucht** an allen Plätzen ohne Vertretung

**Dr. Pilling's** Orthopädische und Wasserheilanstalt **Aue i. Erzgeb.**  
400 m Seehöhe. Sommer u. Winter geöffnet. Centralbahnhof

1. Nervenerkrankungen: Herz-, Magen-, Darmkrankheiten; Gelenk-  
konstitutionelle Leiden; erkrankte Schilddrüse (nach Bähr)  
**Fohlenanale Säder** (Lentz), **Electricität**, **Mas-**  
**sagebehandlung bei Tabes.**

2. Knochen- und Gelenkleiden, Hüftgelenksverkrümmungen,  
geborene Deformitäten: chronisches Rheumatismus. Band-  
Verstärkung, künstliche Gelenke, orthopädische Apparate alle  
Arten von **Wundverbanden**. **Brenn** auf Rücken

**Röntgenstrahlung, Sonnenstrahlung.** Stoffe, die Schwin-







**Offene Stellen.**  
**Inspektor-Gesuch.**

Für den Winter 1900, eventuell spätestens den 15. Februar, suche ich einen energischen, gebildeten Inspektor, nicht unter 24 J. alt, der befähigt ist, zeitweise ganz selbstständig zu wirtschaften. Samstagsnachmittag, Vorstellung erwünscht, aber nur nach Vereinbarung. Nur Solche, die beste Zeugnisse über ihre bisherige Tätigkeit und ihre Leistungen haben, wollen sich melden.  
**H. Höckner,**  
Hof-Regierungsrat bei Freiburg in Baden.

**Wirtschaftler-Gesuch.**

Zur selbstständ. Bewirtschaftung eines kleinen Landgutes in der Nähe von Riesa wird wegen Verheirathung der jetzigen zum sofortigen oder späteren Eintritt eine erfahrene Wirtschaftlerin gesucht. Off. u. M. 100 postlag. Riesa.

**Kutscher,**

möglichst unverheirathet, ehrlieh, fleißig, nüchtern, welcher auch das Fahren von Möbelwagen verstehen muß, in dauernde, gute Stellung nach auswärts gesucht.  
Dasselbst stehen auch 2 starke ältere **Arbeitspferde** billig zum Verkauf. Offerten unter M. B. 150 postlagernd Weinböhla.

**Bezirks-Beamten,**

welchem höheres Gehalt, Reisespesen u. Provision aus allen Geschäften, auch der von Vertretern allein vermittelten, gewährt wird. Nur eine erfahrene, leistungsfähige u. zuverlässige Persönlichkeit findet Berücksichtigung u. Gelegenheit zur Erlangung dauernder Stellung. Diskrete Behandlung d. durch **Rudolf Mosse in Leipzig** unter F. W. N. 551 erbetenen Offerten wird zugesichert.

**Kindermädchen,**

einfach u. ordentlich, zu 2 Kindern auf Landgut bei Riesa sofort oder baldigst gesucht. Offerten erbeten unter T. S. 3 postlag. Müllitz.

**Elektro-Monteur**

zum sofortigen Eintritt gesucht. **Gebr. Vogler, Bullerstr. 10, Schweinitz.**

**Unterschweizer gesucht.**

Suche sofort oder 1. Novbr. 1. Jung. weibl. Unterschweizer oder fröhlich. Vehrurichen. Gute Kost und Behandlung versichert.  
**E. Wittenberg,** Unterschweizer, Rittersg. 6, Leipzig i. S.  
Suche einen tüchtigen und zuverlässigen **Commis** für meine Cigarren-Filiale. **Richard Neumann, Bautzen.**

**Junger Mann**

für das Comptoir einer Buchdruckerei mit Zeitungsverkauf per 1. Nov. 1899 gesucht. Selbiger muß im Umgang mit d. Publikum bewandert sein. Bedingung sind solche, die obige Bedingung erfüllen. Off. u. S. M. 90 Exp. d. Bl.

**Brenner.**

Per sofort resp. 1. od. 15. Nov. wird vom Rittergut **Borthen** bei Rodewitz-Dresden ein tücht. verheiratheter **Brenner** gesucht.

**Tüchtige Bezieher, Polirer, Fertigmacher**

werden sofort eingestellt.  
**J. T. Müller,**  
Strießen, Börsenstraße 5.

**Tüchtige Dreher,**

selbstständig arbeitend, bei hohem Verdienst gesucht.  
**Maschinenfabrik Rodtrob & Schneider** Maschinenbau, Heidenau.

**tüchtigen Unterschweizer**

sucht sofort oder 1. Oktbr. bei 25 Mk. Lohn der 2. Bedienung, auf Rittg. Wärlitz bei Döbeln i. S.

**Uhrmacher geühten**

sucht **H. Treppenhauer,** Dresden, Postplatz.

**Hausmädchen,**

15-16 Jähr., für Hof in gute Stellung, gesucht **Ober-Blasewitz,** Gartenstraße 12, I.

**15 bis 20 Ober-Schweizer,**

verheir., per 1. Januar auf vorzügliche Stellen gesucht.

**40 Schweizer**

sofort auf beste Frei- u. Unterschweizer-Stellen.  
**G. Bentler,** Schweitzer-Bureau, Görlitz, Lobanstr. 2, Zweig-Bureau Berlin, Schöneberg, Kottbusstr. 31, am Anhalter Bahnhof.

**Wirtschafts-Vogt,**

der in der Feldbedienung erfahren und mit den landwirtschaftlichen Maschinen vertraut ist, wird auf ein großes Rittergut b. Dresden für den 1. Januar 1900 gesucht. Gehalt nach Vereinbarung. Off. unter A. G. 035 „Invalidendank“ Dresden.

**Eisenbahnbauer, Mieter u. Stemmer**

finden dauernde Arbeit  
**G. H. Thien, Schiffswerft, Straße a. d. Weier (Eisenburg).**

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein hies. Fabrik-Compt. mit Export in ein strebsamer u. fleißig. Jung. Mensch o. Lehrling gesucht. Off. u. D. 2106 an **G. L. Danke & Co.,** Schloßstraße 24, I.

**Provisions-Reisende**

sucht für den Vertrieb eines neuen u. sehr gangbaren Werkes gegen höchste Provision.  
**Schubert & Co.,** 10 Louisestraße 10.

**Ein tüchtiger erster Bäcker**

zum 22. Oktober gesucht. **Kohl- mühle zu Pirna.**

**Tüchtiger Agent**

zum Verkauf d. Miegels in Umgebung von Riesa gegen gute Provision sofort gesucht. Adr. ev. u. M. 57350 Exp. d. Bl.

**2 Nachdrehen-Rutcher**

1. Klasse  
sof. ges. **Dresden, Fahrweisen** (Ewald & Schumann) Bauhaustr. 37.

**3 Schweizer**

geht auf Fremde für Hof, od. 15. Oktober. Lohn 40-45 Mk. Unterschweizer. **Bücker, Mühlberg a. d. Elbe, Herrnhaustr.**

**Redegewandte Leute**

finden sehr lohnenden Verdienst durch den Vertrieb eines patentierten Artikels.  
**Bauhof, 17. A. Eichele.**

**60-80 Stellen**

für Ober- und Unterschweizer, sowie Juchelchen in u. um Berlin hat zu begeben das **1. Berliner Schweizerbureau** mit Hauptverwaltung „**zum Schweizerheim**“, Carl-Hinze - Berlin, Eichenstraße 18. **Nachfragen frei!**

**Tüchtige Köchin**

für sofort gesucht  
**Restaurant d. d. Linden,** Radebeul, Leipzigerstraße Nr. 22

**Internationaler Schweizer Verein**

2 verheirathete **Oberschweizer,** zu 40 und 65 Stück z. 1. Nov. gesucht, leb. **Oberschweizer,** suchen sofort Stellung.  
**Unterschweizer u. Vehrurich** finden Stellung.

**Schweizer-Herberge**

„**zum gold. Löwen**“, **Dresden, Friedrichstr. 7,** 3. Etage, 1. u. 2. St.

**Junges Fräulein**

mit guter Handschrift kann sich melden.  
**Gebr. Eberstein, Altmärk.**

**Ein Mädchen**

von auswärts, so im Maschinenbau bewandert ist und sich im Geschäft mit einrichten will, wird als Stütze gesucht  
**Riegelstraße 11, 1. l.**

**Konditor-Lehrling**

findet Stütze unter günstig. Bedingungen. Unterkommen bei **Carl Wolf, Konditor, Riesa.** Günstig. versch. einfachen, selbstthätigen

**Gärtner**

für Gemüsebau und Park, dessen Garten sich nicht selbst, im Garten mit thätig zu sein.

**sucht**

zum 1. Januar  
**Rittergut Glossen** bei **Löbau i. Sachsen.**

**Reisender,**

habtändig, exp. Ägypten und hohe Provision. **Off. ges. Off. u. T. N. 137 Exp. d. Bl.**

**Vakanz.**

Wir suchen befähigte Herren wozu Übernahme von General-Agenturen mit od. ohne Kapital, Domicil innerhalb des Königreichs Sachsen. Bestehende, theilweise konkurrenzlose Stelle in der Lebens-, Versicherungs-, Sparkassen- u. Volks-Versicherung. Unmittelbarer Verkehr mit der Direction. Beste Bezahlung und Entlohnung. Bewerbungen mit „**Vakanz**“ nach **Mannheim, Postfach Nr. 20,** erbeten.

**Knechte, Mägde**

sucht für sofort und Neujahr  
**St. Wölfe's Nachf.,** Wittenbergstr. 20.

**Referendar**

per sofort gesucht von Rechtsanwält Dr. Schiller in Leipzig, Petersstraße 37, 2. Etage.

**Acquisiteure,**

kaufmännisch gebildet und repräsentabel, für die Zeit vom 15. Oktober bis 15. Dezember d. J. bei gutem Verdienst gesucht. Off. unter H. A. 703 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Mehrere Pressvergolder**

auf Gratulationskarten geübt, bei hohem Lohn sucht  
**B. Schanert, Gratulationskarten-Fabrik, Oberstephansdorf bei Dresden.** Reife wird event. vergütet.

**Detail-Commis.**

Nur gut Empföhl. wöhl. sich unter Aufgabe von Referenzen melden.  
**Alfred Klemm, Dresden, Pragerstr. 23.**

**Stuckateure**

für Bau und Werkstelle suchen  
**O. Damm & A. Liebert, Bildhauer, Leipzig, Meißnerstr. 24.** Wir suchen zum baldigen Antritt einen

**jungen Mann**

oder **Fräulein,** welches perfekt stenographiren und flott auf der „**Post**“-Schreibmaschine schreiben kann. Es wird nur auf eine wirklich flott arbeitende Kraft rechnet.

**Sauerbrey & Kottor,**

elektronische Fabrik, Jahnstraße 6.

**Acquisiteur gesucht.**

der in ausgedehnter Stadt für dortiges vornehm. Melange-Unternehmen mehrere Tage thätig sein will. Hohe Provision. Näh. Könnertstr. 15, II. rechts (nahe Wettiner Bahnhof).

**Vogt gesucht.**

Off. mit Zeugnisabschrift u. Lohnausweis unter L. J. 189 an den „**Invalidendank**“ Dresden.

**Allein-Verkauf**

oder **Vertretung** für neue pat. dentische Kontrollkaffe in für Dresden und angrenz. Bezirk zu vergeben. - Gehalt. Off. unter L. H. 7117 **Rudolf Mosse, Dresden.** Suche sofort oder 15. Oktober einen ordentlichen **Unterschweizer,** Lohn monatlich 30-32 Mk. Gehalt. Offerten an **F. Bartsch, Unterschweizer, auf Kammergut Jantecroda bei Rottschappel.** Zu Hof. Antritt wird ein einf. 3 wüthiges Mädchen in m. H. Landwirthschaft gesucht. Dasselbe darf sich keiner Arbeit schonen. Familienanschluss und dauerndes Heim in kindl. Fam. Off. u. B. 57523 Exp. d. Bl.

**Verwalter-Gesuch.**

Gesucht per 1. Jan. ein tücht. streb. Verwalter, nicht unter 22 Jahren, in größerer Wirtschaft (bei 500 Mk. Weib. Fr. nebst Zeugnisabschriften an **Ritterg. Deutsch b. Lausitz** erbeten.

**Junge Damen,**

welche sich der Bühne widmen wollen, finden ab 16. d. M. Engagement in einer größeren Stadttheater-Sachsens. Angenehme Beschäftigung und gute Ausbildung. Damen, welche schon bei der Bühne thätig waren, bevorzugt. Reflektirende bitte, Adr. mit Photogr. unter „**Theater**“ Hauptpostlag. Dresden niederzulegen.

**Mehrere gewandte Verkäuferinnen**

mit Branchenkenntnis für meine Manufakturwaaren- sowie für Konfektions-Abtheilung per sofort oder 1. Nov. gesucht.

**Robert Böhme, Altmärk.**

**Böttcher-Gesuch.**

Für mein Destillationsgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen jungen, gelehrten Böttcher, welcher selbstständig arbeiten kann.

**Ernst Leberecht Storz, Großenhain.**

**3. Barbiergehilfe gesucht**

**Rosenstraße 103 b.**

**Junges Mädchen,**

welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht **Antbarmentstr. 14, 2.**

**Die Oberschweizer-Stelle**

ist belegt.  
**Kaiser, Plaußitz.**

Seite 201 „Ereignisse“ Sonnabend, 14. Oktober 1899 Nr. 285













Geegründet 1862.

### Bruchleidenden;

welche bisher vergeblich nach Hilfe und Besserung ihres Leidens suchten, empfehle ich meine nach den Grundsätzen der Wissenschaft und auf Grund eigener, langjähriger, praktischer Erfahrungen für jedes Bruchleiden besonders konstruirt Bandagen unter Garantie besten Erfolgs selbst in den schwersten Fällen, in denen bisher jede Hilfe verlagst hat. Jeder Patient findet die langersehnte Hilfe und Besserung ganz besonders durch Dr. med. **Wolffmann's Patent-Leistenbruchband „Perfection“**, das unerreicht an Sitz und Wirkung und ein Segen für jeden Bruchleidenden. Frauen finden sachverständige und gewissenhafte Bedienung durch erfahrene Frauenhand im

**Spezial-Etablissement von**

**M. H. Wendschuch sen.,**

Geegründet 1862.



Geegründet 1862.

Marienstraße 22b im Gartengrundstück.

# Moët & Chandon in Epernay,

Maison fondée 1743.

Grösste Weinbergsbesitzer der Champagne, über 750 Hektar — ca. 2940 preuss. Morgen in den besten Lagen.

Jährliche Produktion ca. 3 Millionen Flaschen Champagner.

Bellebtaste Marken { **White Star**, trocken, | **Vin blanc**, halbtrocken, } Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.  
**Brut Impérial**, ganz trocken, | **Crémant rosé**, halbsüss, }

## Schutzvereinigung der Besitzer von Aktien und Debentures von Goldminen und anderen industriellen Unternehmungen am Witwatersrand.

Nachdem die Hoffnungen auf eine friedliche Beilegung der Differenzen zwischen England und der Südafrikanischen Republik sich nicht erfüllt haben, muß mit der Möglichkeit einer materiellen Gefährdung der industriellen Betriebe in Transvaal, von denen die wichtigsten die Goldminen am Witwatersrand sind, gerechnet werden. Obwohl die bisher getroffenen Maßregeln darauf hindeuten, daß die Regierung der Südafrikanischen Republik ihrerseits bestrebt ist, thunlichst einen Weiterbetrieb von Minen zu ermöglichen, wenigstens aber sie intact zu erhalten und eine physische Gefährdung des Eigenthums zu vermeiden, so ist es doch nicht ausgeschlossen, daß diese Intentionen durch die Gewalt der Ereignisse vereitelt werden und ernstliche Gefahren für das in den genannten Werthen angelegte Kapital entstehen könnten.

Bei dem großen Umfange, in dem das deutsche Kapital an diesen Unternehmungen interessiert ist, haben die unterzeichneten Firmen es für nützlich gehalten, sich bereits jetzt zu einer

### Schutzvereinigung der Besitzer von Aktien u. Debentures von Goldminen und anderen industriellen Unternehmungen am Witwatersrand

zusammenschließen. Diefelbe hat die Herren Direktor **R. Koch**, Justizrath Dr. **J. Riesser**, Justizrath **Max Winterfeldt**, Dr. **Ernst Russell**, Direktor **K. Mommsen**, Direktor **Julius Stern**, **Otto Mendelssohn-Bartholdy**, **Fritz Andreas**, Direktor **Max Steinhilf**, **Emil Salomon**, **Wilhelm Stern** zu ihrem Vorstände bestellt und denselben ermächtigt, sich durch Jutwahl zu ergänzen.

Die Sekretariatsgeschäfte sind der **Deutschen Treuhand-Gesellschaft** übertragen.

Die Besitzer der obengenannten Werthe werden daher aufgefordert, ihren Besitz an Shares und Debentures an die **Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Berlin W., Französischestrasse 66/68**, oder an eine der unterzeichneten Bankfirmen unter Angabe ihrer Adresse mitzutheilen.

Die Schutzvereinigung wird sich mit den Besitzern von Anteilen solcher Unternehmungen, von denen eine genügende Anzahl von Aktien oder Debentures zum Beitritt angemeldet wird, wegen der zu ergreifenden Maßregeln seiner Zeit in direkte Verbindung setzen. Ueber die Natur dieser Maßregeln und die Art ihrer Ausführung läßt sich gegenwärtig Näheres nicht angeben, weil sie ganz von dem Gang der Ereignisse abhängen.

Auch die Fortführung oder Auflösung der Vereinigung wird von den gleichen Umständen abhängen müssen.

Berlin und Frankfurt a. M., den 12. October 1899.

**Deutsche Bank.**  
**Berliner Handels-Gesellschaft.**  
**Mitteldutsche Creditbank.**  
**Robert Warschauer & Co.**  
**Emil Salomon jr.**

**Bank für Handel und Industrie.**  
**Direction der Disconto-Gesellschaft.**  
**Nationalbank für Deutschland.**  
**Hardy & Co., Ges. m. b. H.**  
**A. Goerz & Co., Ltd.**  
**Jacob S. H. Stern.**

**Mühlberg**

Für die Tanzstunde.

## Radmäntel,

sehr preiswerth!

Tanzstunden-Kleider, -Blousen, Ball-Umhänge, Unterröcke

Taffetseide alle Farben, 12.50 Mark.

Strümpfe, Handschuhe Kopfhawis.

**Herm. Mühlberg,** Scheffelstr. Wallstr.

**Mühlberg**

**Cottbus**

## Hotel Weisse Taube

Inmitten der Stadt.

Telephon 244.      Telephon 244.

Neugebaut! I. Ranges eingerichtet.

Elektrisches Licht (eigene Anlage). — Centralheizung.

Höher im Hause.

Zimmer von 2—250 Mk. incl. Licht und Heizung.

Omnibus am Bahnhof.

### Centralverband Deutscher Industrieller.

Hiermit werden die dem Centralverbande angehörenden Korporationen, Verbände, Vereine und deren sämtliche Mitglieder, sowie die Einzelmitglieder des Centralverbandes zu einer

#### Delegirten-Versammlung

eingeladen, die

**Freitag den 17. Novbr. cr. Vorm. 11 Uhr**  
in Berlin im Kaiserhof, Eingang Mauerstraße, stattfinden wird.

Einziger Gegenstand der Verhandlung:

**Die Stellungnahme des Centralverbandes zu dem Gesetzentwurf, betreffend den Schutz des gewerblichen Arbeitsverhältnisses (Schutz der Arbeitswilligen).**

**Das Direktorium.**

Der stellvert. Vorsitzende: **Jeneke**, Geh. Finanzrath,  
Vorsitzender des Direktoriums der  
Hirma Fried. Krupp.

Der Geschäftsführer:  
**H. A. Bueck.**

Aus bestem haltbarsten Material, in solidester Ausführung, in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen:

## Tricotagen.

Tricot-Unterleidung für Damen, Herren u. Kinder.

### Normal-Herren-Hemden

in 4 Größen, grau, rotbe, melirt, mit Keffelschluß.  
Stück 0.80, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.75,  
3.50 bis 6.00 Mk.



### Herren- und Knaben-Unterhosen

gewebt, mit und ohne Futter, gestrichelt.  
Paar 0.75, 0.90, 1.00, 1.40, 1.75, 2.25,  
3.00, 3.75 Mk.

### Tricot-Unterleidung für Damen.

Damen-Hemden 2.00, 2.25, 2.40, 2.75,  
3.00, 3.50, 4.50 Mk.

Damen-Beinkleider von 2.50 Mk. an.

Unterjacken von 1.35 Mk. an,  
vorzüglich für schlanke, mittelfeste und große Figuren.

### Tricot-Anzüge für Kinder

40, 50, 60, 75, 90, 100 Pf.

### Tricot-Hemden für Kinder

in 4 Größen vorzüglich

1.00, 1.20, 1.50, 1.75, 2.00 Mk.

Solidarbeit und Sitz vorzüglich. Leicht und angenehm im Tragen.

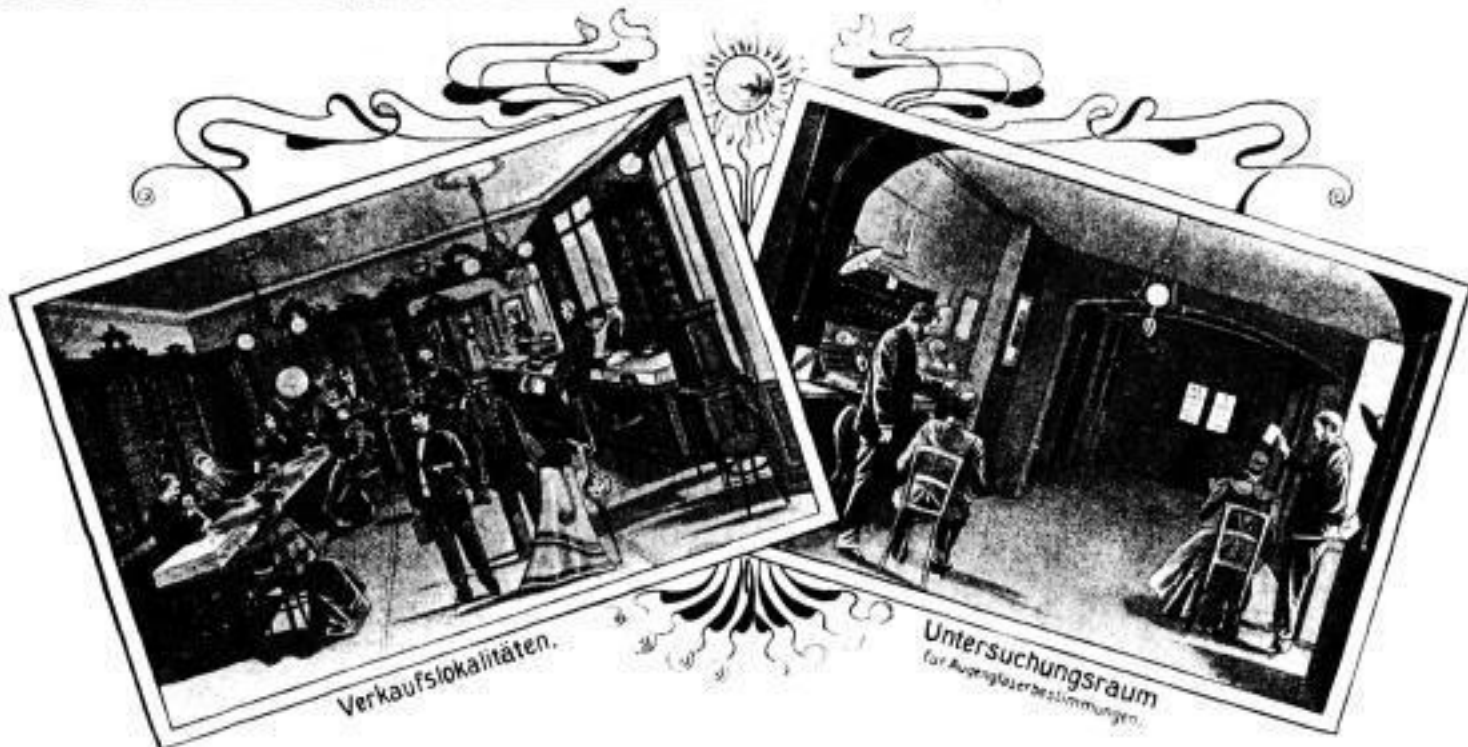
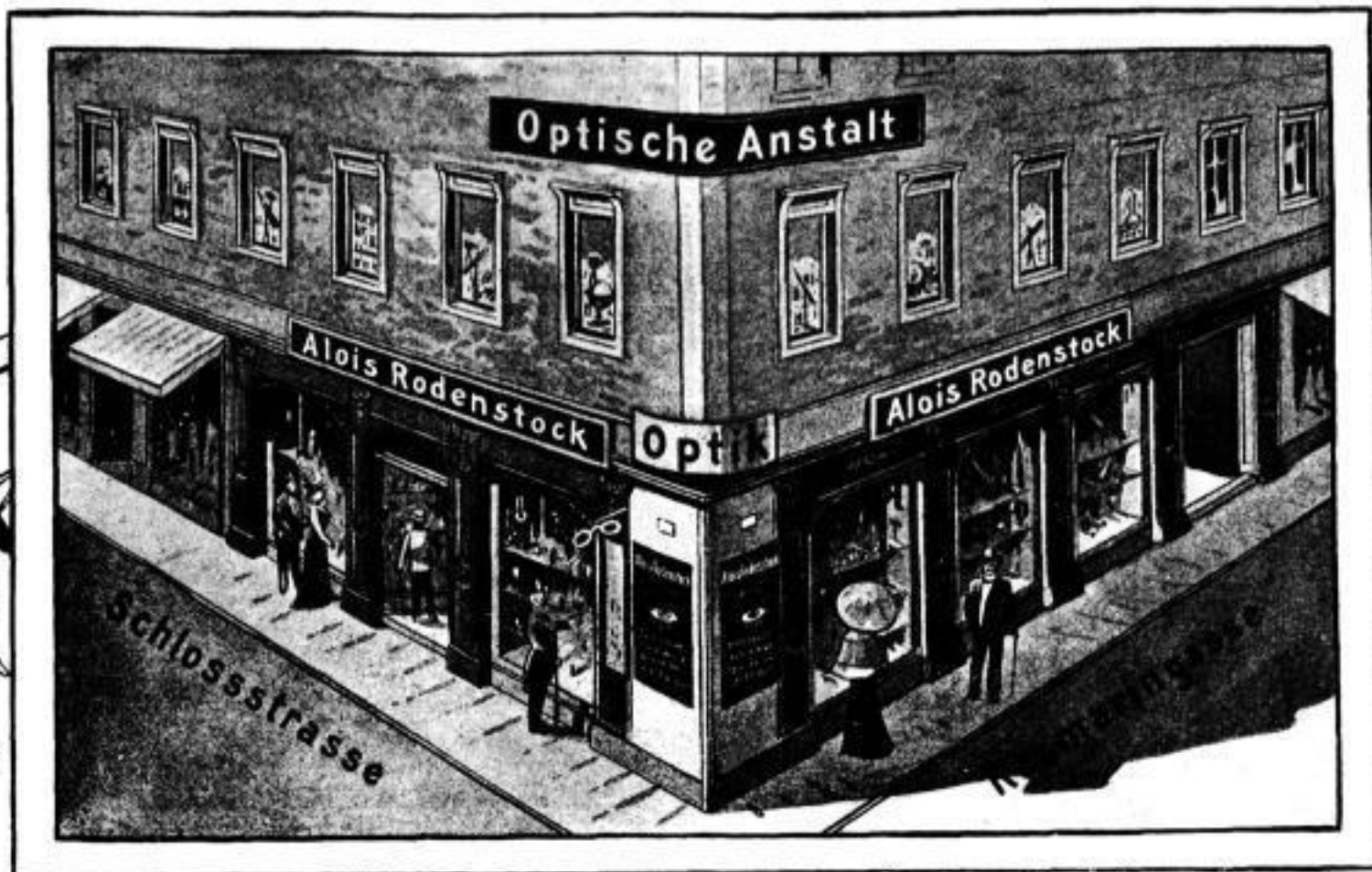
**H. M. Schnädelbach**  
Marienstraße 3, 5, 7.

Wieder = Handstücke werden schnell u. sauber gewaschen à Dtz. 1 Mk. in der Regiments-Handschuhwäschereistramenstraße 56

**Planino**, freysatt, schön, voll u. sauber gewaschen, Harmonium bill. zu verkaufen. **Löcher, Reitbahnstr. 2, 1.**



# Optische Anstalt A. RODENSTOCK DRESDEN, Schloss-Str. Ecke Rosmaringasse.



## Wichtig für Brillenbedürftige.

### A. Rodenstock's verbesserte Augengläser.

Wohl selten dürfte sich ein Gegenstand finden, welcher nur annähernd und so rasch zum Gemeingut fast Aller geworden ist, als die **Rodenstock's** verbesserten Augengläser. Der Ruf, welchen sich dieselben in fast sämtlichen kultivirten Staaten erworben, dürfte schon allein als Bürgschaft gelten für die grossen Vorzüge der **A. Rodenstock's**chen Augengläser und für die bedeutenden Vortheile, die durch den Gebrauch derselben den Brillenträgern gegeben sind. Es sind durch deren unerreichte Güte diejenigen Nachtheile, welche durch das Tragen gewöhnlicher, fabrikmässig hergestellter Handelssorten dem Auge, dem edelsten Organe des menschlichen Körpers, entstehen, ausgeschlossen.

Weil jedes Augenglas einen integrierenden Bestandtheil des Auges selbst bildet, so war es unumgebar nothwendig, ein solches herzustellen, welches unter genauer Beachtung der physikalischen Gesetze konstruirt ist, nämlich:

Gläser, welche alle störenden seitlichen Lichtstrahlen absorbiren, statt reflektiren;

Gläser, welche analog den brechenden Medien des Auges oder sonstiger optischer Apparate mit einer vollständigen Abblendung versehen sind.

Gläser, welche crystalrein und homogen sind, besonders nicht den Fehler des von Brillenhändlern so viel angepriesenen Bergcrystalles besitzen, nämlich: Doppelbrechung (Lichtspaltung).

Diese genannten Vorzüge findet man allein bei den **Rodenstock's**chen Augengläsern vereinigt.

Leider geschieht auch noch die Abgabe mangelhafter Augengläser seitens der sogenannten Optiker in leichtfertiger und kenntnisloser Weise, wodurch unzweifelhaft wesentliche Nachtheile für die Augen hervorgerufen werden.

Auch selbst von ophthalmologischer Seite aus ist die so mangelhafte Pflege der physiologischen Optik zu constatiren. Oft bietet sich täglich Gelegenheit, bei den vielfach en bloc vorgenommenen Gläserbestimmungen wesentliche Irrthümer vorzufinden.

Es wäre doch endlich an der Zeit, den Brillenbedürftigen aufzuklären, dass bei vorhandener Kurz-, Weit-, Uebersichtigkeit etc. eine Behandlung seitens des Ophthalmologen nicht nöthig ist, sondern dass dieselben in solche optische Anstalten zu verweisen, welche nach wissenschaftlichen Grundsätzen geleitet und gepflegt werden. Gewiss würde hierdurch den Brillenbedürftigen viel Geld, Zeit und Enttäuschungen erspart bleiben.

Die **A. Rodenstock's**chen Gläser gelangen nur allein in Dresden zur Abgabe durch die **Specialanstalt für Brillen, Schlossstrasse, Ecke Rosmaringasse**. Dasselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung richtiger

Von den vielen Anerkennungen und Urtheilen lasse nur einige folgen:  
Bad Kissingen, den 25. August 1898.

Herrn **A. Rodenstock**, Dresden.

Heute Mittag erhielt ich die mir gütigst übersandten Brillen, für deren prompte Besorgung ich Ihnen meinen besten Dank sage. Ihr werthgeschätztes Schreiben vom 24. habe ich gelesen und drängt es mich, Ihnen zu bemerken, dass Ihre Vermuthung betreffs des Schielens bei meinem linken Auge ganz genau zutrifft; ich habe dies in meinem vorhergehenden Schreiben zu bemerken übersehen, werde aber Ihren Weisungen folgen.

Die Gläser in der goldenen Brille, die ich sofort in Benutzung genommen habe und mit der ich schon mehrere Stunden bei Gaslicht schreibe, scheinen sich vorzüglich zu bewähren, denn bis jetzt fühle ich noch kein Ermüden der Augen, wie dies bisher der Fall war. Recht lieb wäre es mir, wenn Sie noch einen Ihrer Fragebogen der nächsten Sendung beilegen wollten etc. . . . begrüsse ich mit der Versicherung meiner besonderen Hochachtung

Ihr ganz ergebener **J. G. Peter**.

Herrn **A. Rodenstock**, optische Anstalt, Dresden.

Sehr geehrter Herr!

Die von Ihnen schon seit Jahren bezogenen Augengläser haben stets nicht nur meinen Wünschen, sondern auch meinem Zustande (hochgradige Kurzsichtigkeit und Astigmatismus) vollkommen entsprochen.

Die von Ihnen im Juli 1899 bezogenen Gläser leisten mir das, was in solchen Fällen nur höchst möglich ist und spreche ich Ihnen hierdurch meinen herzlichsten Dank aus für alle Mühe, die Sie sich bei der Augenuntersuchung gegeben haben.

Gemeinigen Sie, geehrter Herr, die Versicherung meiner grössten Hochachtung, mit der ich verharre

Ihr ergebenster **D. Scriba**,  
Lehrer der rumänischen Sprache.

Herr **A. Rodenstock**, Dresden, Schlossstrasse, hat mir einige (Nah- und Fern-) Brillen geliefert, die ganz vorzüglich sind. Seine Untersuchung der an Anomalien der Refraktion und Accommodation, zumal auch an Astigmatismus leidenden Augen ist eine dem gegenwärtigen Standpunkte der Wissenschaft durchaus entsprechende und sichere; was ich gern bezeuge.

Kötzenbroda, den 30. Juni 1892.

Behrends, k. Oberstabsarzt a. D.

Empfang die mir seiner Zeit angemessene Brille vor einigen Wochen. Es war mir hochinteressant, die Proben mit derselben vorzunehmen. Wie ich Ihnen bereits persönlich bemerkte, besitze, da ich von Jugend an Brillen zu tragen genöthigt war, Dutzende an der Zahl aus allen berühmten optischen Anstalten der Welt. Solche Kontraste, wie ich dabei gefunden, habe ich mir nicht vorgestellt, obgleich ich an der Güte Ihrer als vorzüglich bekannten Gläser schon seiner Zeit keinen Augenblick zweifelte. Dieses angenehme Sehen und diese Ruhe der Augen kannte, vordem ich Ihre Gläser hatte, noch nicht. Ich kann jetzt bei der hellsten Witterung ohne nur im geringsten von einer Blendung belästigt zu werden, im Freien verkehren, was mir bei keiner Brille möglich war; auch mit meinem linken vom Staar operirten Auge sehe ich jetzt mit den von Ihnen cylindrisch geschliffenen Gläsern ganz vorzüglich.

Ich fühle mich, geehrter Herr, verpflichtet, Ihnen für die so ausgezeichnete Brille und für die so umsichtig vorgenommene Prüfung meiner Augen, wodurch ich Sie als tüchtigen Kenner des Brillenfaches kennen und schätzen lernte, meinen besten Dank zu sagen.

Sarabaya, den 26. Januar 1892.

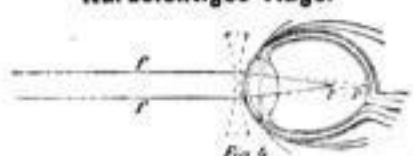
**M. Horstein**, Fonctionnaire Hollandais aux Indes Orientales.

Schärfen von Gläsern, allen Refraktionszuständen entsprechend, kostenlos vorgenommen und unter spezieller Berücksichtigung der Kopf- und Gesichtsform, Pupillendistanz etc. Brillen und Pince-nez angefertigt.



# Einige derjenigen Fälle, wo Augengläser zur Anwendung kommen sollen.

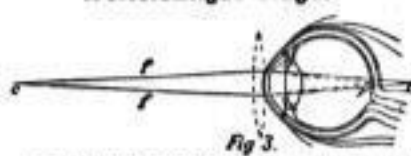
Kurzsichtiges Auge.



Jedes kurzsichtige Auge sieht deutlich in der Nähe und undeutlich in der Ferne. Der Grund des nicht guten Sehens für die Ferne ist ein zu langer Bau des Augapfels (siehe parallel auffallende Strahlen ff und Vereinigungspunkt r). Nur durch den Gebrauch eines richtigen Augenglasses entsteht die punktförmige scharfe Abbildung, indem alle parallelen Strahlen nicht mehr auf Punkt r, sondern auf Punkt p (Netzhaut) sich vereinigen und somit meistens ein normales Sehen gegeben ist.

Die Benutzung von Gläsern bei kurzsichtigen Augen ist nach zwei Richtungen noch von grösster Wichtigkeit: um erstens die Zunahme der Kurzsichtigkeit möglichst auszuschliessen, und zweitens die noch vorhandene Sehschärfe zu erhalten.

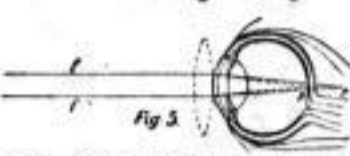
Weitsichtiges Auge.



Die Weitsichtigkeit ist nur durch Zunahme der Jahre eine so nach und nach entstandene Abnahme der Accommodations- oder Anpassungsfähigkeit des Auges. Dieselbe kennzeichnet sich bei jedem sonst gesunden normalen Auge im Alter von 40—50 Jahren durch Verschwimmen der Buchstaben beim Lesen, leichtes Ermüden bei Handarbeiten u. dgl. besonders bei Lampenlicht. Wie Fig. 3 zeigt, werden durch eine richtige Brille die auf das Auge auffallenden divergenten (auseinandergehenden) Strahlen vom Vereinigungspunkt r auf Punkt p (Netzhaut) gebracht.

Es kann bei Weitsichtigkeit nicht genügend gewarnt werden vor dem Hinausschieben des Gebrauchs einer richtigen Brille, da ohne Unterstützung von genauen Gläsern eine übermässige Anstrengung des Auges in der Nähe eintritt, was unter Umständen sehr schädlich werden kann.

Uebersichtiges Auge.

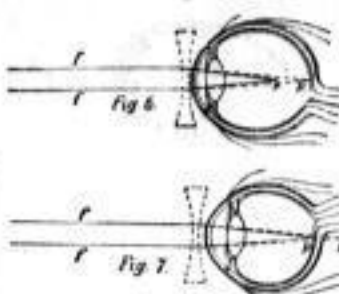


Uebersichtigkeit ist das Gegentheil von Kurzsichtigkeit und beruht auf einem zu kurzen Bau des Augapfels. Parallel auffallende Strahlen vereinigen sich bei Uebersichtigkeit in höherem Grade nicht mehr auf der Netzhaut, sondern hinter derselben. (Siehe Vereinigungspunkt r.) Durch ein genau entsprechendes Augenglas wird, wie bei der Kurzsichtigkeit, die Vereinigung parallel auffallender Strahlen auf Punkt p gebracht.

Neben dem dadurch erzielten guten Sehen und Erhaltung der Sehkraft werden eine Reihe von Augenübungen, wie Accommodationskrampf und Schielen, letzteres besonders bei Kindern, verhütet.

Eine ausführliche Beschreibung aller Refraktions-Anomalien findet man in dem von A. Rodenstock verfassten Werk: Das Auge als optisches Instrument und seine Fehler, die Ausgleichung derselben durch Gläser, deren richtige Anwendung und Ausführung, welches gratis und franco versandt wird.

Augen mit verschiedenen Zuständen.



Obgleich bei allen schon hier angeführten Refraktions-Anomalien ein so grosser Prozentsatz von Brillenträgern durch Zuteilung unrichtiger Gläser vielen Nachtheilen ausgesetzt ist, so stehen indessen die Fälle, wo es sich um zwei verschiedene Refraktionszustände handelt, als fast ganz vernachlässigt da. Die Gründe hierfür sind sehr naheliegend. Findet man doch in den nur eigentlichen Brillen-Handlungen, welche sich als oculistische Anstalten, Lieferanten von Augenkräusen u. dergl. firmiren, eine ganz schablonenmässige Abgabe von Brillen, ohne jede Berücksichtigung der vorhandenen Zustände der Augen. Fig. 6 stellt einen Fall dar, wo rechtes Auge kurzsichtig, linkes normal ist und durch Zuteilung gleich scharfer Gläser das linke Auge vom Sehen ausgeschlossen wird.

Die Abweichungen beider Augen von einander und die Zustände jedes Einzelnen sind wieder verschiedenartig, dass es nur in dem Interesse des Brillenbedürftigen ist, für ein genaues Augenglas Sorge zu tragen, damit beide Augen vereint zu arbeiten befähigt werden.

## Wichtig für Brillenbedürftige, welche ausserhalb Dresden wohnen!

An jene P. T. Kunden, die nicht in der Lage sind, ihre Augen in meinem Institute prüfen zu lassen, versende ich eine leichtfassliche Anleitung, wie eine richtige Brille gewählt werden kann.

## PREISE der Brillen, Klemmer und Lorgnetten incl. der Rodenstock'schen Gläser.

### Brillen.

| No.  | Brille   | 330/1000 Gold | 585/1000 Gold |
|------|--|---------------|---------------|
| 1.   | Goldbrille, Façon Fig. 1, leichte Fassung  | 12.—          | 15.—          |
| 2.   | " " " " Fig. 1, etwas stärkere Fassung   | 16.—          | 20.—          |
| 3.   | " " " " Fig. 1, mittelstarke Fassung   | 20.—          | 25.—          |
| 4.   | " " " " Fig. 1, starke Fassung   | 25.—          | 30.—          |
| 5/6. | " " " " Fig. 1, extrastarke Fassung  | 30—35         | 40—45         |
| 7.   | " " " " Fig. 2 oder 3, mittelstarke Fassung  | 16.—          | 20.—          |
| 8.   | " " " " Fig. 2 oder 3, starke Fassung  | 20.—          | 25.—          |
| 8.9. | " " " " Fig. 2 oder 3, extrastarke Fassung   | 25.—          | 30.—          |
| 10.  | Goldplattirte Brille (nicht vergoldet, sondern mit einer 585/1000 theiligen Goldplatte belegt), Fig. 1, 2 oder 3 | 10.—          | 12.—          |
| 11.  | Silberbrille, Fig. 1, 2 od. 3, Prima-Ausführung  | 6.—           | 8.—           |
| 12.  | " " " " Fig. 1, 2 od. 3, mittelstark mit Backe   | 8.50          | 10.—          |
| 13.  | " " " " Fig. 1, 2 od. 3, stark mit verzierter Backe  | 10.—          | 12.—          |
| 14.  | " " " " Fig. 2, extrastark   | 12.—          | 15.—          |
| 15.  | Schildkrot-Brille, Fig. 2 oder 3, je nach Stärke der Fassung von M. 10.— an bis                                  | 15.—          | 18.—          |
| 16.  | Horn-Brillen mit ovalen Gläsern, echt Büffelhorn, Fig. 1, 2 oder 3   | M. 3.— bis    | 5.—           |
| 17.  | Nickel-Brillen, Reit-Façon, Fig. 1, M. 4.50 bis  | 5.—           | 5.—           |
| 18.  | " " " " Reit-Façon, Fig. 1 mit gesponnenen Seitenfedern  | 5.—           | 5.—           |
| 19.  | Damen- und Herren-Brillen, Fig. 2 od. 3  | M. 4.50 bis   | 5.—           |
| 19.  | Stahl-Brillen, Façon 1, 2 und 3  | 3.—           | 3.—           |

### Schutzbrillen und Pince-nez

mit genau geschliffenen blauen oder grauen Plangläsern.

|     |   |      |
|-----|---|------|
| 20. | Schutzbrille oder Pince-nez in Stahlfassung     | 3.—  |
| 21. | " " " " ganz fein vernickelte Fassung           | 4.—  |
| 22. | " " " " in Hornfassung                          | 3.—  |
| 23. | " " " " von echt Büffel                         | 5.—  |
| 24. | " " " " in Stahlfassung mit II. Wahl der Gläser | 1.50 |

Schutzbrillen und Pince-nez mit Gold-, Silber-, Double- oder Nickelfassungen haben gleichen Preis wie solche Fassungen mit anderen Gläsern.

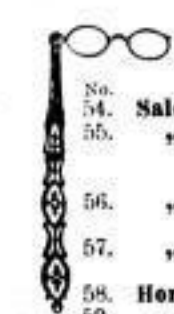
### Pince-nez (Klemmer, Zwicker).

| No. | Pince-nez   | 330/1000 | 585/1000 |
|-----|---|----------|----------|
| 25. | Gold-Pince-nez, Fig. 4, mittelstark                   | 15.—     | 18.—     |
| 26. | " " " " Fig. 5, kräftiger                             | 18.—     | 24.—     |
| 27. | " " " " Fig. 5, 7 und 8, stark                        | 24.—     | 30.—     |
| 28. | " " " " Fig. 5, 7 und 8, stärker und ff. verziert     | 27.—     | 40.—     |
| 29. | " " " " Fig. 5, 7 und 8, extra stark und ff. verziert | 30.—     | 45.—     |

Sämmtliche Gold- und Silberfassungen sind mit gesetzlichem Feingehalts-Stempel versehen.

### Lorgnetten.

|     |  |                |
|-----|--|----------------|
| 54. | Salon-Lorgnetten, in Celluloid und allen denkbaren Façons von M. 3.50 bis  | 8.50           |
| 55. | " " " " in Schildkrot, nur hoch eleganter Ausarbeitung und Polirung, hunderte von verschiedenen Mustern auch mit echt Gold und Steinen besetzt | M. 10 bis 300— |
| 56. | " " " " in echt Silber mit echten Steinen ausgelegt, hochmodern modellirt  | M. 30 bis 500— |
| 57. | " " " " in Stahl glatt und auch äusserst geschmackvoll faconnirt   | M. 25 bis 50.— |
| 58. | Horn-Quer-Lorgnetten, gewöhnlich   | 3.—            |
| 59. | " " " " echt Büffelhorn  | 12.—           |
| 60. | Schildkrot-Quer-Lorgnetten   | M. 8 bis 12.50 |



12 cm breit, 10 cm hoch.  
Feldstecher für Jagd, Theater u. s. w. genügend, incl. Etui und Riemen Mk. 9.—.

11 1/2 cm breit, 8 cm hoch.  
Feldstecher kleinere Form, mit fast doppelt grossen Ocularen, daher angenehmstes Sehen für Theater und Feld Mk. 12.—.

9 cm breit, 5 cm hoch.  
Perimeter-Opernglas achromatisches, vergoldete oder vernickelte Auszüge in 3 verschiedenen Farben Mk. 12.—.

10 cm breit, 6 cm hoch.  
Achromatisches Opernglas incl. Etui Mk. 6.50.

9 1/2 cm breit, 5 1/2 cm hoch.  
Echt Elfenbein Opernglas mit vergoldeten Auszügen und Perlverzierungen Mk. 14.—.

12 cm breit, 11 cm hoch.  
Feldstecher (Distans-Glas) m. besserer Optik u. grösserer Lichtstärke incl. Etui und Riemen Mk. 12.50.

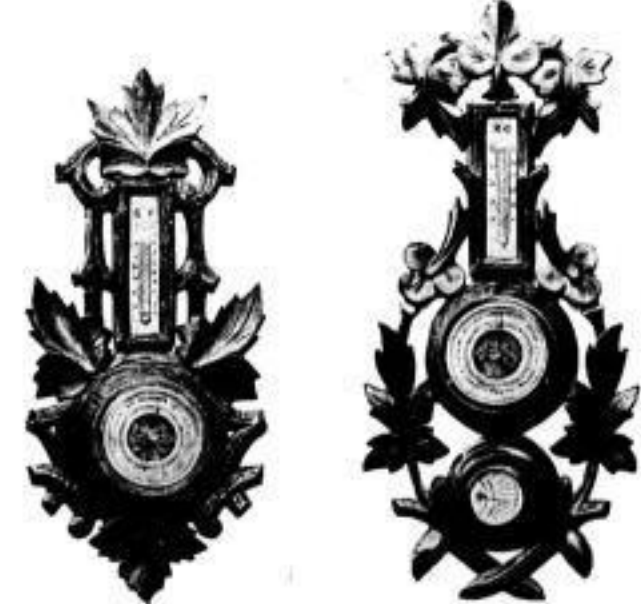
11 1/4 cm breit, 10 cm hoch.  
Feldstecher mit stärkerer Vergrösserung und Sonnenblenden incl. eines wetterfesten Etuis mit Riemen Mk. 16.—.  
Dieser Feldstecher ist sowohl für militärische als auch für touristische Zwecke vollauf genügend.

Ausser diesen halte permanent ein grosses Lager aller Arten Feldstecher und Doppelfernrohre, Operngläser mit und ohne Stiel, auch in den prachtvollsten Ausführungen.

Ein genau funktionirendes

### Barometer.

welches unter sämmtlichen meteorologischen Instrumenten schon seit Jahrhunderten die Priorität einnimmt, ist nicht allein als Wetterprophet in jedem Hause unentbehrlich, sondern zugleich auch eine Zierde für jedes Zimmer.  
Empfehle solche in allen denkbaren Ausstattungen, schon von nachstehenden Preisen an.



21 cm breit, 44 cm hoch.  
Barometer mit Thermometer in gediegener Holzfassung Mk. 6.—.

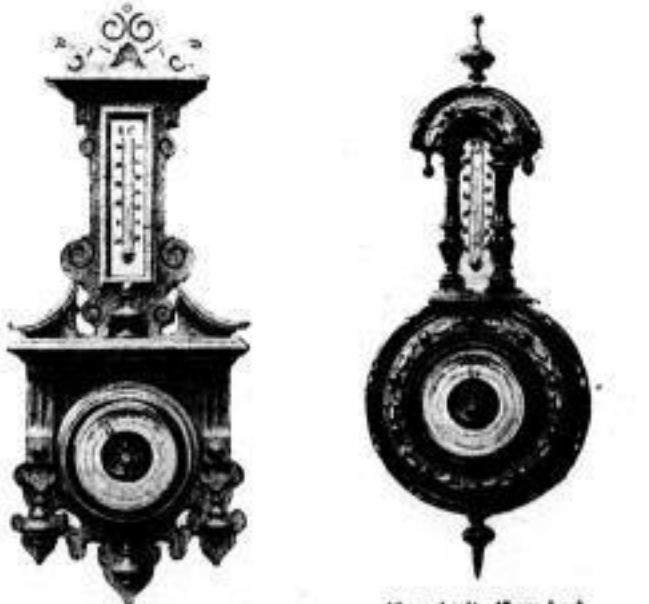
23 cm breit, 55 cm hoch.  
Barometer mit Thermometer u. für jedes Zimmer nöthigem Luftprüfer, alle 3 Instrumente auf fein geschnitztem Rahmen montirt Mk. 12.50.



18 cm Durchmesser.  
Barometer in gedrehtem und polirtem Holzrahmen, braun oder schwarz Mk. 4.—.  
Dasselbe echt Elche od. Nussbaum Mk. 5.—.

Luftprüfer  
unentbehrlich für alle Wohn- und Schlafzimmer, um den vorhandenen Feuchtigkeitsgehalt der Zimmerluft feststellen zu können. Mk. 3.—.

Sämmtliche Instrumente sind in meinen eigenen Werkstätten hergestellt und von unübertroffener Qualität.  
Ausführliches Preis-Verzeichniss mit circa 200 Abbildungen steht franco zur Verfügung.  
Jedes Barometer wird vor eventueller Absendung genau auf die betreffende Ortshöhe eingestellt und für tadellose Ankunft garantirt.



19 1/2 cm breit, 48 1/2 cm hoch.  
Barometer mit Thermometer in fein gedrehtem, geschlitztem u. polirtem Holzrahmen, braun Mk. 11.—.  
Dasselbe echt Elche od. Nussbaum Mk. 14.—.

Druck der K. Hofbuchdruckerei von C. C. Mehlhold & Söhne in Dresden.



# Gewinn-Liste

der unter behördlicher Aufsicht öffentlich am **9. Oktober 1899** erfolgten Ziehung der

**Lotterie der Deutschen Kunst-Ausstellung Dresden 1899.**

**Gewinn-Werthe:** Nr. 1: **5000 M.**, Nr. 2: **4000 M.**, Nr. 3: **2500 M.**, Nr. 4: **1500 M.**, Nr. 5 bis 8: je **1000 M.**,  
Nr. 9 bis 14: je **500 M.**, Nr. 15 bis 24: je **400 M.**, Nr. 25 bis 39: je **300 M.**, Nr. 40 bis 59: je **150 M.**, Nr. 60 bis 91:  
je **100 M.**, Nr. 92 bis 151: je **50 M.**, Nr. 152 bis 211: je **30 M.**, Nr. 212 bis 361: je **10 M.**, Nr. 362 bis 2161: je **5 M.**

| Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. | Pos.<br>No. | Gen.<br>No. |    |      |       |      |    |     |       |      |       |     |    |     |       |      |       |      |       |      |    |      |       |     |    |     |      |     |    |      |    |     |    |    |    |     |       |      |    |     |    |     |    |     |    |      |       |     |    |      |    |     |    |      |    |     |    |     |    |      |       |     |    |     |       |     |    |      |    |      |       |      |    |      |    |     |     |     |    |     |      |     |       |      |       |     |    |     |    |      |    |     |    |      |    |      |    |      |    |     |    |      |    |      |    |   |      |    |    |     |    |     |    |     |    |      |    |      |    |      |       |     |    |      |    |     |    |      |    |      |    |    |      |     |    |      |       |      |       |      |    |     |       |      |       |     |    |      |       |      |       |      |       |     |     |     |      |      |    |     |    |     |    |      |    |     |    |      |    |      |    |     |    |      |    |     |    |     |    |      |     |      |    |      |      |      |       |      |    |      |       |     |       |     |       |      |       |     |    |      |    |     |    |     |    |      |     |      |      |     |      |      |       |      |       |      |       |     |    |      |       |     |    |     |       |      |    |     |       |    |    |     |    |      |      |      |    |      |    |     |    |     |    |     |    |      |    |      |       |      |       |     |    |      |    |      |    |      |     |     |    |   |    |     |       |     |       |      |    |    |       |     |    |      |    |      |       |     |    |     |       |      |       |      |    |      |    |      |      |      |    |      |    |      |       |      |    |     |    |     |    |      |       |     |       |     |    |      |    |      |    |     |    |      |   |     |       |      |       |      |    |     |       |      |       |      |    |      |    |      |    |      |       |      |    |     |     |     |    |      |   |     |    |     |    |      |    |     |    |      |    |      |    |      |       |      |    |     |       |     |       |     |      |     |      |     |      |    |       |     |       |     |       |      |    |      |    |      |    |      |   |     |    |      |    |      |       |     |      |      |    |      |    |     |       |      |    |      |       |    |    |      |       |      |       |      |    |      |    |      |    |     |    |     |      |     |    |      |      |      |       |      |       |     |    |     |       |      |   |      |    |      |    |     |       |      |       |     |    |      |    |     |      |     |    |      |       |     |       |      |    |      |    |     |       |     |    |      |    |     |    |    |    |     |    |      |    |      |    |      |    |      |    |      |    |      |       |     |    |     |       |     |    |      |       |     |       |      |    |     |       |      |      |      |      |      |      |      |       |     |    |      |    |     |    |      |    |     |       |     |    |      |    |      |    |     |    |     |    |      |    |      |    |      |    |      |    |      |    |     |    |      |    |      |    |      |    |     |       |      |       |      |       |     |      |      |      |      |      |      |    |      |       |      |       |      |       |      |       |      |    |      |       |     |    |     |       |    |       |      |    |     |    |      |    |    |       |      |       |     |    |      |       |      |       |    |    |     |    |      |    |      |    |     |    |      |    |      |    |      |      |      |    |      |       |      |       |      |       |     |       |     |    |     |       |      |       |      |       |      |       |     |      |     |      |      |    |     |       |     |    |      |       |     |    |     |    |     |       |     |    |      |    |     |    |     |    |     |      |      |      |      |       |      |    |     |       |     |       |     |    |     |    |     |    |      |    |     |    |      |    |      |    |     |      |     |    |     |    |     |       |      |    |     |    |     |       |     |       |     |       |      |       |      |       |      |       |     |    |     |    |     |    |     |       |      |    |     |       |     |    |      |    |     |       |      |       |      |    |      |    |      |    |      |    |     |    |     |    |      |       |      |       |      |    |     |       |      |       |     |       |     |    |      |       |     |    |     |    |     |       |      |      |      |      |    |       |     |    |      |    |      |       |     |    |      |       |     |       |     |    |      |    |     |       |      |    |     |      |     |    |      |       |     |       |      |       |     |    |      |    |    |   |     |    |     |       |     |       |      |       |      |       |     |   |      |    |     |    |      |    |     |       |      |    |     |    |      |    |      |       |      |       |    |       |      |       |     |    |     |    |     |      |      |       |      |       |    |    |     |       |      |       |     |    |      |    |     |    |      |       |      |    |    |    |     |      |      |    |     |    |      |    |     |       |      |    |      |    |    |       |      |       |     |    |    |    |      |       |      |       |      |      |     |      |      |    |      |       |      |    |      |    |     |       |      |    |     |       |      |       |      |    |     |   |      |    |      |    |      |    |      |       |     |    |      |    |      |    |     |       |    |    |      |    |     |    |     |    |     |    |      |    |      |      |      |    |     |       |     |    |      |    |     |    |     |       |     |       |      |       |      |       |      |       |     |       |     |    |     |    |      |    |      |       |      |       |     |       |      |       |     |    |     |       |     |       |     |    |     |    |     |      |     |      |      |       |      |       |     |    |     |       |      |    |    |    |      |       |      |       |     |    |      |    |     |       |      |      |      |    |      |       |     |       |     |       |     |       |     |    |      |    |     |    |      |    |     |       |    |    |     |       |      |    |      |      |      |       |      |    |     |    |      |    |      |    |      |    |      |    |     |    |      |    |     |       |      |       |     |    |     |      |      |       |     |       |     |       |      |       |     |       |      |       |      |    |     |       |     |       |      |    |      |       |      |      |      |    |      |    |      |       |      |    |     |    |      |       |     |    |     |       |      |       |     |    |      |       |      |   |      |    |      |      |     |       |     |    |     |    |     |       |     |       |     |       |      |    |     |       |      |    |    |    |      |    |      |    |     |    |     |    |    |       |      |    |     |    |      |    |      |       |      |    |     |       |      |       |      |       |     |    |     |      |      |    |      |       |     |    |     |    |     |    |     |    |     |       |      |    |     |       |      |    |     |    |     |    |     |      |      |    |     |       |      |       |      |       |    |       |      |    |      |       |      |       |      |    |      |    |      |    |     |    |      |    |      |      |      |    |      |       |   |       |    |    |     |       |     |    |      |       |      |    |      |    |      |       |      |       |     |     |      |    |     |       |    |    |     |       |      |    |      |    |     |    |      |    |     |       |     |    |      |    |     |    |      |     |     |    |      |    |     |    |     |       |     |    |      |       |     |    |      |       |     |    |      |    |      |       |     |    |     |    |      |      |      |    |      |       |     |       |     |    |     |    |      |    |      |    |     |    |      |       |     |       |    |       |     |    |     |      |    |    |     |       |      |    |     |       |      |       |      |    |     |       |      |       |      |    |      |       |     |    |     |    |     |    |      |       |      |    |      |    |      |    |     |    |     |       |      |       |     |   |      |    |     |       |      |    |     |      |     |      |      |       |      |       |      |       |     |    |     |    |     |       |      |    |     |    |     |    |     |       |     |       |     |    |      |      |     |    |      |    |      |    |     |    |      |    |      |    |     |       |     |    |     |    |
|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|-------------|----|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|-----|----|-----|-------|------|-------|------|-------|------|----|------|-------|-----|----|-----|------|-----|----|------|----|-----|----|----|----|-----|-------|------|----|-----|----|-----|----|-----|----|------|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|----|-----|----|-----|----|------|-------|-----|----|-----|-------|-----|----|------|----|------|-------|------|----|------|----|-----|-----|-----|----|-----|------|-----|-------|------|-------|-----|----|-----|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|---|------|----|----|-----|----|-----|----|-----|----|------|----|------|----|------|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|----|------|-----|----|------|-------|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|-----|----|------|-------|------|-------|------|-------|-----|-----|-----|------|------|----|-----|----|-----|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|-----|----|-----|----|------|-----|------|----|------|------|------|-------|------|----|------|-------|-----|-------|-----|-------|------|-------|-----|----|------|----|-----|----|-----|----|------|-----|------|------|-----|------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|----|------|-------|-----|----|-----|-------|------|----|-----|-------|----|----|-----|----|------|------|------|----|------|----|-----|----|-----|----|-----|----|------|----|------|-------|------|-------|-----|----|------|----|------|----|------|-----|-----|----|---|----|-----|-------|-----|-------|------|----|----|-------|-----|----|------|----|------|-------|-----|----|-----|-------|------|-------|------|----|------|----|------|------|------|----|------|----|------|-------|------|----|-----|----|-----|----|------|-------|-----|-------|-----|----|------|----|------|----|-----|----|------|---|-----|-------|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|------|----|------|----|------|----|------|-------|------|----|-----|-----|-----|----|------|---|-----|----|-----|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|------|-------|------|----|-----|-------|-----|-------|-----|------|-----|------|-----|------|----|-------|-----|-------|-----|-------|------|----|------|----|------|----|------|---|-----|----|------|----|------|-------|-----|------|------|----|------|----|-----|-------|------|----|------|-------|----|----|------|-------|------|-------|------|----|------|----|------|----|-----|----|-----|------|-----|----|------|------|------|-------|------|-------|-----|----|-----|-------|------|---|------|----|------|----|-----|-------|------|-------|-----|----|------|----|-----|------|-----|----|------|-------|-----|-------|------|----|------|----|-----|-------|-----|----|------|----|-----|----|----|----|-----|----|------|----|------|----|------|----|------|----|------|----|------|-------|-----|----|-----|-------|-----|----|------|-------|-----|-------|------|----|-----|-------|------|------|------|------|------|------|------|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|-----|----|------|----|------|----|-----|----|-----|----|------|----|------|----|------|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|------|----|-----|-------|------|-------|------|-------|-----|------|------|------|------|------|------|----|------|-------|------|-------|------|-------|------|-------|------|----|------|-------|-----|----|-----|-------|----|-------|------|----|-----|----|------|----|----|-------|------|-------|-----|----|------|-------|------|-------|----|----|-----|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|------|------|------|----|------|-------|------|-------|------|-------|-----|-------|-----|----|-----|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|------|-----|------|------|----|-----|-------|-----|----|------|-------|-----|----|-----|----|-----|-------|-----|----|------|----|-----|----|-----|----|-----|------|------|------|------|-------|------|----|-----|-------|-----|-------|-----|----|-----|----|-----|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|-----|------|-----|----|-----|----|-----|-------|------|----|-----|----|-----|-------|-----|-------|-----|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|----|-----|----|-----|----|-----|-------|------|----|-----|-------|-----|----|------|----|-----|-------|------|-------|------|----|------|----|------|----|------|----|-----|----|-----|----|------|-------|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|-----|-------|-----|----|------|-------|-----|----|-----|----|-----|-------|------|------|------|------|----|-------|-----|----|------|----|------|-------|-----|----|------|-------|-----|-------|-----|----|------|----|-----|-------|------|----|-----|------|-----|----|------|-------|-----|-------|------|-------|-----|----|------|----|----|---|-----|----|-----|-------|-----|-------|------|-------|------|-------|-----|---|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|------|----|-----|----|------|----|------|-------|------|-------|----|-------|------|-------|-----|----|-----|----|-----|------|------|-------|------|-------|----|----|-----|-------|------|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|-------|------|----|----|----|-----|------|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|------|----|------|----|----|-------|------|-------|-----|----|----|----|------|-------|------|-------|------|------|-----|------|------|----|------|-------|------|----|------|----|-----|-------|------|----|-----|-------|------|-------|------|----|-----|---|------|----|------|----|------|----|------|-------|-----|----|------|----|------|----|-----|-------|----|----|------|----|-----|----|-----|----|-----|----|------|----|------|------|------|----|-----|-------|-----|----|------|----|-----|----|-----|-------|-----|-------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|-------|-----|----|-----|----|------|----|------|-------|------|-------|-----|-------|------|-------|-----|----|-----|-------|-----|-------|-----|----|-----|----|-----|------|-----|------|------|-------|------|-------|-----|----|-----|-------|------|----|----|----|------|-------|------|-------|-----|----|------|----|-----|-------|------|------|------|----|------|-------|-----|-------|-----|-------|-----|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|----|----|-----|-------|------|----|------|------|------|-------|------|----|-----|----|------|----|------|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|------|-------|-----|----|-----|------|------|-------|-----|-------|-----|-------|------|-------|-----|-------|------|-------|------|----|-----|-------|-----|-------|------|----|------|-------|------|------|------|----|------|----|------|-------|------|----|-----|----|------|-------|-----|----|-----|-------|------|-------|-----|----|------|-------|------|---|------|----|------|------|-----|-------|-----|----|-----|----|-----|-------|-----|-------|-----|-------|------|----|-----|-------|------|----|----|----|------|----|------|----|-----|----|-----|----|----|-------|------|----|-----|----|------|----|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|------|-------|-----|----|-----|------|------|----|------|-------|-----|----|-----|----|-----|----|-----|----|-----|-------|------|----|-----|-------|------|----|-----|----|-----|----|-----|------|------|----|-----|-------|------|-------|------|-------|----|-------|------|----|------|-------|------|-------|------|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|------|------|------|----|------|-------|---|-------|----|----|-----|-------|-----|----|------|-------|------|----|------|----|------|-------|------|-------|-----|-----|------|----|-----|-------|----|----|-----|-------|------|----|------|----|-----|----|------|----|-----|-------|-----|----|------|----|-----|----|------|-----|-----|----|------|----|-----|----|-----|-------|-----|----|------|-------|-----|----|------|-------|-----|----|------|----|------|-------|-----|----|-----|----|------|------|------|----|------|-------|-----|-------|-----|----|-----|----|------|----|------|----|-----|----|------|-------|-----|-------|----|-------|-----|----|-----|------|----|----|-----|-------|------|----|-----|-------|------|-------|------|----|-----|-------|------|-------|------|----|------|-------|-----|----|-----|----|-----|----|------|-------|------|----|------|----|------|----|-----|----|-----|-------|------|-------|-----|---|------|----|-----|-------|------|----|-----|------|-----|------|------|-------|------|-------|------|-------|-----|----|-----|----|-----|-------|------|----|-----|----|-----|----|-----|-------|-----|-------|-----|----|------|------|-----|----|------|----|------|----|-----|----|------|----|------|----|-----|-------|-----|----|-----|----|
| 233         | 788         | 4544        | 1569        | 8631        | 792         | 12918       | 187         | 18200       | 342         | 22193       | 87          | 26097       | 502         | 29503       | 888         | 33592       | 1225        | 36722       | 1841        | 40495       | 1475        | 44181       | 909         | 48291       | 1323        | 87          | 490         | 68          | 530         | 84 | 1129 | 13001 | 2158 | 18 | 558 | 22201 | 1803 | 26113 | 965 | 21 | 210 | 33608 | 1489 | 36828 | 1057 | 40541 | 2144 | 93 | 1068 | 48317 | 942 | 93 | 938 | 4606 | 932 | 87 | 1673 | 38 | 440 | 72 | 69 | 89 | 277 | 26212 | 2051 | 83 | 879 | 31 | 108 | 57 | 431 | 75 | 1127 | 44211 | 695 | 42 | 1870 | 97 | 957 | 10 | 2143 | 96 | 648 | 56 | 866 | 89 | 1944 | 22378 | 107 | 30 | 825 | 29637 | 402 | 43 | 1386 | 61 | 1082 | 40842 | 2085 | 51 | 1766 | 55 | 236 | 319 | 436 | 27 | 924 | 8761 | 259 | 13124 | 2019 | 18378 | 237 | 79 | 920 | 47 | 2135 | 59 | 446 | 56 | 1035 | 84 | 1181 | 85 | 1437 | 65 | 988 | 58 | 1988 | 89 | 1890 | 54 | 5 | 8803 | 15 | 45 | 604 | 90 | 539 | 81 | 753 | 61 | 1018 | 81 | 1480 | 78 | 1460 | 36900 | 865 | 86 | 1918 | 95 | 121 | 79 | 1142 | 96 | 1848 | 66 | 92 | 8950 | 201 | 58 | 1422 | 18400 | 1578 | 22439 | 1045 | 68 | 168 | 29880 | 1456 | 33752 | 178 | 27 | 1349 | 40917 | 2074 | 44326 | 1319 | 48404 | 362 | 478 | 602 | 4710 | 1284 | 57 | 773 | 59 | 369 | 56 | 1887 | 63 | 525 | 70 | 1811 | 94 | 1914 | 86 | 290 | 43 | 1488 | 30 | 672 | 42 | 795 | 11 | 1208 | 583 | 2023 | 71 | 2063 | 9011 | 1136 | 13338 | 2005 | 89 | 1398 | 22581 | 350 | 26307 | 595 | 29958 | 1978 | 33820 | 677 | 79 | 1582 | 46 | 206 | 67 | 395 | 23 | 1274 | 722 | 1859 | 4885 | 978 | 9212 | 1948 | 13618 | 1469 | 18584 | 1001 | 22608 | 346 | 29 | 2141 | 30017 | 577 | 86 | 312 | 37176 | 1118 | 53 | 536 | 44144 | 98 | 27 | 474 | 44 | 2101 | 4913 | 1353 | 37 | 2052 | 67 | 152 | 87 | 427 | 21 | 726 | 43 | 1947 | 41 | 1558 | 33924 | 1631 | 37220 | 897 | 96 | 1535 | 73 | 1662 | 57 | 2009 | 801 | 600 | 14 | 2 | 98 | 782 | 13707 | 145 | 18623 | 1877 | 72 | 90 | 26438 | 252 | 68 | 1833 | 36 | 2026 | 37381 | 861 | 98 | 458 | 44513 | 1527 | 48571 | 1823 | 62 | 1768 | 22 | 2030 | 9300 | 1391 | 97 | 1154 | 77 | 1290 | 22730 | 2014 | 63 | 153 | 71 | 441 | 42 | 1875 | 37470 | 378 | 41139 | 477 | 98 | 1379 | 76 | 1153 | 74 | 449 | 45 | 1924 | 8 | 240 | 13870 | 1185 | 18710 | 2134 | 31 | 238 | 26512 | 1451 | 30113 | 1177 | 47 | 1705 | 84 | 1730 | 44 | 1614 | 44722 | 1493 | 81 | 278 | 929 | 761 | 53 | 1313 | 9 | 925 | 95 | 337 | 45 | 1090 | 57 | 707 | 23 | 1175 | 69 | 1739 | 63 | 1868 | 37503 | 1572 | 63 | 914 | 44812 | 141 | 48638 | 473 | 1023 | 805 | 5007 | 463 | 9506 | 38 | 13976 | 497 | 18945 | 736 | 22893 | 1939 | 28 | 1197 | 82 | 1034 | 72 | 1322 | 6 | 779 | 71 | 1269 | 81 | 1997 | 48706 | 493 | 1174 | 1546 | 25 | 1036 | 78 | 128 | 14010 | 1984 | 58 | 1725 | 22916 | 85 | 90 | 1037 | 30200 | 1668 | 34013 | 1048 | 59 | 1079 | 94 | 1783 | 96 | 961 | 69 | 599 | 1214 | 481 | 43 | 2119 | 9600 | 1124 | 14124 | 1043 | 19015 | 719 | 92 | 627 | 26923 | 1912 | 5 | 1312 | 18 | 1635 | 92 | 659 | 41286 | 1913 | 44916 | 564 | 65 | 1925 | 34 | 652 | 5142 | 417 | 19 | 1267 | 14437 | 106 | 19135 | 1220 | 93 | 1301 | 71 | 638 | 30373 | 339 | 21 | 1957 | 94 | 516 | 99 | 94 | 64 | 537 | 95 | 1977 | 50 | 1370 | 99 | 1227 | 96 | 1058 | 99 | 1526 | 48 | 1152 | 23027 | 954 | 88 | 169 | 30719 | 922 | 69 | 1078 | 37614 | 476 | 41301 | 1935 | 77 | 374 | 48897 | 1216 | 1334 | 1865 | 5238 | 1580 | 9714 | 1523 | 14512 | 284 | 80 | 1922 | 55 | 956 | 94 | 1159 | 62 | 160 | 34126 | 620 | 81 | 1010 | 95 | 1567 | 95 | 274 | 88 | 311 | 99 | 1613 | 49 | 1792 | 94 | 1851 | 59 | 1247 | 88 | 1396 | 60 | 151 | 97 | 2155 | 67 | 1869 | 27 | 1064 | 87 | 224 | 41405 | 1098 | 45037 | 2075 | 48993 | 253 | 1439 | 1729 | 5397 | 2094 | 9818 | 2091 | 77 | 1559 | 19303 | 2109 | 23171 | 1674 | 26724 | 1724 | 30823 | 2043 | 62 | 1620 | 37717 | 758 | 19 | 131 | 45202 | 11 | 49009 | 1056 | 22 | 562 | 25 | 1897 | 88 | 30 | 14608 | 1454 | 19477 | 783 | 94 | 1958 | 26822 | 1445 | 30902 | 72 | 60 | 696 | 84 | 1108 | 87 | 2032 | 64 | 295 | 91 | 1575 | 28 | 1293 | 69 | 1532 | 9936 | 1970 | 78 | 1081 | 19507 | 1837 | 23320 | 1066 | 26942 | 308 | 31027 | 424 | 99 | 254 | 37827 | 1409 | 41529 | 1339 | 45311 | 1747 | 49124 | 217 | 1659 | 242 | 5659 | 1543 | 90 | 919 | 14703 | 244 | 32 | 1769 | 23474 | 235 | 92 | 989 | 38 | 735 | 34377 | 203 | 86 | 1874 | 31 | 355 | 34 | 780 | 54 | 651 | 1761 | 1718 | 5708 | 1402 | 10003 | 1517 | 75 | 179 | 19633 | 419 | 23568 | 425 | 98 | 232 | 59 | 936 | 97 | 1683 | 92 | 676 | 98 | 1651 | 38 | 1091 | 56 | 180 | 1839 | 183 | 23 | 110 | 61 | 618 | 14864 | 1632 | 71 | 245 | 71 | 147 | 27035 | 678 | 31156 | 149 | 34421 | 1622 | 37942 | 1146 | 41659 | 1926 | 45406 | 483 | 75 | 949 | 34 | 997 | 54 | 824 | 10189 | 1611 | 88 | 650 | 19708 | 658 | 82 | 1350 | 71 | 131 | 31287 | 1459 | 34506 | 2105 | 51 | 1241 | 69 | 1135 | 31 | 1224 | 76 | 693 | 51 | 896 | 71 | 1155 | 10230 | 1115 | 14923 | 1738 | 11 | 739 | 23606 | 1550 | 27104 | 231 | 31346 | 971 | 76 | 1304 | 38063 | 322 | 71 | 658 | 91 | 639 | 49257 | 1525 | 1957 | 1248 | 5801 | 39 | 10329 | 798 | 83 | 1563 | 94 | 1101 | 23716 | 794 | 33 | 1139 | 31502 | 947 | 34626 | 309 | 83 | 1088 | 94 | 941 | 45634 | 2118 | 97 | 991 | 2000 | 511 | 43 | 1256 | 10483 | 288 | 15576 | 1131 | 10632 | 626 | 18 | 1498 | 46 | 33 | 8 | 593 | 53 | 776 | 38137 | 418 | 41722 | 1615 | 45791 | 1757 | 49309 | 624 | 4 | 1458 | 49 | 293 | 90 | 1587 | 97 | 911 | 13972 | 1285 | 81 | 400 | 62 | 1633 | 74 | 1923 | 34731 | 1626 | 38210 | 28 | 41815 | 1071 | 45820 | 929 | 13 | 684 | 93 | 700 | 5939 | 1741 | 10551 | 1262 | 15726 | 80 | 85 | 527 | 23822 | 1218 | 27287 | 432 | 76 | 1625 | 74 | 662 | 51 | 1615 | 42022 | 1714 | 92 | 81 | 64 | 762 | 2201 | 1861 | 85 | 526 | 57 | 1854 | 33 | 670 | 20100 | 2033 | 39 | 1641 | 96 | 86 | 31706 | 1180 | 34840 | 661 | 75 | 54 | 42 | 2139 | 45900 | 1072 | 49424 | 1335 | 2323 | 786 | 6061 | 2045 | 84 | 1821 | 15832 | 1330 | 19 | 2071 | 55 | 699 | 27364 | 1621 | 19 | 820 | 34946 | 1687 | 38340 | 1799 | 55 | 112 | 9 | 1825 | 71 | 1511 | 26 | 1823 | 77 | 1872 | 10613 | 727 | 94 | 1756 | 59 | 1336 | 76 | 556 | 27424 | 46 | 23 | 2005 | 98 | 325 | 54 | 421 | 81 | 999 | 71 | 1549 | 39 | 1511 | 6162 | 1779 | 20 | 163 | 15964 | 226 | 71 | 1899 | 90 | 246 | 46 | 176 | 31857 | 545 | 35067 | 2006 | 38477 | 1791 | 42110 | 1568 | 46030 | 149 | 49515 | 939 | 79 | 303 | 71 | 1187 | 83 | 1075 | 20203 | 1357 | 23943 | 992 | 27503 | 1652 | 31933 | 894 | 93 | 406 | 38518 | 581 | 42390 | 339 | 41 | 948 | 86 | 863 | 2400 | 200 | 6201 | 1502 | 10839 | 1246 | 16096 | 460 | 49 | 584 | 24092 | 1206 | 15 | 56 | 60 | 1365 | 35136 | 1431 | 38659 | 520 | 93 | 1327 | 55 | 901 | 49604 | 1111 | 2506 | 1828 | 44 | 1733 | 10950 | 409 | 16116 | 305 | 20376 | 349 | 24118 | 518 | 36 | 1895 | 65 | 587 | 66 | 1531 | 88 | 452 | 42433 | 99 | 83 | 711 | 49743 | 1029 | 14 | 1222 | 6349 | 2047 | 11084 | 1750 | 99 | 154 | 80 | 1464 | 22 | 1086 | 38 | 1991 | 68 | 1653 | 67 | 645 | 96 | 1289 | 36 | 429 | 46101 | 1215 | 49801 | 310 | 87 | 233 | 6449 | 2020 | 11131 | 611 | 16357 | 958 | 20538 | 1337 | 24226 | 286 | 27647 | 1574 | 32058 | 1073 | 93 | 930 | 38774 | 886 | 42553 | 1184 | 86 | 2084 | 49901 | 1449 | 2712 | 1017 | 53 | 1400 | 82 | 1996 | 16407 | 1474 | 60 | 155 | 42 | 1793 | 27732 | 610 | 65 | 586 | 35212 | 2110 | 38872 | 430 | 63 | 2097 | 46230 | 1863 | 5 | 1663 | 26 | 2037 | 6612 | 469 | 11210 | 590 | 83 | 657 | 80 | 653 | 24439 | 596 | 27811 | 811 | 32172 | 1390 | 70 | 679 | 38975 | 1640 | 88 | 89 | 84 | 1406 | 42 | 1486 | 66 | 717 | 13 | 404 | 61 | 70 | 16544 | 1410 | 85 | 268 | 59 | 1441 | 18 | 1183 | 32242 | 1341 | 72 | 519 | 39016 | 1894 | 42729 | 1508 | 46322 | 119 | 54 | 249 | 2860 | 1759 | 24 | 1717 | 11381 | 862 | 54 | 799 | 98 | 294 | 96 | 910 | 31 | 950 | 32360 | 1158 | 98 | 807 | 39108 | 1740 | 32 | 706 | 42 | 972 | 78 | 455 | 2949 | 1786 | 52 | 842 | 11411 | 1302 | 16616 | 1618 | 20615 | 76 | 24510 | 1961 | 84 | 1201 | 32445 | 1459 | 35390 | 1809 | 66 | 1746 | 59 | 2010 | 62 | 544 | 86 | 1440 | 85 | 1160 | 6712 | 1332 | 65 | 1883 | 16703 | 9 | 20786 | 61 | 18 | 491 | 27958 | 731 | 49 | 1761 | 35437 | 2161 | 87 | 2078 | 71 | 1214 | 46540 | 1345 | 50046 | 130 | 049 | 1482 | 28 | 915 | 11530 | 10 | 18 | 280 | 20815 | 1609 | 55 | 1954 | 73 | 748 | 52 | 1065 | 86 | 484 | 30202 | 935 | 74 | 1478 | 61 | 238 | 68 | 1253 | 137 | 281 | 70 | 1412 | 62 | 714 | 37 | 709 | 20973 | 159 | 91 | 2069 | 28012 | 944 | 59 | 1151 | 35520 | 921 | 27 | 1389 | 92 | 1515 | 46692 | 249 | 99 | 984 | 69 | 1907 | 6876 | 1230 | 66 | 1099 | 16839 | 781 | 21035 | 898 | 99 | 554 | 56 | 1806 | 72 | 1745 | 65 | 142 | 29 | 1971 | 42803 | 102 | 46749 | 25 | 50125 | 560 | 72 | 708 | 6966 | 48 | 89 | 492 | 16956 | 1373 | 42 | 968 | 24617 | 1524 | 28205 | 1596 | 97 | 498 | 35658 | 1333 | 39303 | 1114 | 29 | 2034 | 46972 | 656 | 30 | 619 | 79 | 534 | 76 | 1352 | 11624 | 1395 | 67 | 1137 | 79 | 1648 | 74 | 181 | 52 | 205 | 32529 | 1815 | 35755 | 618 | 8 | 1686 | 34 | 287 | 47037 | 1710 | 77 | 800 | 3245 | 485 | 7069 | 1221 | 11746 | 1094 | 17048 | 1235 | 21109 | 263 | 93 | 129 | 58 | 852 | 32633 | 1150 | 87 | 660 | 60 | 397 | 80 | 353 | 47147 | 507 | 50233 | 329 | 70 | 1429 | 7128 | 380 | 61 | 1708 | 88 | 2116 | 69 | 755 | 74 | 1754 | 61 | 2156 | 72 | 495 | 35805 | 177 | 25 | 199 | 42 |









Telephon  
299.

# Kohlen

**F.M.v. Rohrscheidt**

**Comptoir u. Niederlage: Altstädter Kohlenbahnhof**

I. Bestellcomptoir: Victoriastr. 10. Filiale: Strehlenstr. 7.  
Telephon 3338. Telephon 3468.

Preise ab 15. October 1899.

## Steinkohlen:

Oberschlesische  
Königshütte

Würfel 185

Stück 160

Mittel 155

Nuß 160

fl. Nüsse 145

Coks gebrochen 95

Zaukerodaer  
Carola-Schacht

Würfel 145

Libuschner  
(Alleinverkauf) Gewerkschaft Miröschau

## Braunkohlen:

Grube Habsburg  
(Alleinverkauf) Unbedingt die beste Kohle des  
gesamten Bräuer Reviers

Mittel I/II 88

Nuß I 78

Nuß II 70

Ossegger u. Brucher  
Pechglanzkohlen

Mittel I/II 110

Nuß I 100

Meine Preise  
verstehen sich

**frei  
vor's Haus.**

Jch berechne also

**kein  
Fuhrlohn  
extra**

u. bitte dies bei  
Vergleich mit anderen  
Preislisten zu beachten.



Lowry-

Bezüge

direct ab

Schacht

billigst.



Obige Preise berechne ich bei Entnahme von mindestens 10 Hectolitern, bei grösseren Bezügen billigste Preise nach Uebereinkommen.  
Nach Plauen, Pieschen, Striesen, Blasewitz je nach Quantum geringer Fuhrlohnzuschlag.

## Briketts:

Steinkohlen: beste „Oberschlesische“

1000 Stk. 32, — 200 Stk. 3,50 200 Stk.

Braunkohlen: echte „Grube Ilse“

1000 Stk. 7, — 200 Stk. 3,75 200 Stk.

franco

Keller

oder

I. Etage.

## Brennholz:

Buche grobgesp. 13,50 200 Stk. pro Cubikmeter.

Kiefer flargesp. 12,50 " " "

Hochprima **Englisch Anthracit.** Braunkohlen-**Würfelbriketts.**